Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 26

ANFANG

REGISTRATUR 1

Gen. N: 3 vol I

1805 - 1806

26

1803/4.

Conferenz-Protocolle

vom Senat der Academie der Künste.

Recept: vom 30ten Jener 1803. auf das Protokoll	vom 22ten Januar. 1803.
— 20ten febr.	vom 5ten Februar.
— 28ten febr:	vom 19ten Februar.
— 13ten Maerz.	vom 5ten Maertz.
— 28ten Maerz.	— 19ten Maertz. den 26ten Maertz.
	— 2ten Aprill.
— 26ten Aprill.	— 16ten Aprill.
	— 30ten Aprill.
	— 14ten May.
	— 28ten May.
	— 11ten Juny.
— 28ten July.	— 25ten Juny.
	— 9ten July.
	— 23ten July.
	— 6ten August.
	— 3ten Septbr.
	— 17ten Septbr:
	— 1ten Octbr:
	— 15ten Octbr:
	— 29ten Octbr:
	— 5ten Novembr
	— 12ten Novembr.
	— 26ten —
	— 10ten Decembr:
— 3ten Januar. 1804.	— 24ten —
	— 7ten Januar. 1804.
— 17ten februar.	— 21ten Januar —
	— 4ten febr. —
— 21ten februar.	— 18ten febr. —
— 13ten Maerz.	— 3ten Maertz. —
— 27ten Maerz.	— 17ten Maerz.
	— 24ten Maertz —
— 14ten Aprill.	— 31ten Maertz. —

Conferentz des Academischen Senats.
Berlin d. 22ten Jan: 1803.

Im Senate der Academie der Künste wurde verhandelt und protocoliret über folgende Gegenstände.

anwesende

1 das gesuch des Wezernick um das Patent eines Academischen Künstlers wurde bewilliget.

2. das atest der vormaligen Lüttkischen Gips Samlung wurde untergeichnet.

3. wurde eine abschrifft an der Inventur der Academischen Gips Samlung für Hr. Schuda begehret.

4. das der Schiefer decker Hildebrand aus Bareuth in rücksicht seiner Anlage zur Beelptur, wohl eine unterstegung verdiene.

5. aus denen vom Kunsthandler Weiß vorgelegten Kupfern zum behuff der Classen wurden 5 blatt zum ankauf vorgeschlagen.

6. Bemerkung über der Pianese angeige aus Pariß

7. über einkunfft des Senates das ein guter Kupferdrucker in Berlin nothwendig sey.

Nachholung

Berlin den 5ten Februar 1803.

Sitzung des academischen Senats unter Vorsitz des Herrn Vice Director Frisch

Gegenwärtige
die Herren Rectoren Berger.
——— Weitsch.
——— Schadow.
" — " Professoren — Lüttke.
——— Eckert.
——— Niedlich.

1., Herr Rector Berger hat am heutigen dato die sämtlichen Zeichenklassen visitirt und alles in Ordnung gefunden.

2., Ueber das, von Sr. Excellenz dem Herrn Curator dem Senat mitgetheilten Gesuch des Kunsthändlers Mettra, gaben die Mittglieder einstimmig folgendes Gutachten:
a., die Academie hat keinen vacanten Saal, denn, die Säle sind entweder zu den Zeichenklassen oder zu Aufbewahrung der, der Academie gehörigen Kunstwerke kaum hinreichend.
b., würde die Zugestehung dieses Gesuchs insbesondere, bey den öffentlichen Ausstellungen, viel Hindernisse verursachen.

3., Beykommend ein Schreiben des Königl: Kammer-Zakeien Rauch, worinn derselbe vom Senat einen Schein über seine Fähigkeiten und Fleiß begehrt. und da er sich vorzüglich durch beydes auszeichnet, so stimmen sämtliche Mittglieder dafür, ihm diesen Schein zu ertheilen.

4., Neue Schüler in die Klasse des Herrn Collmann sind eingetreten.
C: F: Segewang.
Heinrich Prasch.

5., Zufolge des Rescripts vom 17ten Januar. a:c. hat der Senat den Beschluß gefaßt, in seinen Sitzungen, die Festsetzung zur

Bearbeitung eines Zeichenwerkes sich zum Hauptgeschäfte zu machen, und die Bemerkung und Beschlüsse in einem besonders darzu geeigneten Protocoll abzufassen.

6., der Herr Schadow theilte dem Senate aus mehreren Briefen des Bildhauer Hageman in Rom, Kunstnotizen mit.

Frisch.

G. Schadow.

Berlin d. 19ten Februar 1803.

Gegenwärtige

Herr Rector — Berger.
——— Schadow.
——— Weitsch.
——— Nteil, Sec.
Professor — Eckert.
——— Darbes.
——— Niedlich.
——— Schuman.
——— Burnat.
——— Lütke.

Sitzung des academischen Senats.
unter Vorsitz des Herrn Vice Director Frisch.

1., der Rector Schadow hat den 12ten febr die Zeichenklassen besucht und alles in Ordnung gefunden.

2., der Rector Weitsch hat am heutigen dato die Zeichenklassen besucht und alles in gehöriger Ordnung angetroffen.

3., Vom Buchhändler Oehmicke ist eine Rechnung von 14. rh: 18 gr: eingegangen, und solche richtig befunden worden. und wird zu fernerer Berichtigung hiebey gelegt.

4., Herr Vice Director Frisch zeigte an, daß auf Verfügung des hohen Curatoriums vom 5ten febr: a.c. dem George, eines Schützen-Sohn, der freye Unterricht in den Zeichenklassen zugestanden ist.

5., Herr Vice Director Frisch theilte dem Senate die Eingabe und den Bericht über das Gesuch des Christian Niecke mit, welcher beyder hiebey erfolgt.

6., Auch ist heute die erste Verhandlung über das Zeichenwerk gewesen. wovon das weitere in dem darzu bestimten besondern Protocoll nachzusehen ist.

7., Nach dem Rescripte des hohen Curatoriums vom 23ten Januar. d. J: hat die Direction die zuerkannten Preiß-Medaillen vertheilt worüber die Quitungen an den Rendanten ergehen.

Frisch.

G. Schadow.

Berlin den 5ten Maertz 1803.

Anwesende

Vice Director Frisch.
Rectoren — Meil senior
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professoren — Lüttke
Eckert
Niedlich.
Schumann.

Conferenz des academischen Senats, unter Vorsitz des Vice-Directoris Herrn Frisch.

1., den 23ten febr: und am heutigen dato hat Herr Frisch sämtliche Zeichenklassen visitirt und alles in der besten Ordnung angetroffen.

2., der gewöhnliche Unterricht in der Kunst und Gewerks-Zeichenschule, nimt den 13ten Aprill seinen Anfang.
und der 14ten Aprill wurde zum Anfange des Cursus der Geometrie und Perspective, des Professor Wagner, bestimt.
von beyden wünscht der a Senat daß eine Anzeige in den Zeitungen gemacht werde.
die Eleven hätten sich dieses mahl bey H: V: D: Frisch zu melden.

3., Hiebey die Anzeige des Professor Becker in Dresden, zu einer Pränumeration auf dessen Antiquen-Cabinet Ausgabe in Heften, wovon der Senat wünscht das ein Hohes Curatorium belieben möchte auf das erste Heft zu Pränumeriren, um daraus von dem Werth der Unternehmung zu urtheilen.

4., Auch bringt der a: Senat zum Ankauf in Vorschlag, das sogenandte
Liber Veritatis
des Claude Lorrain, welches Sechzig Thaler kosten soll, und wovon der Nutzen insbesondere fürs Landschaftfach unläugbar ist, auch der geforderte Preiß billig gefunden wird.
das Exemplar geht anbey

Frisch.

G: Schadow
qua Secretar.

Berlin den 19ten Maertz. 1803.

Sitzung des academischen Senats

Unter Vorsitz des Herrn Vice Director Frisch.

Anwesende

Rectoren. —— Meil senior
Berger.
Schadow.
Weitsch.

Professoren —— Eorzert
Niedlich
Schumann.

1./ Herr Rector Berger hat am heutigen dato sämtliche Zeichen-Classen visitirt und alles in Ordnung angetroffen.

2./ Der Senat beschloß eine außerordentliche Versamlung zu Abnahme der Special Rapports aller Kunstfächer von der Eleven derselben.

3./ Willhelm Mietze hat den freyen Unterricht in den Zeichenklassen erhalten, auf besondern Befehl des Hohen Curatoriums.

4./ Die Eingabe des Bildhauer Möller vom 7ten Märtz. a:c. wurde verlesen, und behält sich der Senat vor, in der nächsten Sitzung darüber zu berichten

5./ Der Prof: Bettnober hat in einem Schreiben an das Directorium der Academie vom 16ten Märtz a:c. eine Anzeige von den, für die Modellirschule nöthigen Utensilien und andern Bedürfnissen nebst den Kosten betrage eingereicht. Mit den ersuchen, dieses an das Hohe Curatorium gelangen zu lassen. Worüber hiebey ein Bericht beygelegt ist.

6./ Ueber die Ordnung des Unterrichts in allen Kunstfächern, für diesen Sommer legt der Senat die beschlossene Einrichtung hiebey: mit der Bitte, daß ein Hohes Curatorium sie genehmigen möchte.

Hiemit wurde die Verhandlung geschlossen und zu dem Zeichenwerk geschritten.

Frisch

G: Schadow.
qua Secretar.

Berlin den 26ten Maertz. 1803.

Anwesende.

Herr Vice Director. Frisch.
Rectoren. — Schadow
Weitsch.
Professoren — Lüttke.
Barnat.
Hirt.
Schumann
Niedlich.
Eckert

Sitzung des academischen Senats.
unter Vorsitz des Herrn Vice-Directoris Frisch.

Diese Conferenz wurde vom Directorio der Academie außerordentlich zusammen berufen, um so wohl die Special-Rapports der Lehrer aller Kunstfächer, abzunehmen als auch die sämtliche Probearbeiten der Schüler durchzusehen und zu beurtheilen.

1., wurde vorgenommen die 3te Zeichenklasse der Herrn Collman und Ringck.
in dieser Classe sind gegenwärtig 90. Schüler vorhanden, von diese haben Probezeichnungen eingeliefert. 62.
worunter sich ausgezeichnet haben 21.
davon verdienen ein besonderes Lob. die Numeros 6. 17. 21. 26. 33. 43. 51. 57. 59. und 77. des Collmanschen Special Rapports.
Versetzt in einer höhern Classe wurden folgende Numeros. 8. 10. 12. 14. 27. 36. 40. 47. 56. 79 und 88 desselben Special Rapports.

2., wurde die 2te Zeichenklasse des Hr. Professor Eckert vorgenommen, diese enthielt gegenwärtig, Schüler. ——— 19.
davon haben Probezeichnungen eingereicht 18.
Unter diese wurde ein besonderes Lob zu erkandt die Numern 3. 5. 7. 12. und 15. des Eckertschen Special Rapports.
Und zum versetzen in der höhern Zeichen Classe die Numeros. 1. 6. 16. 17. desselben Rapports.

3., wurde die 1te Zeichenklasse des Professors Graetsch vorgenommen um, die sich Qualificirende den Eintritt in die Bzigs-Classe zu gestatten.

In dieser Classe sind gegenwärtig Schüler 13.
davon haben Probezeichnungen geliefert. — 7.
Darunter verdienen mit Lob erwähnt zu werden die Nummern 8 und 12. des Graetschen Special Rapports, und zur Hitzklasse wurde diesmahl keiner für avancirt genug erkannt.

4., legte der Professor Burnat mehrere Probezeichnungen seiner Schüler vor, wovon das nähere in den Speciellen Rapport dieser Klasse zu ersehen.

5., legte der Professor Schuman den Special Rapport des Studiums der Anatomie vor. frequentirt haben diese Classe — 8 Schüler unter diese haben sich vortheilhaft ausgezeichnet, die Nummern 4. und 5. des Schumanschen Rapports.

6., legte der Hofrath Hirt einen Bericht seines Collegiums vor, der Bemerkungen enthält, worauf viel Rücksicht genommen werden müsse.

Frisch.

G. Schadow.
qua Secretair.

Dorpat den 2ten April 1803.

Sitzung des academischen Senates.

Unter Vorsitz des Vice-Directors Herrn Friedrich

Praesentes

der Herren Rectoris — Meil junior.
Schadow.
Weitbrecht.
Professoren — Lüttke.
Ewers
Niedlich.
Schumann.

1/ Den 26ten März hat der Rector Schadow die sämtlichen Gymnasial-Classen visitirt und selbst in gehöriger Ordnung angetroffen.

2/ Den 2ten April hat der Rector Weitbrecht die Gymnasial-Classen besucht und selbst in Ordnung vorgefunden.

3/ Dem Senat wurden in Folge des Academischen Protocolls vom 5ten März, des Rescripts des hohen Curatorii vom, datirt vom 13ten März mitgetheilt.

4/ Das Rescript und die Instruction wegen Abtheilung des Professorats der Alterthumskunde und Mythologie an den Herrn Professor Jenisch vom 18ten März wurde dem Senate mitgetheilt.

5/ In Folge einer Ordre des hohen Curatorium vom 11ten Aug: 1802. zu Entwerfung der Instruction für einen academischen Pedell hat sich der Senat damit beschäftigt, jeden Artikel ad Deliberandum genommen, beendigt und das Resultat davon, wird nächstens folgen

Hiemit wurde die Sitzung beendigt.

Friedrich.

G: Schadow.
qua Secretar.

Berlin den 16ten April 1803.

Praesentes

Rectoren. — Meil: senior.
Berger.
Schadow.
Weitsch.

Professores — Darbes
Lüttke.
Eckert
Schuman
Niedlich.

Sitzung des academischen Senats.

Unter Vorsitz des vice Directoris Herrn Frisch

1, wegen den Oster-Feyertagen sind vor 8. Tagen ferien gewesen, heute die Klassen wieder eröfnet worden, durch Herr vice Director Frisch visitirt, und hat solcher alles in Ordnung gefunden.

2. Mit dieser Woche hat auch der Unterricht in der Kunstschule, Geometrie und Perspectiv seinen Anfang genommen.

3., das Rescript des H: Curatoriums vom 28ten Maertz, des Professor Bettkober Modellir Schule betreffend, wird in Ausübung gebracht werden.

4. Da in diesem Jahr keine Ausstellung ist, so bleiben die zum anatomischen Unterricht nöthigen 4. Monathe; wenn derselbe auch nur mit dem Juny seinen Anfang nimt. Professor Schuman wird dem H: Curatorium insbesondere seine Gründe angeben.

5., der Inhalt des Rescripts des H: Curatoriums vom 7ten Maertz a: c. die Gips-Ornamente betreffend, ist bereits in Ausübung gebracht.

6. Anbey erfolgen die Rechnungen, vom Liber Veritatis des Claude Lorrain von 60 rthl. und der Pranumeration-Schein über den 1ten Heft der Dresner antiquen Gallerie von 6 rthl 8 gr:

7. Aus die Gipssamlung der Academie, wünscht der Senat den Kopf der Melpomene, abgeformt zu haben, es wird dabey alle vorsicht angewendet werden. Und das Hohe Curatorium wird um die Genehmigung darzu, hiedurch ergebenst ersucht.

hiemit wurde die Sitzung geschlossen.

Frisch

G: Schadow qua Secretar

Berlin den 30t April 1803.

Sitzung des academischen Senats unter Vorsitz des Vice-Director Herrn Frisch.

Praesens

Rectoren — Meil junior.
Schadow.
Weitsch.
Professoren — Darbes.
Lüttke.
Eckert
Niedlich.
Schuman.

1., In der verflossenen Woche hat Herr Rector Meil junior, die Zeichenklassen besucht, um alles in Ordnung angetroffen.

2., In dieser Woche hat der Rector Berger die Classen besucht, und hat in allen Fleiß und Ordnung gefunden.

3., Der Senat ist einstimmig den Herrn Freidhoff den einen großen Saal, einer der Ausstellungs-Säle ehemahls Lebens-Saal, einzuräumen, um daselbst das Gemählde von Kretschmar zu stechen.

4., Das an die Direction gerichtete Schreiben des Hohen Curatoriums den Meiwold betreffend wurde vorgetragen; er wird so bald sich solcher meldet, angestellt werden, in die Zeichenklassen.

5., Das Hohe Curatorium wird hiedurch ergebenst ersucht, die Direction der Königl. Porcelan-Manufactur, beyliegende Liste zu Communiciren, und zu bewirken, daß die angezeigten ~~[illegible]~~ Sachen, wiederum an die Academie abgeliefert würden, wo sie ebenfalls gebraucht werden; und die sämtlich, außer den Schlesischen Geschirren, in das Inventarium der Academie eingetragen sind.

Hiemit wurde geschlossen und zu dem Zeichenwerke geschritten.

Frisch.

G. Schadow
zum Secretair.

Die Königl: Porcelan-Manufactur hat nachgedachte Kunstwerke, der Königl: Academie der bildenden Künste gehörig.

1./ 2./ } Zwey Prospecte Preußl: Gegenden, von Schaub.
3./ Prospect der Villa Mecenata, von Lüttke.
4./ Zwey Genies als Jäger, von Knorre nach Willeborth.
5./ Sechs gezeichnete Blätter, von Schuman mit Rahme und Glaß. als:
a./ ein liegender Bulle.
b./ eine liegende Ziege.
c./ eine Kuh.
d./ ein Schafbock und Schaf.
e./ eine Ziege und ein Schaf.
f./ eine Gruppe Ziegen und Schafe.
6./ ein Marien-Kopf, mit Glaß und Rahm. von Seeliger nach Guido Reni.
7./ Anecdoten von Fried: II. aus dem Siebenjährigen Kriege. 6. Blatt Kupfer.
8./ Davids Grundlinien der schönen Zeichenkunst.
9./ Les Antiquitées d'Herculanum. 7. Frantzbl: in 8vo
10./ die Madonne della Seggia. nach Raphael.
11./ Bambochiaden, von Jury.
12./ 41. Stück verschiedene kleine Kinder, von Fiamigno.
13./ verschiedene Schlesische Fabrikate. als:
a./ ein kleines braunes Blumengefäß mit Unterschale.
b./ ein kleines rothes Blumengefäß.
c./ Zwey Leuchter. und
d./ Zwey Blumengefäße.
e./ Ein Pot-Puri mit 4. Wallfische verziert.
f./ Sechs verschiedene bemahlte Teller.
g./ eine weiß Fayance Vase.
h./ Zwey blaue Vasen.
i./ eine paille Vase.
k./ eine bemahlte Kachel.
14./ Zwey große Volumen Litt. B und C. mit engl: Kupferstichen.

Eckert
d. 30ten April. 1803.

Berlin d. 14ten May. 1803.

Sitzung des academischen Senats, unter Vorsitz des Herrn Vice Director Frisch.

Praesens.

Herr Rector Meil senior.
Berger.
Schadow.
Weitsch.

Professor. Darbes.
Eckert.
Lüttke.
Niedlich.
Schumann.

1./ Vergangene Woche hat der Rect: ~~Weitsch~~ Schadow die Zeichenklassen besucht, und alles in Ordnung angetroffen.

2./ In dieser Woche hat der Rect: Weitsch sämtliche Zeichenklassen visitirt, und hat alles in Ordnung gefunden.

3./ Zufolge des Rescripts vom 28ten Martz folgen anbey die Rechnungen von den, für die Modellierschule angeschafften Utensilien, auch haben die Herren Vice Director Frisch und Hr. Jos: Eckert solche nachgesehen, richtig befunden und an den Professor Bettkober übergeben.

4./ Ueber den Besuch des Bildhauer Möller, ihm das Patent eines academischen ~~Zeich~~ Künstlers zu ertheilen, wird der Senat nach näherer Erkundigung, berichten.

5./ Anbey ergehet ein Besuch zu Gunsten des angehenden Bildhauer Hildebrandt aus Beyreuth.

Hiemit wurde heute geschlossen.

Frisch.

G: Schadow
qua Secretair

Berlin den 28ten May 1803.

Praesens

Herrn Rectoren — Meil junior
Berger.
Schadow.
Weitsch

Professoren — Darbes
Lüttke
Eckert
Schuman
Niedlich.

Sitzung des academischen Senats unter Vorsitz des Hl. vice Director Frisch.

1., Herr Frisch hat in vergangener und dieser Woche sämtliche Zehrstunden besucht, und alles in Ordnung angetroffen.

2., der Hildebrandt, Bildhauer Eleve ist in den Zeichenklassen der Academie angestellt worden.

3., Bey gelegenheit des Antrages der Wittwe des Director Rode, welche eine alte Rüstung zum Verkauf anbietet; und welcher der Academie als ein nützliches und nothwendiges Stück dienen kann; erinnern sich mehrere Mitglieder, eine vortreflich gearbeitete Rüstung, welche sich in der Rüstkammer des Printz Ludewigschen Palais befindet und welche den Künstlern ebenfalls von Nutzen bey darstellung alter Vaterländischer Geschichten sein würde; wann ein Hohes Curatorium es bewürcken könte daß diese in der Academie zur Aufbewahrung und zum Studium zu stehen kämen.

4., Herr vice Director Frisch legte dem Senate Proben von Handzeichnungen, Musiknoten und Schrift vor, von der neuen Erfindung eines gewissen Niemeyer in Regensburg, der mit Marmor Platten dasjenige bewürckt wozu man bisher Kupferplatten bedurfte; der Senat fand diese Proben sehr gut.

5., Herr Rector Berger schenckt zur Bibliotheck der Academie ein anatomisches Werck welches bey Stiftung derselben Anno 1706. für die Zeichenklassen derselben von einem Professor herraus gegeben wurde.
wird hiemit danckbar erwähnt.

6., Es kam weiter nichts hieher gehöriges vor.

Frisch.

G: Schadow.
qua Secretar.

Berlin den 11ten Juny 1803.

Sitzung des academischen Senats unter Vorsitz des Hr: rice Director Frisch.

Praesens

Herr Rector Meil senior:
Berger.
Schadow.
Weitsch.

Professoren Darbes
Eckert
Schumann
Niedlich.

1.) Herr Rector Meil der ältere hat in vergangener Woche sämtliche Zeichenklassen besucht und alles in Ordnung angetroffen.

2.) In dieser Woche hat Herr Rector Berger die Zeichenklassen besucht, und alles in Ordnung angetroffen.

3.) Ein Exemplar des neuen, von der Comitté zu Versorgung von Vorbildern durch Hr: Geh: Rath Eitelwein und Herr Rector Berger ausgeführten Geometrie und Perspectivisch Werck, ist für die Academie Zeichenklassen eingegangen.

4.) Hiebey ergehet ein Gutachten über das Gesuch des Bildhauer Möller, um Patent als academischer Künstler, und auch das Gesuch der beyden Bildschnitzer Keilhan und Friedeburg betreffend.

5.) Herr Schadow gab vorläufig den Senat einen mündlichen Auszug vom dem Schreiben der Londener Academie der bildenden Künste, da diese Sache aber weitläuftig ist, so soll sie in einer nächsten Sitzung wieder vorgenommen werden.

6.) In der heutigen Sitzung wurde das Patent eines ordentlichen Mittgliedes für den Kupferstecher Fried: Frick dem Senate vorgelegt, und von den anwesenden Mittgliedern desselben unterschrieben.

Damit wurde die heutige Sitzung aufgehoben.

Frisch.

G: Schadow.
qua Secretar.

Berlin den 25ten Juny 1803.

Praesens.

Rectoren Meil senior
Berger.
Schadow.
Weitsch.

Professoren – Eckert
Darbes
Schuman
Niedlich.

Sitzung des academischen Senats unter Vorsitz Hr: vice Director Trisch.

1., In vergangener Woche besuchte der Rector Schadow die Zeichenklassen und fand alles in Ordnung.

2., In dieser Woche hat der Rector Weitsch die Zeichenklassen besucht und alles in Ordnung angetroffen.

3., Ueber den eingeschickten Bericht der Londener Academie, die darauf zu gebende Antwort und Bericht von dem Zustande der Künste und der Academie alhier, schlug der Rector Schadow dem Senat auf Anrathen des bisherigen Secretairs der Academie Herrn G: R. Moelter dem Senate vor, diese gantze Sache dem Herrn Hofrath Hirt zu übertragen. Der Senat fand aber bedenken, diesen Antrag zu genehmigen. und glaubte es hinreichend zu sein, wenn man der Londener Academie unser Reglement, den Status der Mittglieder derselben, zwey oder drey der Catalogi der letzten Ausstellungen, und etwa einen Historischen Auszug, des Zustandes der Künste in Berlin, welcher sich in der Nicolaischen Beschreibung von Berlin findet, überschickte. Sollte dieser Vorschlag vom H: Curatorio genehmigt werden, so wird sich wohl eines der Mittglieder zu Entwerfung dieses Berichts bereit finden.

4., der Sohn des Kanzeley Diener Zoellner ist in der freyen Kunst Handwerkschule, auf Verfügung des Hohen Curatoriums vom 16ten May d: J: angestellt worden.

5., Sechs Stück Mahlereyen wovon zwey in runder Form, aus Paderborn anhero geschickt, wurden dem Senate vorgezeigt, dessen Urtheil einstimmig dahin ausfiel:
dass es Arbeiten von der geringsten Art wären, und Copien die nicht mahl nach den Original Mahlereyen sondern vielleicht bloss nach Kupferstichen verfertigt zu sein scheinen.

6., Herr Rector Berger theilte ein aus Dessau an denselben eingegangenes Schreiben mit, betreffend den Kupferstich-Verlag der

dortigen Calcographischen Gesellschaft, und wovon ein früheres Schreiben schon dem Hohen Curatorio mitgetheilt wurde. Dieser Verlag wurde zu einer Ausstellung anher geschickt, und wird nunmehro wieder zurück verlangt. Da diese Blätter bey der damaligen Ausstellung viel gelitten haben, so ist der Antrag, solche in dem Zustande in welchem sie sich nunmehro befinden, zurück zu nehmen sehr annehmlich; und erwartet die Inspection der Academie die Ordre des Hohen Curatorii um diese Blätter zurück zu schicken. Das Schreiben des dortigen Faktors Menge ergeht anbey.

7./ der Inspector Eckert zeugte an daß mehrere kleine Reparaturen an den Fenstern nöthig sind, daß er solche wird machen lassen, und dann die Rechnungen davon einreichen; er bittet dazu um vorläufige Genehmigung.

Hiemit wurde die Sitzung geschlossen.

Frisch.

G. Schadow qua Secretar

Berlin den 9ten July 1803.

Praesens

Hr: Vice Director Frisch.
Rectores. Meil senior
Schadow.
Professores. Darbes
Eckert
Schumann
Niedlich.

Sitzung des academischen Senats,
Unter Vorsitz des Herrn Director Meil jun:

1./ Im vergangener Woche und in dieser Woche hat Herr Vice Director Frisch sämtliche Zeichenklassen besucht, und alles in Ordnung ~~gefunden~~ angetroffen.

2./ Professor Rambach hatte bey der Bibliothek der Academie, Moritz Götterlehre geliehen und solche noch nicht zurück gegeben, dagegen aber zur Sicherheit einen Atlas gegeben, diesen ließ er heut zurück fordern mit dem bedeuten daß solcher dem Fried: Willhelm Gymnasio gehöre; welches auch zugestanden wurde.

3./ Mit genehmigung des Senats ist dem Bildhauer Heinrich Wichmann zugestanden worden, in dem Modellcar Saal die Hizt Relief-Ornamente zu Copiren.

4./ So wie auch dem Herrn Heusinger ist zugestanden worden, in dem dritten Ausstellungs-Saal, ein Bild aus der ~~hiesigen~~ Königl: hiesigen Gallerie, welches er mit Königl: Erlaubniß herunter nimt, zu Copiren.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G Schadow
qua Secretar

Berlin den 23ten July 1803.

Versamlung des academischen Senats.

Praesens.

Herr Vice-Director Frisch.
" Rectoren. — Meil jnior
Berger.
Schadow.
Professoren. — Lüteme.
Darbes
Eckert
Niedlich.
Schumann.

1./ In vergangener Woche hat Hr: Rector Meil hr: und in dieser Woche Hr: Rector Berger sämtliche Zeichen-Classen visitirt, und haben selbige alles in Ordnung angetroffen.

2./ Zum Ankauf für die Kunstsamlung und Bibliotheck schlägt dem Hohen Curatorio der Senat folgende Werke vor:

1./ Meusels Miscellaneen. 14ten Heft. davon besitzt die Academie bereits die Hefte von No 1. bis 10. und müssen folglich die Numern 11.12.13. noch nachgeschafft werden.

2./ Meusels Archiv für Künstler dieses Journal fängt neu an und jenes hört mit dem 14ten Stück auf.

3./ Flaxmans Umrisse zur Iliade. die Original Ausgabe.

4./ Fuesly Reden über die Mahlerey

5./ Boettigers Sabina. Vorzüglich nützlich wegen den Gebräuchen und Costumes, mit Kupfern.

6./ Sicklers, Wegnahme der Kunst-Werke 1ter Theil. dem mehrere folgen werden; denn dieser erste Band geht bis zur Wegführung grickscher Kunstwerke, von den Römern.

Von diesen vorgeschlagenen Sachen ergeht die Rechnung anbey. Und im Fall Sr Excellenz der Herr Curator diese Werke selbst sehen wollen so liegen solche zu dem Behufe in der Academie bereit.

Hiermit wurde geschlossen und wegen Mangel an Zeit wurde die Berathschlagung über das Zeichenwerk heut ausgesetzt.

Frisch.

G. Schadow
qua Secretar.

Berlin den 6ten August 1803.

Praesens.
Vice-Director — Frisch.
Rectores — Berger.
Schadow.
Professores — Eckert
Darbes.
Lüttke.
Niedlich.
Schumann.

Sitzung des academischen Senats unter Vorsitz des Herrn Vice-Director Frisch.

1., In vergangener Woche, und in dieser für den abwesenden Rector Weitsch hat der Rector Schadow die sämtlichen Zeichenklassen besucht, und alles in Ordnung angetroffen.

2., Auf das Rescript des H: Curatoriums vom 28ten July. a:c. ad 3. in Betreff des Schreibens der Londener-Academie erfolgt dasselbe anbey; und die Bedenklichkeit des Senats, die Antwort den Hofrath Hirt zu übertragen, lag lediglich darin daß man bey demselben, nicht die Bekandschaft mit den Details der Lehranstalten vermuthet, die der practische Künstler, der zugleich Mitlehrer ist, besitzt.

3. Nebst einem Schreiben des Buchdrucker Hendel, ist ein Gemählde des Mahler Caffé eingegangen, beydes aus Halle, zur vermeintlichen diesjährigen Ausstellung; da nun in diesem Jahre keine Ausstellung sein wird, so müste dem Hendel wohl geantwortet und gefragt werden, ob er bis zum künftigen Jahre, das Bild hier laßen wolle, oder es indes zurück haben.

4., Wurde dem Senate das Portefeuille des Mahler Caraffe vorgelegt, dieses enthält, in 27. Blätter, colorirte Zeichnungen, die Costums und Gebräuche der Morgenländer, und verschiedener griechischen Insuln, und ist das vollkommenste was in dieser Art existirt, welches Zeugniß ihm zu ertheilen der Senat für seine Pflicht hält. Die

die

die Betrachtung dieser vortrefflichen Kunst-Werke nahm so viele Zeit weg, daß der Senat heute, zu der Auswahl fürs Zeichen-werck nicht schreiten konte.

5, Herr Professor und Inspector Eckert hat wiederum, mit guten Gründen, darauf gedrungen, daß die Verfügung getroffen werde; daß der Castellan seine ihm angewiesene Wohnung, in der Academie beziehe, weil außerdem, die Aufsicht über die Kunstsachen sowohl, als auch das Inventarium unvollkommen bleibt.

6, das Inventarium ist nunmehro, insbesondere von jeder Inspection attestirt und wird nächstens bey dem Rendanten der Academie eingehen.

Frisch.

G: Schadow
qua Secretar.

Berlin den 2t Augt: 1803.

Circulare an die Wohlgeboren Herrn Commissarien des Inventari der Königl: Academie der Künste:

Herrn Director Meil junior. vidi
Herr Vice-Director Frisch. vidi.
Herr Rector. — Berger ad vidi
Herr Rector — Schadow. vidi

Ew: Wohlgeboren habe ich schuldigst zu benachrichtigen, daß das z: Inventarium pro 1801/1802. für der Königl: O: Rech: Kammer beendigt ist, und daß es zur Ablieferung nur annoch an die attestirung Ew: Wohlgeb: fehlt, wozu ich gehorsamst Bitte einen Tag zu bestimmen an welchem dies Geschäft abgemacht werden kan.

Meine Bemerkungen sind:

daß sämtlich mir bekandt gewordene angekaufte Kunstwerke in Zugang und die Abgegangenen in Abgang gebracht habe: Wann aber nicht nur unter die, in diesem Etats Jahr angekaufte, wie auch in verschiedenen längst verflossenen Jahren einige Kunstwerke gar nicht zur Academie abgeliefert worden, und unter den, nach dem Todt des seel: Minister v Heinitz zur Academie gebrachten Werke nicht sämtliche aufgefunden sind, so würden selbige annoch herbey geschafft werden müssen; welche aber schwerlich ohne sämtliche Kunstwerke Stück vor Stück nach den Special-Verzeichnissen nachzusehen, geschehen kan. Zu welchem Geschäfte aber höchst erforderlich daß der Kastellan angehalten wird, bald möglichst seine verlassene Wohnung im Academie-Gebäude wieder zu beziehen; damit ihm dasjenige, was ihm zufolge seiner Instruction obliegt übergeben werde, und solches stets in guter Obacht habe. Dieweil sonst nie ein richtiges Inventarium angefertigt werden, der Schaden vermieden, und der Abgang bestimt angegeben werden kan.

Eckert

Berlin d. 3ten Septbr. 1803.

Praesens

Rectoren. Meil senior
Schadow.

Professoren. Darbes
Eckert,
Schuman
Niedlich.

Armand Charles Caraffe Historienmahler zu Paris etablirt, französischer Nation.

Der Senat der Academie hat in seiner heutigen Sitzung, einstimmig den französischen Mahler Herrn Armand Charles Caraffe zum auswärtigen ordentlichen Mitgliede gewählt und bittet hiedurch S. Excellenz den Herrn Curator diese Wahl zu bestätigen, und das desfalsige Patent demselben wo möglich während seiner Anwesenheit alhier, noch mitzutheilen.

Meil sen:

G: Schadow.
qua Secretar.

Berlin den 17ten Septbr: 1803.

Sitzung des academischen Senats unter Vorsitz des Herrn Director Meil.

Praesens

Vice Director Frisch.
Rectores. — Berger
Meil senior
Schadow.
Professores. — Lüttke.
Darbes.
Eckert.
Niedlich.
Schumann.

1., die Classen Visitation ist richtig besorgt worden, und alles in Ordnung angetroffen worden.

2., Unterm 23ten July d. J. legte der Senat die Flaxmanschen Umrisse der Iliade dem Hohen Curatorium zum Ankauf vor. Seitdem ist von London ein Exemplar des Flaxmanschen Aeschylus eingegangen, und wird hiemit ebenfalls zum Ankaufe vorgeschlagen.
Der Preiß desselben ist 7. rthl 16 gr: und das Exemplar liegt zur etwanigen Disposition Sr Excellenz auf der Academie

3., Auf die eingegangenen Rescripte, an die Committé für die Provincial-Kunstschulen, hat wegen Abwesenheit des Herrn Ober Bau-Rath Becherer nichts können vorgenommen werden. Da aber seine Rückkehr bald erfolgen muß, so wird die Comitté auch baldigst ihre Geschäfte wieder Fortsetzen können.

4., Professor Wendel, Lehrer der Zeichenschule zu Erfurth zeigte dem Senate sieben colorirte Zeichnungen vor; im Landschafts genre. Das Urtheil fiel dahin daß die beyden:
a. den Dom zu Erfurth vorstellend.
b. eine Ruine eines Klosters am mehresten Verdienst hätten.
Da der p: Wendel aber nach den Grundsätzen der Academie betrachtet, als Lehrer einer Kunstschule, die sich wahrscheinlich, an die Academie alhier zu schließen hat, nichts vorgezeigt hat, was im Fache des eigentlichen Gewerks Unterrichts fällt: so wäre darüber noch ferner was von ihm zu erwarten.

Meil jun:

G: Schadow

Berlin den 1ten Octbr: 1803.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Director Meil.
vice Director Frisch.
Rectoren — Meil prior.
Schadow.
Weitsch.
Professoren. Lüttke.
Darbes
Eckert.
Niedlich.
Schumann.
Jenisch.

1.) die Classen Visitation ist in diesen beyden Wochen, durch den Hl: Director besorgt worden, und alles in Ordnung gefunden worden.

2.) die Eingabe des Commandeur en Chef Herrn Obrist Baumann für den Rosentreter betreffend, erwiedert der Senat, daß der Rosentreter sich von jeher durch seine vorzügliche Kunstanlagen ausgezeichnet hat, und wäre zu wünschen, daß Se Excellenz unser Herr Curator, demselben während ein paar Jahren eine baare Unterstützung von einigen Thalern monathlich bewilligen möchten.

3.) dem Mahler Knoch nach seiner Eingabe vom 17ten Septbr: d: J. den freyen Unterricht in den Zeichenklassen zuzugestehen, findet der Senat kein Bedenken, da derselbe in einer Fabrick thätig ist.

4.) der Professor Wendel von Erfurth, ist unterm 30ten Septbr: d: J. mit dem begehren eingekommen Mitglied der Academie zu werden. Nach den bereits von ihm vorgezeigten Sachen, findet der Senat es nöthig, noch in einem andern Fache, von ihm etwas abzuwarten, woraus dann vielleicht besser erhellen würde, ob derselbe, als Lehrer einer Provinzial Kunstschule sich vorzüglich auszeichnen möchte.

5.) Herr Prediger Jenisch fand sich ein, um die Zeit und Stunden, seines ihm zukommenden Unterrichts zu bestimmen. und es wurde festgesetzt, daß Montags und Donnerstags Nachmittags von 4 bis 5. Uhr

solte vorgetragen werden, und den 17ten Octbr. würde der Anfangs-Tag sein.

Die Anzeige davon, in die Zeitungen, wird zu seiner Zeit der Rendant der Academie erhalten.

Zugleich trug H. Jenisch mündlich den Plan seines Cursus vor, womit der Senat völlig einverstanden war.

6.) Nach diesem wurden die halbjährige Probearbeiten der Zeichenklassen zur Durchsicht und Prüfung vorgenommen.

a.) die dritte Zeichenklasse der Herren Collman und Ringck.

In dieser Classe waren im April d. J. 90. Schüler, davon haben Probezeichnungen geliefert 48. Schüler worunter sich ausgezeichnet haben die Nummern 8. 11. 17. 21. 23. 29. 31. 57. 64. 66. 72. 76. und 77. des Collmanschen Special Rapports. die in einer höhern Classe avanciren.

b.) die zweyte Zeichenklasse des H. Prof. Eckert.

Gegenwärtig sind in dieser Classe 23. Schüler, davon haben 19. Schüler Probezeichnungen geliefert, unter diesen avanciren in einer höhern Classe die Nummern 2. 4. 5. 6. 7. des Eckertschen Special Rapports.

c.) die erste Zeichenklasse des Herrn Professor Gratsch.

Gegenwärtig sind in dieser Classe 9. Schüler; unter diese haben 6. Schüler Probezeichnungen geliefert, von denen die des Nie[illegible] und Heuer, gute Hofnung geb[illegible]

7.) Die Kunstschule ist nunmehro geschl[illegible] und mit nächsten sollen die Probearbeiten derselben, vorgenommen und geprüft wer[illegible]

Meil jun:

G: Schadow
qua Secretair.

Berlin den 15ten Octbr: 1803.

Praesens.

Director – Meil.
Vice Director – Frisch.
Rectoren – Meil sen:
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professoren – Lüttke.
Darbes.
Eckert.
Niedlich.
Schuman.

Sitzung des academischen Senats.

1.) Rector Berger hat die Zeichenklassen visitirt; Herr Zeichenlehrer Ringck war wegen Kränklichkeit abwesend, übrigens alles in Ordnung.

2.) Der Sohn des Kanzeley Diener Zöllner ist der freye Unterricht zugestanden worden und erfolgt dessen Eingabe hiebey zurück.

3.) Der Senat hat einstimmig in dieser Sitzung, den Bau Inspector und Professor bey der Bau-Academie Heinrich Gentz zum ordentlichen Mitgliede der Academie gewählt, und ersucht das Hohe Curatorium um die desfalsige Bestätigung. Zugleich äußert der Senat seinen Wunsch, daß der z. Gentz zum Beisitzer des Senats der Academie möchte ernannt werden.

hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow.
qua Secretair.

Berlin den 29ten Octbr: 1803.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Director Meil
Vice Direct: Frisch.
Rectoren — Meil jun:
Schadow.
Weitsch.
Professoren Darbes.
Eckert.
Niedlich.
Schuman.

1., Die Classen Visitation ist in diesen beyden Wochen, durch die Herrn Rectoren Schadow und Weitsch besorgt worden, und beyde haben alles in Ordnung gegetroffen.

2., Unter den Probezeichnungen der Gipsklasse sind folgenden Eleven gestattet worden, dem Studium nach dem Leben beyzuwohnen:

Friedrich Leopold.
Carl. — Sieg.
Johann — Franck.
Willhelm — Frommelt.
Carl. — Krüger.
Willhelm — Ternite.

3., Für das Studium nach dem Leben ist der Anfang auf den 7ten November bestimt, und ist außer dem bisherigen Modell Nahmens Kolschewsky, noch einer Nahmens Schneider angenommen worden, um wöchentlich mit einander zu wechseln.

4., Der Professor Eckert zeugte dem Senate an: daß ihm vom Hohen Curatorium mit der Unterschrift des Herrn Staatsminister Freyherrn von Schrötter Excellenz eine Verfügung unter den 18ten Octbr. d. Jahrs zugekommen, nach welcher demselben aufgelegt wird, die noch in der Academie befindlichen Kern-Modelle an die Königl. Bau-Academie abzugeben. Nach der Meinung des Senats waltet in dieser Sache ein Misverständniß ob; und wird derselbe, in einer besondern an das Hohe Curatorium gerichteten Vorstellung, dies Speciel auseinander setzen.

Meil jun:

G. Schadow.
qua Senator.

Berlin den 5ten Novbr: 1803.

Außerordentliche zusammenberufene Conferenz des academischen Senats.

Praesens.

Herr Director Meil.
— Vice Direct. Frisch.
— Rectoren. — Meil senior.
— ——— Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professoren. — Lüttke
Eckert.
Niedlich.
Schuman.

1., In folge des Rescripts des Hohen Curatoriums vom 22ten Octbr: a: c. ad: 3., die 60. Stück eingeschickten Zeichnungen des Professor Rehberg betreffend, übernahm Herr Rector Berger, die Classificirung und Auswahl derjenigen Stücke, die noch nicht gestochen sind, um solche als Tauglich zu dem vorhabenden Zeichenwercke zu adhibiren oder zurück zu legen; übrigens glaubt der Senat daß dem Herrn Rehberg zu Rom, Aufträge zu diesem Wercke könten ertheilt werden, die zweckmäßiger als die nun schon doppelt eingesandten Zeichnungen seyn könten, wenn das Hohe Curatorium dazu seine Bestimmung ertheilte.

2., ad: 2., desselben Rescripts, betreffend den Rosentreter wird die Direction den Auftrag vollziehen, und dem jungen Manne die desfalsige Anträge machen.

3., ad 12., die Vorschläge zu Pramien. — erinnert der Senat, daß schon seit mehrern Jahren die Verfügung getroffen worden, nur allein für die Kunst und Gewerckschulen Medaillen als Pramien anzuweisen.

4., Die Probearbeiten der hiesigen Kunst und Gewerckschulen sind bereits hier, da aber annoch die auswärtigen fehlen, so bleibt diese Verhandlung bis alle zusammen eingegangen sind.

5., In der nächsten Sitzung soll mit dem Zeichenwercke fortgefahren werden.

Meil jun:

G: Schadow.
qua Secretair
ad interim.

Berlin den 12ten Novbr. 1803.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Director — Meil.
Vice-Direct: Frisch.
Rector. — Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professor. — Eckert.
Lüttke.
Niedlich.
Schumann.

1., In diesen beyden Wochen ist bey der Classen Visitation durch die Direction alles in Ordnung angetroffen worden.

2., Unterm heutigen dato hat der Professor Wagner ein Gesuch um Feuerung für den bevorstehenden Winter eingereicht; da nun die Gewährung desselben vom Hohen Curatorium abhängt, so legt der Senat dasselbe in Originale anbey.

3., der Buchhändler Oehmigke hat seine Rechnung eingereicht, mit der Anzeige daß der Herr Rendant, sie darum nicht gantz berichtigen wolle: weil über zwey Artikel derselben ihm keine eigentliche Ordre vom Hohen Curatorium zugekommen ist.

Im Protocoll vom 23ten July ist ad 2. No 1. angemerckt, daß von den Meusel-schen Miscellaneen die Hefte No 11. 12. 13. fehlten, und noch angeschafft werden müssen. diese sind nachdem vom Oehmigke geliefert worden und Circuliren seitdem zum Gebrauch unter die Mitglieder des Senats.

Von der Praenumeration auf Landons Kunst Annalen ist zu mercken daß es nunmehro wohl ein paar Jahre her sein mag, daß vom Hohen Curatorium die Haltung dieses Kunst Journals für die Academie zugestanden wurde, und von diesem zweyten Jahrgang hat der, Oehmigke bereits die ersten 3. Stücke geliefert, die ebenfalls unter den Mitgliedern Circuliren.

In dem Rescript vom 22ten Octbr. d. J. wird ad 7. der Ankauf des Flaxmanschen Aeschylus anbefohlen; was nun die Differenz des dort angemerckten Preißes, mit dem auf der Rechnung

Sitzung des academischen Senats.

Dresden den 26ten Novbr: 1803.

Praesens:

Director Meil jun:
Vice Director Frisch.
Rectores Meil junior
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professoren. Lüttge
Darbes.
Cörtes
Niedlich
Schumann.

1.) Die Rectoren Herrn Meil junior und D: Berger haben die Zeugnahmen in diesen beyden Wochen besucht, und haben alles in Ordnung angetroffen.

2.) Der Director stellte dem Senate das Rescript des hh: Curatoriums vom 16ten Novbr: d. J. und

3.) die Vorbilder zu dem Zeichnen vor, beschlossen, ist der Senat zweifl: verbarrichet, bey der Ankunft des Prof: Rehberg, dem selben die zweckmäßigen Aufträge wieder zu stellen.

4.) Bey Einsendung der Zeichnungen des Rectors wird nächst dem Verzeichniß der Directors die Eingabe des Obristen Boaman wieder vorgelegen.

5.) Der Mahler Knoch hat bereits die Zeichnen Klassen besucht, und vorgelegt verlangter massen, seinen dritten Eingabe zurück.

6.) Den vom hh: Curatorio wieder zu stellen Instructionen für den Castellan in Pedell wurden vorgelesen, wie auch das dahin fallige besondere Rescript vom 16ten Novbr 1803. und damit der Senat dem hohen Curatorium für diese Aufsetzung und Bestimmung ihrer bey den Functionen -

7.) Sowohl bey den Vorlesungen der Hofrath Hirt als der Prediger Jenisch ist in beyden Fällen so wenig Erleuchtung, daß nur selten der Lehrer sein Heft lesen, und die Zuhörer gar nicht sich aufzeichnen können, um dieses abzuhelfen, schlägt der Senat hiemit vor in jeder dieser Vorlesäle zwey Argandische Lampen wieder hineinzu, und für den Tisch des Lehrers zwey Wachslichter, und erbittet sich hierzu die Genehmigung des hohen Curatoriums.

hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow
zur Secretair ad interim.

das Oehmicke betrifft, so muß dieß der Senat dem Herrn Rendanten überlassen, weil zugleich -

wobey angezeigt wird die Rechnungen des Oehmicke in questione wären.

4.) Wobey vorgetragen das vom dasigen Herrn Rector Berger und Prof: Cörtes neuen fertigen Verzeichniß der neu eingegangenen Vorbilder-Zeichnungen des Professor Rehberg aus Rom, daraus ersichtlich ist, daß zwar einige einzigen Zeichnungen alle übrigen schon vorhanden waren, und der Senat diese nicht nöthig finde zu kaufen: daß diese sechzehn Originale von besserer Qualität sind; und da die mehresten dieser sechzehn Originale schon vorhanden sind, aber noch gekauft werden sollen, diese zweifache Uebersetzung derselben Sachen unnöthig ist.

Auf wünscht der Senat: daß Herrn Rehberg geschrieben werde; bei diesen zweifelhaften sich hier und jene zu bemerkenden beyliegenden Aufträgen zum vorhandenen Zeichnungen, für die Academie nützlich zu machen.

5.) Die Probe vorbilder der Hallischen Schule sind eingegangen, und in der Hoffnung daß die übrigen bald eingehen werden; soll die Zusammenstellung derselben zu seiner Zeit von der dazu ernannten Committe vorgenommen werden.

6.) Das Zeichnen betreffend ist beschlossen worden, alle zwey Wochen einen eigends dazu bestimmte Beurtheilung abzuhalten.

Meil jun:

G: Schadow.
zur Secretair ad interim.

Berlin den 10ten Decembr: 1803.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Director Meil.
V: Director Frisch.
Rector. Schadow.
Weitsch
Professor. Rehberg
Darbes
Eckert
Niedlich
Schumann.

erfolgt aber zurück.

1.) In vergangener Woche hat der Rector Schadow und in dieser Woche der Rector Weitsch, und außerdem der Director die Zeichenklassen visitirt und alles in Ordnung angetroffen.

2.) Ueber die Eingabe des Herrn Tausch vom 18ten Novbr: d: J: waren die Mitglieder einstimmig der Meinung; dessen Besuch nicht statt finden zu lassen, weil eine Collision mit der Singe Academie entstehen würde, die den Saal mit guten und ziemlich kostbaren Meubles versehen hat, und überhaupt vermöge ihrer Einrichtung einen Anstand Ordnung und Reinlichkeit beobachtet hat, die bey einem zweyten Institute der Art vielleicht nicht immer möglich ist. Auch ist die Singe-Academie ein Institut von so einziger Art, daß die Ausnahme die für dasselbe gemacht worden, nicht auf andere anzuwenden ist.

3.) Um Ordre an den Rendanten zu Bezahlung der beygehenden Rechnung des Büchsenmeister Weber für Reparatur an der Rüstung bittet hiemit der Senat

4.) Dem Hohen Curatorium bittet auch hiemit der Senat um Rückgabe folgender Werke
a.) Sicklers Wegnahme der Kunstwerke.
b.) Böttchers Sabina.
c.) Flaxmans Illiade.
d.) Flaxmans Aeschylus.
die bey den jetzigen Vorlesungen brauchbar sind.

5.) Da wir auf den Art: 3 unsers Protocolls vom 15ten Octbr: d. J. noch keinen Bescheid erhalten haben, so erdreisten wir uns denselben in erinnerung zu bringen.

6.) Zwey Hefte Karakter-Köpfe von Tassaert wurden für die Zeichenklassen brauchbar gefunden, und werden hiemit zum Ankauf vorgeschlagen. Der Preis beträgt, für beyde Hefte — 5. Thaler

7.) Professor Rehberg wohnte dieser Sitzung bey, und es wurde beschlossen, künftigen Sonnabend das Zeichenwerk betreffend mit ihm eine Verabredung, hier in der Academie zu halten.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow qua Secretar ad interim

Berlin den 24t Decembr: 1803.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Director — Meil jun:
V: Director — Frisch.
Rectoren — Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professoren — Eckert
Rehberg.
Schumann.
Niedlich.

1.) Der Director theilte dem Senate den Plan, die Einrichtung einer Schule zum Kartenzeichnen und Stechen, mit, wie auch das desfalsige Rescript des Hohen Curatoriums; und da die Mitglieder, diese Sache eigentlich für die Bau-Academie hingehörig fanden, so gaben sie darüber weiter keine Meinung; jedoch wird die Direction besonders darüber sich äußern

2.) Vergangenen Sonnabend den 17t Decembr, wurde zu beförderung des Zeichenwerks in Beysein des Professor Rehberg eine außerordentliche Sitzung gehalten, und in dieser alles bestimmt, was zur Vollendung dieses Werkes bisher noch fehlte, welches in Zeichnung auszuführen Herr Rehberg übernommen hat. Das eigentliche Protocoll dieser Sitzung findet sich bey der Verhandlung des Zeichenwerks betreffend.

3.) Den Vorschlag des Hohen Curatoriums den H: E-Rath Böttcher zum Assessor bey der Academie aufzunehmen, nimmt der Senat mit der größesten Bereitwilligkeit an.

4.) Herrn Freidhoff zum ordentlichen Mittgliede aufzunehmen, findet ebenfalls die Zustimmung sämtlicher Mittglieder

5.) Herr Bildhauer Hagemann ist bereits vor seiner Abreise nach Italien zum Mittgliede aufgenommen worden.

6.) Herrn Baron von Schollersheim nimmt die Academie sehr gerne als Ehren-Mittglied auf.

Berlin den 7ten Januar 1804.

Conferenz der academischen Senato

Praesens:

Director Meil jun:
V: Direct: Trosch.
Rectoren Berger
Meil sen.
Schadow.
Wellock.
Professor Farbes
Ebert
Lüdike
Niedlich
Schumann.
Rehberg.
Gentz.

1.) Nachdem der Senat die Herrn Hofs. Raz Langhans und Hofs. Raz Riedel und die Professoren Genelly und Gentz ersuchet hatte, den Vorschlag wegen der Grenzen der Hundsbrücke bis zu dem Zeichen zu bearbeiten, so ist solcher von den beyden Herrn Langhans u Riedel schon bearbeitungen, die nemlich in schriftlichen Aufsätzen vorgetragen, eingegangen. Der Senat ersuchte den gegenwärtigen Professor Gentz erklärte, daß er seine Bearbeitung nicht so bald fertig haben würde, weil er vorhätte einen schönlichen Plan und Aufriß von aufgenommen Fundamente zu bearbeiten.

2.) Eingegangen ist eine Schreiben des Mahler Caraffe aus Hildesheim vom 26ten Novbr 1803., worinn derselbe sein Aufnahme als Mitglied der Academie danckt.

3.) Aus Rescripte vom 25ten December 1803. hat Herr Rehberg seine mitgebrachten Zeichnungen in der Academie aufgestellt, den 28ten 29. u 30ten December sind der Künstler-Hoff geöffnet solche in Augenschein zu nehmen. Diese Aufstellung hat dem ganzen Künstlerischen Publicum zum großen Genuß gereicht.

4.) Die Tassaertsche Caracter-Köpfe werden aufgenommen, und wiederholt der Senat daß solche in den Zeichnen-Classen mit Nutzen zu gebrauchen sind.

5.) Da angezeigt wurde, wie nothwendig es sey zum basirenden Studium der Hände, eine mehrere Anzahl Glieder-Puppen zu haben, so willigt Herr Rehberg

Ber-

7.) die Herrn Berich, Morghen und Müller in Stuttgard sind so eminente Künstler, daß gar kein Zweifel sind, solche all ordentliche und würdige Mitglieder aufzunehmen.

8.) In Ansehung der uns vorgeschlagenen Künstler als Mitglieder, soll solches in der nächsten Sitzung in Ueberlegung genommen werden.

9.) Herr Rehberg legte vor:
6. Stück Pferde, schwarze Kunst.
2. Stück Pferde, Aquatinta.
von Vernet.
Da diese Stücker eine schöner Beytrag zum Studium der Pferde sind, so schlägt der Senat solche zum Ankauf vor.
die Preise derselben belagen.

Aquatinta	1. grosses Stück.	13. Thlr
Aquatinta	1. kleineres Stück.	6— 12. sch
schwarze Kunst-	4. Stück. pro Stück 6 Thl 12. sch:	—26— . —
schwarze Kunst-	1. Stück. ungerahmte Garde.	— 4— 18—.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow jun:
Secretair ad interim

Berlin den 21ten Januar 1807.

Sitzung des academischen Senats.

Zu dieser beyden letzten Wochen haben die Herren Directoren sämmtliche Zeugnißklassen zu jeden Mittwoch und Sonnabend besucht, und alles in Ordnung angetroffen.

1.) Der Director theilte dem Senat seine Haltungen vom 13ten Januar 1807. auf das Rescript des Hr: Curatoriums vom 29ten Novbr: v: J. in betreff der Corporationsconten Anstalt mit, die in dieser Sache in Folge des Rescripts des Hr: Curatorii vom 3ten Januar 1807. einen eigentlichen definitiven Deliberation zu halten zu kommen hatte der Director zur heutigen Sitzung, die Herren Hrg: R: Esteliccin Hg: R: Riedel sen: Hg: R: Gilly und Prof: Wagener eingeladen, wegen verschiedener Hinderniße konnten sie zu Sonnabend nicht zusammen, und wird deshalb ein andrer Tag festgesetzt.

2.) Die vom Herr Prof: Rehberg verfaßte 7. Stück Ideen werden verfolgen nahen.

3.) Art: 1.) des Rescripts des Hr: Curatorii vom 17ten Januar, wurde dem gegenwärtigen Prof: Hr: Gentz vorgelesen, der dann äußerte: daß er einen verbesserungs Plan mit aller ihm möglichen Promptitude vollenden wolle, indeß verbürgen daß Arbeit viel Zeit, viel er gedenke sie sehr nachdrücklich zu bearbeiten.

4.) Art: 1.) des Rescripts des Hr: Curatorii vom 17ten Januar, wurde dem gegenwärtigen Prof: Hr: Gentz vorgelesen, der dann äußerte: daß er einen verbesserungs Plan mit aller ihm möglichen Promptitude vollenden wolle, indeß verbürgen daß Arbeit viel Zeit, viel er gedenke sie sehr nachdrücklich zu bearbeiten.

5.) Der Senat bezeugt hiermit seinen Dank für die gütige Beywilligung des Hohen Curatorii zu Anschaffung einer Lyliader-Statue von Gneis welchen Auftrag zu besorgen Herr Prof: Rehberg übernommen hatte, trug selbige vor, zugleich auch dafür ein Heft des nothwendigsten Costumes wovon sie zu Rom gewohnt den Abriß als Gemälde am besten kopiren und kaufen zu lassen.

Berlin den 21ten Januar 1807.

Präses.
Director. Mahl
Vi Director Erdmann.
Rectores Berger
Schadow
Weitsch
Professores Rehberg
Parbey
Conradi
Lüdicke
Friedrich
Schaman
Gentz

Beym Rescript des Hr: Curatorii vom 3ten Januar 1807. wegen Anschaffung einer Statue von Gneis.

Nachdem Ew: Hochwohlgeb: Excellenz Hr: Curatorium mir unterm 3ten dieses Monats Januar 1807. die Anschaffung einer Statue von Gneis, welche ich in Rom für die Academie der Künste kaufen soll, aufgetragen haben, so habe ich mich sogleich bemüht, mir die nöthige Kenntniß von dem Preise solcher Statuen zu verschaffen, und habe gefunden, daß die Statuen, welche mir zu dem Zweck am tauglichsten scheinen, von Paris Kunau zu kaufen, die bekannt sind, solche Statuen dort auf der Stelle 30. französische Louisd'or. der Bildhauer Michael verlangt für einen solchen Gegenstand, wie wir bereits zu diesem Studium eine Statue haben: 18 Louisd'or. Nun fängt es dann ab das hohe Curatorium es gnädigst finden, mir die Summe von 30. Louisd'or zu bewilligen, damit ich eine Statue kaufen kann.

Da Herr Rehberg sich noch bereitwillig erklärt hat, die Verbindlichkeit dieser Anschaffung, Gliederzeichnung übernommen hat und dadurch meine andere dadurch erwachsende Zeit, so wäre sehr zu wünschen, daß der Academie eine solche bewilligt.

Hiermit wurde geschlossen.

Weitsch pro:

G: Schadow.
qua Secretär

Rückseite leuchtet durch

Was sonstige erfordernisse der Academie betrifft, darüber erwartet der Senat deß Herrn Prof: Rehberg in seiner Correspondenz anzeige thun wird.

6.) Auf die Eingabe des Graveur Beyerhaus vom 4ten Januar erkannte der Senat, dem von beyden Söhnen Probezeichnungen vorgelegt wurden: daß sie den freyen Unterricht wohl verdienten, und ist deßfalsige den Prof: Eckert angezeigt worden. die Eingabe hiebey zurück.

7.) Aus beygehender Original anzeige des Prediger Janisch ist zu ersehen, daß solcher für jetzt sich unfähig erklärt, seine Mytologischen Vorlesungen fortzusetzen. Obwohl es nun bisher nicht geschehen ist, daß irgend ein Lehrfach wäre unterbrochen worden, so wird man doch wohl einige Zeit, in Hofnung dessen wieder herstellung warten müssen, indem dieser Cursus auch allenfalls im Sommer abgehalten werden kann.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow
qua Secretair
ad interim.

Berlin den 4ten Febr. 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes

Herr Director — Meil
" V: Direct. — Frisch.
" Rector. — Berger
" " — Meil jun.
" " — Schadow.
" " — Weitsch.
" Professor. — Lüttke.
" " — Darbes.
" " — Eckert
" " — Niedlich.

1.) Herr Rector Berger hat in dieser Woche sämtliche Zeichenklassen visitirt und alles in Ordnung angetroffen.

2.) Der Director legte wiederum die Acten vor, die Anstalt zum Karten zeichnen und Stechen betreffend; da nun die Herren Geh: Räthe Eitelwein, Gilly, Becherer und Prof: Wagener heut Nachmittag zur Conferenz kommen wollen, so wurde diese Sache bis dahin ausgesetzt.

3.) Anbey erfolgt der Prospectus des Unterrichts von diesem Jahr bis zur Kunstausstellung, zur höhern Approbation.

Nachmittag erschienen.

Herr Geh: Rath — Gilly
" — Eytelwein.
" Director. — Meil
" V: Director — Frisch.
" Rector. — Schadow.
" — Weitsch
" Professor. — Wagener.
" " — Darbes.
" " — Eckert

4.) Nachmittags wurde die Conferenz fortgesetzt, und nachdem die Acten, der Anstalt zum Kartenzeichnen und Stechen verlesen waren, erklärten die Herren Geh: Räthe Gilly und Eytelwein, daß diese Sache von der Art wäre, daß man nicht sogleich mündlich ein weises Gutachten darüber geben könte, weshalb ihnen die besagten Acten mitgetheilt wurden wonach sie den schriftlich ihre Meinung geben werden; und um dies noch vollständiger thun zu können, wünschen sie ein, in dem Plane von Herr Sotzmann erwähntes Schreiben desselben vom 1ten Augl: 1803. Paragraph 6. worinn derselbe sich, den Unterricht betreffend wahrscheinlich ausführlich erklärt, da aus dem bisher von den Hr. Sotzmann mitgetheilten, nicht deutlich hervor geht ob er die Geographie lehren wolle wie gewöhnlich in den Schulen geschieht oder wie sie hiezu eigentlich in Mathematischer Hinsicht nöthig wäre.

Sitzung des academischen Senats.

Berlin den 18ten febr: 1804.

Praesens.
Herr Director Weil.
" V: Director. Fritsch.
" Rector. — Weil. jun.
" " — Schadow.
" " Weitsch.
" Professor. Parbes.
" " Lüttke.
" " Eckert.
" " Niedlich.
" " Schumann
" " Gentz.

1.) Zu dieser Ordnungswahl lagte der Director die Eingabe des Bauern und Schiffspatron Jättnig vor. datirt vom 25ten Novbr: 1802. nebst 5 Proben von dessen Arbeit. Auf diese werden nun die Herr Gilly und Cytelwein und überschickt worden, sie zugleich mit zu Baurathstellen und anzugeben auf welche weise dem Jättnig Raum gegeben werden.

2.) Eingegangen ist auf Verlangen des ersten Raths, das Augustorum oder antique Cabinet vom Prof: Becker, und Verlangen desselben auf diesen Rath ausser den bisher schon bezahlten 6. Thaler noch zwey Thaler Nachschuss. dieser Rath genehmigt zu bezahlen.

Weil jun:

G: Schadow
pro Secretaer.

1.) In vergangener Woche hat der Rector Schadow die sämtliche Zeichenclassen Visitirt, und selbst in Ordnung gefunden.

2.) In dieser Woche sind die Classen durch den Director und Rector Weitsch Visitirt worden, und beyde haben selbst in Ordnung angetroffen.

3.) Resolvirt ist worden Künftige Woche den 25ten d. M: das Studium nach dem lebendigen Modell aufhören zu lassen, und die zwey darauf folgenden Wochen das Studium der Hausmodel vorzunehmen.

4.) die auf Hildesheim angelangten Gypsmäßda sind in einem Zustande, dass selbe einer Reparatur bedürfen, sowohl um richtig beurtheilt zu werden, wie auch, wan sie höhern Orts sollen praesentirt werden. deshalb frägt der Senat hiemit an: ob das hohe Curatorium diese Herstellung und Reparatur befiehlt, und ob dazu ein Anschlag eingereicht werden soll?

5.) Dem hohen Curatorium schlägt der Senat hiemit unmaßgeblich vor; den, durch Herrn Jaenisch angefangenen mythologischen Cursus, durch Herrn Levetzow fortsetzen zu lassen, welcher durch seine bisher verfertigten Letternarischen Arbeiten verdienen hat, dasser insbesondere diesel Sach gründlich studirt hat.

Hiemit wurde geschlossen.

Weil jun:

G: Schadow.
pro Secretair
ad interim.

Berlin den 3te März 1804.

Sitzung des academischen Senats

Praesentes.

Director Meil. jun.
V: Director Frisch.
Rectoren Meil. sen:
Schadow.
Professores: Färber.
Lüttice.
Eckert
Niedlich.
Schuman.

1.) In vorgegangener und in dieser Woche haben die Herrn Directores die sämtlichen Zeichnenklassen visitirt und selbst in Ordnung angetroffen.

2.) In Folge des Rescripts vom 17ten v: M:, den Kunstbesuch und Preisvertheilung Julius betreffend, sagte der Director dem Senate Proben von dessen Arbeiten vor, und das Urtheil desselben fiel einstimmig dahin aus: dass sich der Julius selbst für den Unterricht des Herrn Jacck qualificirt, indem er in dieser Sache schon beträchtliche Fortschritte gemacht hat. Auch geht aus den mündlichen Aeusserungen des Julius hervor, dass seine Neigung dahin geht, bey Hr: Jacck und in dessen Fache sich zu vervollkommnen; wälches ganz gewiss zu empfehlen ist, wenn er einen Unterstützung nöthig, die er da er Frau und Kinder hat, sehr sehr Zudrang. Dessen Probearbeiten 2. Blatt gehen anbey.

3.) Die Angabe der Sujets zum künftigen Aufgabe betreffend, zeigte der Director an, dass Er sich selbst zu den mehrsten Künstlern hin verfügt hat, dass Er auch bereits einen Anzahl dieser Anzeigen habe, und dass durch eine wechselseitige Communication, von den übrigen, diese Angaben noch zu erwarten sind, und so bald solche Complett vorhanden, will das hohe Curatorium sein sogleich erhalten. Die Ursach warum nicht bereits diese Angaben vollständig sind, ist die Ungewissheit worin die Herrn Künstler sich befinden, über das wie sie unterzeichnen werden.

4.) Herr Conrad Levezow hat der Academie ein Exemplar seiner Schrift über die Familie des Lycomedes geschenkt, mit dem Ersuchen, dass die Mitglieder ihre Urtheil darüber mittheilen möchten.

5.) Auch hat der Kunstbesucher Bause als Mitglied unserer Academie 5. Stück seiner unirten Arbeiten übersendet, und worüber solche zur beliebigen Ansicht hiemit beygelegt.

6.) Der Senat sieht mit Vergnügen das Herr Conrad Levetzow den, vom Hr. Fäsischen angefangenen Cursus fortsetzen soll, und es wird am nächsten Mittwoch die diesfallsige Verabredung mit selbigen getroffen werden.

7.) Die Reparatur der zwey Heldesheim angelangten Gemälde, wird besorgt werden.

8.) Da das Journal der Mercur von Wieland so offen für die Kunst interessante Aufsätze enthält, so wünscht der Senat, dass das hohe Curatorium, die Haltung dieses Journals gütigst bewilligen; der jährliche Betrag wird zu ersetzen 4. im 5. Jahr bezahlen.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun.

G. Schadow
zur Secretar
ad interim.

Berlin den 17ten Maerz. 1804.

Conferenz des academischen Senats.

Praesentes.

Director Bleil.
Vice Dir: Tzschoch.
Rectoren. Bleil sen:
Schadow.
Berger.
Weitzsch.
Professoren Lüttke.
Cöcerth
Schumann
Niedlich.

1.) In vergangener Woche sind in dieser Sal ausser dem Director, Herr Rector Berger die saemtlichen Gymnasialklassen Visitirt und dazu da haben selbst in Ordnung angetroffen; wiederfolgen aber die Bemerkung, dass die verschiedenen Meyer zieh wegen verschiedenen Versäumnissen und abgenutzt sind, dass neue geschafft werden, wenigstens ein grosser Theil.

2.) Da mit Herr Leistow zugleich Verabredung, zu Vorlesung des Mythologischen Cursus, ist dasse zugleich dass selbes für diesen Winter gänzlich wahrscheinlich wäre; indem es ihm unmöglich ist, sogleich Zuhörer zu verbinden zu sein; so dass eigentlichen Cöner Monaten die jungen Künstler die halbe Zeit dazu gegeben, die gewöhnlichen Arbeiten verrichten, und nicht zu Lasten zu klagen; in Erwägung dessen, ist beschlossen worden, Sonntag Herbst bey Zeiten dieses Collegium anzukündigen.

3.) In Folge des Rescripts vom Hohen Curatorium vom 3ten Jenner d. J: pars. wegen dem Directorium der Academie aufgegeben wird, in betreff der Chorographischen Karten-Angelegenheit, die Ausständigen Mitglieder, nochmahlen aufzufordern, ihr Gutachten darüber zu geben; sind bey liegende schriftliche Gutachten der Herrn Prof: Hülsa Tytelwein
Riedel
Gilly
und Bacherer.
eingegangen.
Der Senat der Academie ist einstimmig der Meinung; dass die gemachten Vorschläge die Sache auf dem wichtigsten Gesichtspunkte gefasst haben, dass bey einer solchen Anstalt, eine solche zu einer hohen Vollkommenheit zu bringen wohl vorsichtig dann Sätze müssen angenommen werden, Besonderheit ist zu vermeiden, dass beim jüngern Manne welcher sich mit allen Fleiss dem Theoretischen oder Mathematischen Theile dieser Kunst widmet, auch die Lust wird haben, sich durch lange anhaltende und viele Uebung, die Handgeschicklichkeit in Führung des Zeichenstifts zu vervollkommnen.
Anbey zu folgen, alle diese Sache betreffende Acten in einem Heft.

4.) dem Hohen Curatorium wird für die Mittheilung des Schreiben des Herrn Kupferstecher Müller Dank gesagt, und wünscht der Senat dass denen vorgeschlagenen Hl: Ulmer ehemaligen Schüler des Hl: Müller von solchen seiner Kunstfähigkeiten mehr Proben zu haben.
Anbey das Schreiben retour.

5.) Nach beyliegender Note wünscht der Senat einen Anzeige in den Zeitungen dass Cöner Ueberrest bekannt sind.

Hiemit wurde geschlossen.

Bleil jun.

G: Schadow.
qua Secretair
ad interim.

Berlin den 24ten Maerz. 1804.

Praesentes.

Hr: Director Meil.
" Vi: Dir: Frisch.
" Rector. Schadow.
" " Weitsch.
" Professor. Eckert

Dieses Protocoll wurde von hieran den 31ten Maerz 1804. in der ordentlichen Sitzung der Academie fortgesetzt.

Praesens waren.

Herr Director Meil.
" Vice Dir: Frisch.
" Rector. — Meil. Jun:
Schadow.
Weitsch
" Professor. Eckert
Niedlich.
Schumann.

Sitzung des academischen Senats.

Diese Conferenz wurde vom Director außerordentlich zusammen berufen um sowohl die Special Rapports der Lehrer aller Kunstfächer abzunehmen, als auch die sämtlichen Probearbeiten durchzusehen und zu beurtheilen.

1/ Wurde die 3te Zeichenklasse des Hr: Collmann und Ringck vorgenommen; in dieser Classe sind gegenwärtig Schüler vorhanden. 90.
darunter haben sich ausgezeichnet und verdienen ein besonderes Lob die Numern 3. 52. und 61. des Colmanschen Special Rapports.
Versetzt in einer höhern Classe wurden die Numern. 2. 15. 16. 29. 45. 46. 51. 54. und 58. des Collmanschen Special Rapports.

2/ Wurde die 2te Zeichenklasse des Hr: Prof: Eckert vorgenommen, diese enthält gegenwärtig Schüler 31.
davon haben Probezeichnungen eingereicht. ——— 28.
Unter diese wurde ein besonderes Lob zuerkandt den Numern. 3. 6. 12. 13. 16. 22. und 26. des Eckertschen Special Rapports
Versetzt in einer höhern Classe wurde die Numern 2. 4. 14. 15. und 27. desselben Rapports

3/ Wurde die 1te Zeichenklasse vorgenommen, um die sich Qualificirenden den Eintritt in der Hizklasse zu gestatten.
in dieser Classe sind gegenwärtig Schüler — 12.
Probezeichnungen haben eingereicht. 11.

darunter

darunter verdienen mit Lob erwähnt zu werden, die Numern. 1. 3. 4. 7. 9. 11. und 12. des Graetschen Special Rapports, denen zugleich der Eintritt in die Hizklasse zugestanden wurde

4/ Die Rapporte der übrigen Lehranstalten hat der Herr Director Meil bey sich größtentheils in Händen, und wird solche directe ans Hohe Curatorium einschicken, nebst den Probearbeiten sämtlicher Classen.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow.
qua Secretar

Berlin den 31.ten Maerz. 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

Herr Director Meil.
" V: Direct: Frisch.
" Rector. — Meil jun.
" " Schadow.
" Weitsch.
" Professor Cörert
" " Schumann.
" " Niedlich.

1.) In vergangener Woche hat der Rector Schadow sämtliche Zeichen-Classen visitirt und alles in Ordnung angetroffen. In dieser Woche sind Ferien gewesen.

2.) Der Senat hat sich vergangenen Donnerstag und Freitag, und Samstags die Probezeichnungen der 3 Zeichnenclassen beschäftigt, worüber ein besonderes Protokoll abgefasst worden: so nahe folgt.

ad. 1. des Rescripts des Herrn Curatorii vom 27.ten Maerz. 1804.

3.) Im nächsten Protocoll werden die Anstalten zur fortsetzung der abgemachten Original Zeichnungen getroffen.

4.) Statt des bisherigen Zeichners des jungen Burgsperg Sachar Ulmer ist zu ernennen der solcher eine gute Schule gegeben hat, und wahrscheinlich grosse Vortheile bey seinem jetzigen Aufenthalte in Paris erwarten wird. Vorgezeigte Proben seiner Arbeiten sind nahe genug zeigend.

5.) Der gezeigten Prospectus der Bauer Unterrichts, wünscht der Senat nähere Nachricht wie weit der Bau der Academie gediehen, gedruckt zu haben; um ihn an Theilnehmer als sicher Nachricht geben zu können.

6.) Auf beygehender vom Hr: Professor Cörert eingesandter Liste, deren im Locale der Academie vorhandenen, zum Artical der Maschinen gehörigen Stücke, geht hervor: dass sie in den öffentlichen Zeichnungen angenehmer Aufsatz wären, um die abwechslung Liebhaber

die noch Aufsätze davon haben aufzufordern, diese Stücke abzuholen. und ausserdem die Erklärung; dass wenn nach einem Jahre diese Stücke nicht abgefordert würden, die Academie sich berechtigt glauben wird solche als ihr Eigenthum anzusehen, und sie als dann in ihr Inventarium einzutragen. Zur Verlesung dieser Liste erklärten die Herren Weitsch, Schumann und Cörert, dass die unter ihren Namen genannte Stücke ihnen, als Eigenthum der Academie zu behalten wären; indem sie solches durch ihr eigenes schriftliches Zeugniss dazu bestätigten. welches jedoch dem Inventario beygefügt würde.

Sonach wurde geschlossen.

Meil jun

G: Schadow.
qua Secretar.
ad interim.

Abschrift der im Protokoll vom 31ten Maertz 1804. ad 6. erwähnten Liste.

Berlin den 28ten Novbr: 1803.

Pro Memoria.

Bey der dato und folgenden Tage geschehenen Revision sämtlicher Gemählde der Academie der Künste zugehörig, ist nachstehendes zu bemerken.

1te Es waren folgende Gemählde abwesend.

1., 2., } Zwey Landschaften. von Schaub.
3., die Madonne dell Seggiu. nach Raphael
4., Bambochiaden. von Jury Kozirt.
5., Prospekt der Villa Mecenata. von Lüttke
6., Zwey Genies als Jäger. von Knorre nach Willeborth.

Vorgedachte Sechs Gemählde sind bey der Porzelan Manufaktur

7., eine Blumenparthie. von Weller.

dieses Gemählde haben Se Excellenz v: Heinitz gehabt; es ist aber nicht unter den Kunstwerken, welche nach dessen Tode zur Academie gebracht worden, befindlich gewesen.

8., das Prellersche Hüttenwerk. und
9., die Gegend von Flinsburg. von Reinhard.

sind beyde beym Rector Berger.

2tes sind mehrere aufgefunden worden, als das Inventarium besagt; und von welche die mehreste Eigenthümer nicht bekandt sind. als:

der Academie verehrt. d: 31ten Maertz 1804. Eckert

1., das Bildniß des verstorbenen Director Lesueur. von Pesne.

gehört den Prof: Eckert und wird der Academie als ein Geschenk offerirt.

2., das Urtheil des Midas. von Suhr.

der Academie angehörig — Schumann.

3., die bußfertige Magdalene. von Prof: Schumann.

4.

4., Hillas beym Wasserschöpfen. von Prof. Rehberg.
der Herr Prof: Rehberg hat dieses, seines unendlichen Kalents ungeachtet, der Academie als sein Recepctions=Stück zugedacht.

5., Sophronie und Kind. von Kahl.
soll der Herzogin Mutter gehören.

6. bis 19. } Köpfe. von Hoffmann den Stücken als:
1., einen Heil: Familie.
2., Leidnis des Magdal Krupetzki.
3., Saul bey der Hexe zu Endor.
4., Marie mit dem Kind Jesu.
5., den Urtheil Salomonis.
6., einen Klausnerstübchen.
7., Jason und Medea.

8. bis 19. } 12. biblische Gemählgen nach den Raphaelschen Logen.

25., Leidnis der Herzogin von York d: Gesch. von Bock.

26. 27. } Zwey Landschaften. von Prof: Weitsch

28. 29. } Zwey Landschaften. von J: Rosenberg

30., Leidnis des Magdal Schade. von ihm selbst.

31., einen Hirschjagd. von der Hand von Schonau. nach Ruisdahl.

32., Fried: II. R: von Hannover zu Pferde von J: Rosenberg.

33., das Pferbuschsche Fräulein=Gemählde von der Madme Pferbusch.

34., Urania

35., Calliope. und:

36. 37. } Zwey Quadrigen zu Super=Porten. alle vier aus der Fabrik zu Fürstenberg.

38., einen kleinen Landschaft. von Kobel.

39., Vüe de la grande Place du Chateau Berlin. von Nigelschen nach Rosenberg.

der Academie angehörig
der Weitsch.

40., einen Minerva. von Hr: v Chamisso.

41., einen kleinen Landschaft in Wasserfarb.

42. 43. } Zwey Vasen mit Blumen. auf Kupfer.

44., Fried: Wilh: II. im Jude. von Hillner.

45. bis 45. } 11. Stück der Suite von Schönau gehörig
a Gemählde
1., die Jagend der Actaeon von Lütticher.
2., einen Bildstück von Roos.
3., einen Landschaft von Pynacker.
4., einen dito. von Woavermann.
b, Miniatur
5., Familien Stück Majestät Fr: Wilh: III.
6., den Herr Gemählden.
7., den Venus=Kamzal.
c., Verschiedenes
8., einen Perlmutterglas, mit Blumenfest.
9., einen Rosen mit Glas.
10., einen kleinen Rosen.
11., einen kleinen Rosen.

Weitsch jun.

Eckert

Bey der, den 24ten und 31ten Maertz in der Conferenz des Senats der Königl: Academie der Künste gewesenen Prüfung der Probezeichnungen aus den Zeichenklassen, sind nachgedachte Schüler theils belobt theils in einer höhern Zeichenklasse versetzt worden.

Bey der 3ten Zeichenklasse.

a., Belobte Schüler.

1., Martin Willhelm Friedel. — hab No. 3. des Special Rapports
2., Peter Fried: Willh: Wilfert. — — 52. —
3., Carl. — Finckbein. — 61. —

b., in der 2ten Classe versetzte Schüler.

1. Joh: Ernst Christi: Francke. — 2.
2., Carl Ferdinand. — Weindauer. — 15.
3., Fried: August. — Boehme. — 16.
4., Johann Carl. — Daehne. — 29.
5., Joh: Gottf: Ferdi: — Glinecke. — 45.
6., Fried: Willhelm. — Voigt. — 46.
7., Carl Willhelm. — Müller. — 51.
8., Ludewig. — Frederich. — 54.
9., Joh: Heinr: Aug: — Krüger. — 58.

Bey der 2ten Zeichenklasse.

a., Belobte Schüler.

1. Fried: Willh: Alexandre Riese. — 3. des Special Rapport.
2., Heinrich. — Lami. — 6. —
3., Willhelm. — Schmidt. — 12. —
4., Joh: Gottl: Aug: — Raeder. — 13. —
5., Friedrich. — Henschel. — 16.
6., Gottlieb. — Georg. — 22.
7., Joh: Willh: Conrad. — Hildebrand. — 26.

b., in der 1ten Classe versetzte Schüler.

1., Johan Daniel. — Herold. — 2.
2., Carl Adolph. — Kasch. — 4.
3., Fried: Willh: Ferdi: — Thürmer. — 14.
4., Blaise Raymond. — Baux. — 15.
5., Fried: Willhelm. — Herdt. — 27.

Bey der 1ten Zeichenklasse.

sind nachgedachte Schüler belobt und den Eintritt in der Hirtsklasse zugestanden worden.

1., Joh: Fried: Willhelm Rungenhagen. Sub No 1. des Special Rapp
2., Joh: Fried: —— Köbecke. —— 3. —
3., Fried: Ernst. —— Gast. —— 4.
4., Johann. —— George. —— 7.
5., Peter Willhelm. — Wöhlermann. —— 9.
6., Johan August. ~~Philip~~ Röhn. —— 11.
7., Heinr: Ludewig. — Barthel. —— 12.

Meil jun:

1804/5.

Conferenz-Protocolle

vom Senat der Königl: Academie der Künste

zu Berlin.

		Rescripte auf der Protocol
den 14ten	Aprill 1804	vom 24t Aprill
— 28ten	—	— 12t May
— 5t	May	
— 12t	—	— 15t May
— 26t	—	— 5t Juny
— 9t	Juny	— 19t —
— 23t	Juny	— 5t July
— 28t	—	— dito
— 7t	July	— 15t July
— 21t	—	— 31t July
— 4ten	August	— 14t Augt:
— 18t	—	— 4t Jbr:
— 1t	Septbr	— 11t —
— 15t	—	— 25t —
— 13t	Octbr:	— 16t Octbr:
— 27t	—	— 6t Novbr
— 10t	Novbr:	— 20t —
17. 24. 26.	Novbr:	
22t	Decembr:	— 8t Jan:
5t	Januar 1805	
19t	—	— 25t Jan. 1805
28t	—	
2t	Febr.	— 31t Maerz
16t	—	
2t	Maerz	
16t	—	— 3t Aprill
30t	—	— 8t May 1805
23t	—	

unleserlich

Berlin den 14ten April 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

Hr: Director Meil.
" Vice Dir: Frisch.
" Rector. — Meil Jun:
Schadow.
Weitsch.
" Professor Lüttke.
Darbes.
Eckert,
Schuman
Niedlich.

Fünf Cahiers nebst Rechnung für die Academie 8. rthlr.

1., Herr Rector Weitsch hat in vergangener Woche und der Hr: Director in dieser Woche sämtliche Zeichenklassen Visitirt, und alles in Ordnung angetroffen.

2., Unter mehreren vorgelegten Musterzeichnungen, die die abgenutzten in den untersten Zeichenklassen ersetzen sollen, wählte der Senat folgende, beyliegende Fünf Cahiers, bestehend aus Theilen des Kopfes die insbesondere für die dritte Zeichenklasse brauchbar befunden wurden.

Der Betrag derselben ist aus beygehender Rechnung zu ersehen; wo das ausgewählte Notirt ist.

3., Hiebey trug Herr Rector Weitsch seine Meinung vor, diesen Gegenstand betreffend, welche im wesentlichen aus beyliegenden schriftlichen Aufsatze desselben zu ersehen ist; und solte das Hohe Curatorium, die darinn enthaltenen Vorschläge gut finden, so wird der Senat, der damit vollkommen übereinstimmt, aufs bereitwilligste dazu beytragen daß sie in ausübung gebracht werden; weil dies wahrscheinlich der einzige Ausweg ist würcklich brauchbare Originale von Musterzeichnungen für diesen Classen zu erhalten.

4., Auch wurden Umdrucke besehen die der Academie gehören, und die für die Gewerckschule bestimt sind; auch davon ist ein großer Theil nur darum, als brauchbar anerkandt worden, weil

doch wenige vorgelegt werden müssen. Da dieses Bedürfniß, welches hinzufügliches das Genre der Ornamente betrifft, Lust machen dürfte, abzuhelfen, daß der Director der Academie vorläufig einen fähigen Künstler Namens Selvino, wenige Probezeichnungen in diesem Fache zu machen, übertragen wird.

3./ Die allen angehefteten Muster zeichnungen die bereits der Academie gehören, übergiebt der Herr Prof: Ecxert sogleich nach Hause zurück zu haben, wogegen gegenwärtig die alte Hazza soll vertauscht werden.

Meil jun:

Dorpat den 28ten April. 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

Hr: Director Meil
- Vice Dire: Friedr.
- Rector Berger.
- - Meil. sen:
- - Schadow.
- - Weitsch.
- Professor. Lüttke.
- - Parbes.
- - Ecxert.
- - Schumann.
- - Niedlich.
- - Burnat.

1./ Im vorgangenen Monate hat der Vice Director Hr: Froese sämtliche Zeichnungen klassen besucht und alles in Ordnung angetroffen.

2./ Das Gesuch Hr: Professor Colmann d. 13ten April. d. J. betreffend; ist der Versammlung des Senats, einen jungen Mann Namens Rungenhagen der bereits seine Prüfungsstunden seinem Talente hat, und in seinen bisherigen regelmäßig, ordentlich und fleißig ist, und ganze Feuerstunden Gypsfigur hat, ad interim in die Stelle des Zeichenlehrer Rosegor stehen zu lassen, welcher Lehrer indessen die Stelle des abgehenden Hr: Colmann einnehmen würde.

Da der Rungenhagen in der Academie war, so wurde solcher sogleich darüber befragt, und er fand sich dazu bereitwillig; über das dafür sein Honorar fand man sich aber nicht befugt, sich einzulassen.

3./ ad, 1. des Rescripts des Hr: Curatorii vom 17ten April. d. J. wird jedes Mitglied des Senats ersuchet, sich zur Pflicht machen, seine Kunstgenossen und Eleven nicht sowohl und zu verschiedenen zur mehrern Thätigkeit anhalten zu müssen, die ausgezeichneten Artisten wird der Director besonders ernennen, übrigens haben das Hr: Curatorium wegen fernerer besonder Anzahl von Lyngnesstunden zur Thätigkeit unser Sorge sein.

4./ Die in der Abtey Marienfeld vom Maler Rinecklacke aufgenommenen Zeichnungen, haben, da derselbe ein geschickter Künstler bekannt ist, das gute Vorurtheil für sich: dass es wahrscheinlich Kunstsachen sind denen Besitz, für die Academie, wenigstens in Hinsicht der Kunst-Geschichte von Nutzen sein könnte, ob solche sich zur mehrern Thätigkeit schicken, oder dazu nöthig sein werden, lässt sich noch nicht bestimmen.

5./ Ob die von Hildesheim und Paderborn bereits allhier vorgefundenen Zeichnungen und aufgespannen sind, darüber ist der Senat der Meinung, dass solches nur auf dem Fall geschehen müsse, wenn die sonst habenden Künstlern ringsherum Arbeiten, die Säle nicht hinreichend füllen: Uebrigens würden diese und die noch einkommenden Zeichnungen sich zu einer besondern Thätigkeit sehr wohl qualificiren.

6./ Herrn Friedhoff Anbringen betreffend vom 19ten April. d. J. ist anzumerken: dass der Senat zu wenig mit dem, dem Hr: Friedhoff übertragenen Uebernehmen bekannt ist, um darüber ein Urtheil zu geben, ob einen Fremden und einen Unterthanen nöthig sey? die Blätter der Chromatischen Calcographie besitzt die Academie bereits, bis auf einige wenige.

7./

7.) Das Gesuch des Handlungsdiener Bu… um freyen Ueberzug für sein Haus, bill… der Senat dass das hy. Curatorium d… genehmige.

8.) Nach vielfacher Ueberlegung in Betr… der bisherigen Seydelschen Erfindung, solche zu Reinhaltung der Warbilder … und Flecken für sämmtliche Kunstschüler … zu benennen, ist das einstimmige Resultat, dem Seydel gegen die gesetzl… Entschädigung mit ziehen zu lassen, … dessen bisherige Wohnung dem Fiedl… Bier zu verabfolgen, und die bisherige Wohnung des Bier, die mit dem oben… Zeichensaal in Verbindung ist, zu besagtem Zweck zu nehmen.

In dem deshalb vom hy. Professor Rath Beckerer abgefassten schriftl… lichen Gutachten, Fiedler wegen … Abnehmen anzuzeigen seine Noth … die Mitglieder des Senats treffen, … sind aber wenige der Fall ist, so gefäll… dieser seiner Meinung, mit dem Zusatzen, dass dem Senat die Noth Dinge der, Seidel … bekannt sind. Bey Gelegenheit einer … wäre zu bemerken ist zu nehmen, dass … der Seidel sondern der Kapellan Grim… mer zuerst diese Wohnung gehabt hat … für welche sie ihm zuerst angewiesen … und eingeräumt wurde, folglich kein … Fall der ihn ausschließt hat werden … müssen, seine Bande.

Sollte das hohe Curatorium diesen … Vorschlag genehmigen das Senato … genehmigen, so fügt dasselbe vorläufig … die Bitte bey, dass die nöthige … zweckmäßige dazu zu treffende … Einrichtung, mir dasselbe überlassen … werde.

9.) Nach unserer Uebereinkunft stimmt der Senat dahin, dass dem Gesuch des Zeichnen Ferdinand Richter der freye Ueberzug gestattet werde.

10.) Herr Rector Meil senior hat in dieser Woche sämmtliche Zeichnenklassen besucht und allent in Ordnung angetroffen.

11.) Heute über 8 Tage ist eine besondere Conferenz zur Ueberlegung der Rapports sämmtlicher Classen und Lehrsäler anzustellen.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun.

G: Schadow. Secretar ad interim.

Berlin den 5ten May. 1804.

Präsentes.

Hr. Director Meil.
" Vice Dir: Frisch.
" Rector. — Schadow.
" " Berger.
" " Weitsch.
" Professor. Eckert.
" " Niedlich.

Ausserordentliche Sitzung des academischen Senats.

In Folge des Rescripts vom 14ten April über den General Rapport der gesammten Universität pro 1803/4. in einem besondern Protocolle sein Gutachten abzugeben.

Nachdem der Senat alle Rapporte mit besonderer Aufmerksamkeit gelesen hat, so stimmt derselben vollkommen mit seinen einzelnen Bemerkungen der Director Herr Meil jun: vollkommen überein.

Was die an die gesammten Eleven zu vertheilenden Prämien betrifft; so ist der Senat der Meinung hierüber bey den eingeführten Observanz zu verbleiben, ungeachtet diese Eleven die würdigen Kämpfer wurden, und Theil schon sind, keine Schwierigkeit Prämien zu geben: Prämien dieser Art sind bisher nur an die Schüler der

Kunst

Berlin den 12ten May 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

H: Director Weil.
" Vice Direct: Fiorillo.
" Rector. — Schadow.
" " Berger.
" " Weitsch.
Professor. Garbe.
" Eckert.
" Niedlich.
" Schuman.

Die Rapports sämmtlicher Lehrer = Lehrer nahm den Anmerkungen des Directoren, wie auch sämmtlichen einzelnen Probe Zusammenzügen und Probe Arbeiten der sämmtlichen Classen gegen nehmig, in zwey Mazzen.

Weil jun.

G: Schadow qua Secretair ad interim.

1/ Die vorgezeigten Bücher sind den Zeichen-Classen durch den Rector Herr Berger visitirt worden, und das darüber selbst in Ordnung vorgefunden.

2/ Hat der Antoine Jaquemar Lohn.
ist schon gezahlt der Ferdinand Richter Lohn.
der Tribunall Anzeiger Schultz, 4 Wochen Lohn
der Tischler Hildebrandt Lohn.
der Zeichner Meister Friedr: Salomon.
Denen sämmtlich der ganze Ueberschuß zugestanden worden, sind bereits in den Zeichen-Classen aufgenommen worden.

3/ Der Senat Zieht in die Mittheilung des, vom H: Rector Weitsch gemachten schriftlichen Vorschlags zu Anschaffung von Vorbildern für den Zeichnen-Classen.

4/ Wenn dem Künstler H: Selvino ist bereits eine Probe zeichnung aufgegeben; obwohl solche nicht ganz dem Zweck entspricht, so ist doch rathsam zu erachten, dass der Selvino die nöthige Capacität besitzt.

Künst und Lehrer-Schulen vorgelegt worden, bey denen dieses wurklich Anfangsmachung bewerkstelligt hat. Zu diesem Endzweck hat sich nun vorgemeldeten Mitglieder der Committee zur besorgung der Künstschulen, versammelt; und nach Prüfung der Probezeichnungen der Zeichenschule Künst und Lehrer-schule, denen bestimmten Schülern premien oder Belobungen zuerkennt, wovon das Hohe Curatorium das Protocoll wahrscheinlich schon erhalten hat.

Ist das hohe Curatorium geneigt geschickte und Fleißige Schüler einen Commerzienrath zubestimmen zu lassen so bittet der Senat den Antrag des Director Weil, den Kupferstecher Rostkowsky bekanntzu zu machen, inzwischen ihm zu seiner vorhabenden Reise nach Pabbelsdorf zum Kupferstecher Müller, wenigstens auf ein Jahr mit 50. Thaler zu unterstützen.

Ferner nimmt der Director gemachte Anmerkungen über den Unterricht in Holzschneidne des Professor Unger sagt der Senat noch folgendes hinzu.

Das Endzweck Zweck, nachdem der Kupferstecherey und die Zeichnung dienen, selbst was eigentlich Künstlerisch, bester Zweck, sey der Holzschneidne, die letzteren Künste noch für die mechanischen Lehrlinge anzuempfehlen ist, dergleichen gut wäre, wenn ein Unterricht im Holzschneidne für Formenschneider und Formenschneider die für Schreiben Anfänger, eingerichtet, wäre. Der Senat hat bis hero zugleich das selbst bey Herr Unger stets gethan, und bey gefügten Proben scheint es aber nicht fortzufahren.

Sitzung des academischen Senats.

Dorpat den 26ten May. 1804.

Praesentes.

H: Director Meil
" Vice Direct: Frisch.
" Rector. — Meil. jun:
" " Schadow.
" " Weitsch.
" Professor — Lüttke.
" " Parbes.
" " Eckert.
" " Riedlich.
" " Schuman.

1.) Der Director hat in dieser Woche und der Rector Weitsch in vergangener Woche die Zeugnisklassen visitirt, und beyde haben alles in Ordnung angetroffen.

2.) Ueber den, durch die Kayserl: Academie zu Mayland angekündigten Concurs wurde beschlossen Zu fassen, das Hr: Curatorium, um Genehmigung zu bitten, ob nicht ein öffentliches Ausschreiben allein einzusenden wäre: oder der Senat der einsinnigen Meinung, folgen müsse und der Entscheidung theilhaftig werden müsse: sondern diesen Concurs über einen und denselben Gegenstand, bloss auf die einländische Künstler zu beschränken sey.

Dass wenn den einländischen Künstler zu so wird den Preis sehr für den einländischen geringer, und auf Mangel von Liebhaber in unserer Residenz, für die geübtere Künstler, ist nur durch die Auspallirung einige Vermehrung und Belebung zu verhoffen.

Dieser Gegenstand ist von der Art dass wenn er in Ausübung gebracht werden solle, dazu eine besondere ausführbarere Plane, dem Local Umständen angemessen, entworfen werden müsse.

3.) Dem Herrn Colman, Ringck und Rungenhagen ist in der heutigen Sitzung dem sie betreffende Theil der Rescripte des Hr: Curatoriums vom 12ten May vorgelesen worden, worauf H: Prof: Colman anzeigte, dass er und Freund Linsel Montags seine Zeugnisse bei der Wiederkehr ihnen verlegen; und die Herrn Ringck und Rungenhagen von ihren Obliegenheiten in Führung der Classe instruiren würden.

4.)

5.) H: Rector Weitsch legte dem Senat zwey Bouteillen vor die dem Zwecke vollkommen entsprechen, und ist derselbe versichert worden seiner Zusendung ungesäumt entgegen zu sehen.

6.) Auf einen vorgeschlagenen Zeichnungsplan über einige H: Weitsch architectonische Ornamente anfertigen zu lassen, und besonders benachrichtigt, für die Zeichnen Schulen, und diese, wenn die Eleven der Zeugnisklassen vorbereitet würden, sowohl die Fürstel wenn die neu anfertigen Bücher und Zeichnen Schulen mit den benöthigten und nöthigen Vorbildern versorgen.

7.) Versicherten Mitglieder des Senats über genommen zu, für die nächsten Zeugnisklassen Thesis der Logik und der mannigfaltigen Kenntnisse oder was sonst diese Klasse bedarf, zu entwerfen.

8.) Die von der Academie zu Mayland eingegangenen Preis-Aufgaben, sind zur Circulation gegeben, und wird in der nächsten Conferenz der Senat seine Gedanken über die Idee des Hohen Curatoriums eine ähnliche Einrichtung hier zu treffen abgeben.

9.) Der Herr Hofg: Fiscal Ralf Sack fand sich bey der Conferenz ein, und trug mehrere Gegenstände dem Senate vor, worüber derselbe dem Hohen Curatorium besonderen Bericht abstatten wird.

10. Der Künstler Stipendiat Wachsmann hat der Academie den 2ten und 3ten Halft seiner Theoretischen Studien, mündlich überreicht.

Sie wurde geschlossen.

Meil jun:

G. Schadow.
qua Secretär.

Anmerkung. ad 9.

Es werden folgende Gegenstände, vom Fiscal H: Hofg: Fiscal Sack vorgetragen.

a.) wegen Freidhoff.
b.) wegen der Künstlerwohnungen.
c.) wegen Seidels Wohnung.
d.) wegen des englischen Maglers Edward Bayes.
e.) wegen Festsetzung der künftigen Künstler Stellung.
f.) wegen Becklij. die Reparatur des Zeugnisses

Berlin den 9ten Juny. 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

HH. Director Meil. jun:
" Vice Direct: Fritsch.
" Rector. Meil. jun:
" " Berger.
" " Schadow.
" " Weitsch.
" Professor. Parbes.
" " Lüttke.
" " Eckert.
" " Niedlich.
" " Schumann.

1.) HH: Vice Director Fritsch hat in verflossener Woche die Zeugenklassen Visitirt und selbst in Ordnung gebracht.

Den 2ten Juny hat der Lasor Reimgenhagen angefangen, die 3te Zeugenklasse mit vorzunehmen.

In dieser Woche hat der Rector Herr Meil jun: die Zeugenklassen Visitirt, und hat selbst in Ordnung gebracht.

2.) Um in Folge des Rescripts des Hohen Curatoriums vom 22ten May d. J. die Anzahl der Assistenten der chirurgisch-medicinischen Lehranstalt einzuleiten, beschließt der Senat den Herrn Geh: Ober Tribunals Rath Riedel. jun Gilly, Becherer und Eichelwein und den Herrn Facck und Kriegs R: Holtzmann, zur nächsten Conferenz.

3.) der Antrag des Wilhelm Naumeister, Tischler ist genehmigt, und ihm der freye Unterricht zu gestatten. die Taxe fällig.

Eingabe anbey retour.

4.) dem Gesuch des Königl: Portier Grochale ist nach dessen Eingabe mit Hohen Curatoriums Verfügung vom 18ten May. d. J. der freye Unterricht zugestanden worden. die Taxe fällig.

Eingabe anbey retour.

5.) Nach der einstimmigen Meinung der Mitglieder des Senats, ist der eingereichte Stuck-Klassicus-Arbeit, des Anton Koppelow von Volkenthal nicht gut genug, um denselben zur Mitglied der Academie aufzunehmen; ebenso ist solche zur nächsten Anstellung nicht gut qualificirt.

6.) Der eingereichten Eingabe des Scholler, Aufwärter bey unserer Academie legt der Senat dem Hohen Curatorium mit der Bitte vor: deshalb gnädigst Rücksicht zu nehmen und

4.) Anbey ergehen die Anschläge des Herrn Beckly, zur Reparatur der zu Hildesheim und Paderborn zugehörigen Gebäuden. Da diese Anschläge zu hoch gefunden, und selbst Herr Beckly angezeigt worden, verschiedene in beygefundene Abänderungen daselbst; die sämtlichen Mitglieder des Senats stimmen dem neuen Anschlage ihm nur die Ausbesserung der Gebäude übertragen müsse, und daß einer beyliegenden Note des Herrn Rector Weitsch ist zu verfahren, für welchen Zweck das gnädige Gebäude reparirt werden.

5.) Anbey ergeht eine Anzeige des Maler Wolter von 3. Gebäuden die zur nächsten Anstellung dazu ihm bestimmt sind.

6.) Wegen abzusprechen des Rector Berger ist wegen der Presse und Aufbewahrung der Kupferplatten, und Verein Fonds [illegible] deliberirt worden.

7.) Anbey dem, dem Hr: Prof: Rehberg gestatteten Anbrag in seine Behausung dem 2ten April d: J: 12. nach Raphael gezeichnete Köpfe für 50. Ducaten zu Kaufen, ist der Senat mit der bereits gegebenen Anzeige des Hr: Curatoriums ad Marginem vollkommen einverstanden.

8.) Zugestand der Anbrag 2ter und 3ter Hasse der Freyschafft. Studien der Wachsmann

9.) Da bisher über Anschlag des Rect: Weitsch vorhandenen Muster principien für die Kunst und Gewerbe schulen, Anordnungen gelangt, und worden, nachdem solche Anordnungen sind, dem Hr: Curatorium bey der nächsten Conferenz Protokoll und einzusenden worden.

10.) Dem Gesuch der Wittwe des Assessor Stolzmann ist der freye Unterricht zu gestatten worden.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow zur Secretar ad actum.

Zerbst den 23ten Juny. 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

Director Meil
Vice Direct: Frisch.
Rector. Meil senior.
" Schadow.
" Weitsch.
Professor. Darbes.
Lüttge
Eckert.
Niedlich.
Schumann.

1.) In vorgangener Woche hat Hr: Rector Berger die Classen visitirt und selbe in Ordnung angetroffen.

Mittwoch und Sonnabend in dieser Woche hat der Rector Schadow die Zeichenclassen visitirt und sie alles in Ordnung angetroffen.

2.) Herr Beckly wurde über die vorzunehmende Reparatur der eingegangenen Zieder und der fehlenden Stücke mündlich vernommen, ihm auch die Rescripte vom 5ten Juny d. J. mitgetheilt; er erklärte, daß er sich die bewußte Reduction seiner Anschläge nicht gefallen lassen könne, wovon bestimmt wurde, daß die wesentlichsten und nöthigen Reparaturen an meisten bedürftigen Stücken noch zu machen und solche dem Beckly zur Reparatur zu übertragen.

11.) Auf beygehender Eingabe Hr: Hr: Eckerts ersuchet das hohe Curatorium die gnädigste Meinung des Senats, in Betreff der Seydelschen Wohnung und der Aufbewahrung der bisherigen für die Provincial Kunstschulen benöthigten Sachen.

Hierauf wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow qua Secretar ad interim.

und wenn es thunlich wäre, eine so lange Zeit ganz wüste hergestellt ist, wenigstens mit 2. Thaler zu unterstützen. Selbiger hat bisher in seinem Fache gute Dienste geleistet, und da seine Haushaltung bey seinem Gehalte, so wird er sowenig mit Nutzen zu gebrauchen sein.

7.) Wenn den Zeichner Selvino gegen wärtigen 4. Zeichnungen anbey; die nemlich den beschäftigten Zeichner vorgezeichnet und gut gemacht sind. die schon früher von demselben angefertigten 2. Zeichnungen liegen auch dabey, damit es mit der beylegenden Rechnung verglichen werden.

Wenn dieses durch Herr Rector Weitsch besorgt, gehen anbey 21. Stück, die ganz vorzüglich für die Lehrlinge schön qualificiren.

Den beygehenden Articula überreicht der Senat anbey die beygehenden Rechnungen, betragend zusammen: 17 alte 8 Hr: und 11 alte. mit dem Directer, dem Selvino Bestand schreiben.

8.) Wegen in der Staubwasserschen Lackirfabrik befindlichen Maslere ist von jeher der freye Unterricht zugestanden worden; und da sich nun einer einen Schein des Herrn Staubwasser einsendet, die in seiner Fabrique beschäftigten Künstler, hier nochzunehmen

9.) dem Hofe der abgemahlten Spaceren: Hänschel Friedrich Schmiel ist der freye Unterricht zugestanden, weil er beschäftigt in der Porzelane-Manufaktur viel Maler einst zu verbilden.

10.) dem Hofe der Kunsthändlerin Fritsche ist der freye Unterricht nach dem gutachten des Senats abgeschlagen; weil die Zeichnungen schlecht sind, und der Vater nicht genug vermögend ist.

6. Stück in einer Rolle
21. — in einer Mappe.

3./ In Rescripto vom 5ten Juny trägt d… Hr: Curatorium dem Senat heute einen Plan zu entwerfen, betreffend die Prämi… Vertheilung bey einer Ausstellung: dieß… wurde durch ein Program der Kunst-Ac… demie zu Kopenhagen veranlaßt.

Der Senat befand demnach die Acte… der Academie nachzusehen in welcher… neue diesen Gegenstand zur Zeit der… ersten Ausstellungen von den einzelne… Mitgliedern der Academie, wird beor… dert finden. und Wahrscheinlich, neue… die dermahlen eingegebenen Ideen, neu… faßt wird vorzulegen kommen.

4./ Wegen der chorographischen Karten-… Ausstell, hat in Kurzfolgiger Woche ein… Zusammenkunft, und den Vorschlag… Mitgliedern sollen vorgelegt werden… da der Senat aber in Erfahrung gebra… hat, daß die Herrn Hofr: Kästn Citel… wein und Riedel sen: abwesend sind… und diese beyde Herrn, gerade zu… wissenden diesen Gegenstand penetrir… und sich dafür vorzüglich interessiren… so frägt der Senat hiemit an: ob… ihm Zeit zur Kunft abzuwarten soll, ode… ob dennoch die Zusammenkunft statt… zu finden hat.

5./ Dem Hofe der Kaiserl Leopoldinischen Pietät… ist der freye Uebertritt in den Zeichen… Classen zugestanden, die deßfalsige… Eingabe hiebey retour.

6. Hiebey die Zeichnender Rechnung vom… Aufstehen der neu angeschafften Vor… bilder, zu Anweisung der Zahlung.

Berlin den 28ten Juny. 1804.

Praesentes.

Herr Hofr: Ruhe	Gilly.
" Director	Meil jn.
" Vice-Direct:	Frisch.
" Rectores	Schadow
	Meil sen:
königl: Rath	Sotzmann.
Kupferstecher	Jaeck.
Professoren.	Lüttke
	Cosers
	Darbes
	Niedlich.

7./ Herr Rector Weitsch legte wiederum 24. Stück Aufsatzgründe in Vorbeldar für die mehren Zeichen-Classen und Handwerks-Schulen vor, die sobald solche abgedruckt sind, dem Hr: Curatorium zur Durchsicht, eingereicht werden.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow.
qua Secretar

Ausserordentliche Conferenz des academischen Senats; in Betreff der Chorographischen Karten-Ausstell.

In Folge des Rescripts des Hohen Curatoriums vom 19ten Juny. fanden sich die Herrn Hr: Rath Sotzman und Kupferstecher Hr: Jaeck ein, von dem Senat hierzu ausersehen eigentlich Ausstellenden Mitgliedern worunter Herr Hofr: Rath Gilly.

Der Director Hr: Meil zeigte an, daß der unsern jungen Zeichner besorgt habe; ob sie sich den Karten-Sachen widmen wollten, die jetzt aber noch Keine dazu genügt gefunden habe.

Herr Jaeck meinte daß sich junge Leute genug finden würden sobald nur die gnädige Einrichtung bestimmt wäre, daß man aber diese gnädige Ausstell: von wirklichen Nutzen für

Land

Berlin den 7ten July 1804. Conferenz der academischen Senator.

Praesentes

HH: Director Meil,
" Vice-Direct: Trieb.
" Rector: — Meil. jun:
" " Berger.
" " Schadow.
" " Weitsch.
" Professor. Parbes.
Eckert,
Riedlich.
Schumann.

1.) In vergangener Woche hat Herr Rector Weitsch die Zeichenklassen Visitirt und in dieser Woche der Herr Director Meil sämtliche Zeichenklassen besucht und beyde haben selbst in Ordnung angetroffen.

2.) Dem Zeichner Julius wurde dem Senate ein gezeichneter Plan von Berlin mit mehreren einzelnen Ansichten mitgebracht vorgelegt. Diese Zeichnung ist ein dankbarer Beleg von der grossen Geschicklichkeit des Julius in dieser Sache, und ist zu verwahren dass geschickte Subjecte dieser Kunstfache genommen werden. Vid: Protocoll vom 28ten Juny. d: J: die Chorographische Kenntniss betreffend.

3.) Der Director Meil theilte dem Senate die Verfügung des Hohen Curatoriums vom 3ten July. d: J. die bevorstehende Aufstellung betreffend mit; und wird alles zweckdienlich Folge geleistet werden.

4.) Herr Rector Weitsch legte dem Senate beykommende Skizze, fast einer Zeichnung gegen der Rubens vor. die vorherrschende Erfindungen und Allegorien, und die malerische Behandlung dieser Vorstellungen ist wünschenswerth dass ein hohes Curatorium geneigt sein möchte diese für die Kenntniss der Academie anzuschaffen. Es beträgt mit 40. Stücken und der Preiss davon ist 18 Thaler.

40. Stücke Blätter auf 17 Bogen in einer Rolle.

5.) Hr: Professor Eckert gab zur Durchsicht dem Senate beykommende Skizze von Mustervorzeichnungen, nebst dessen schriftlichen Anfrage, und sind diese Zeichnungen

ad

Fuel Zeug seine sollen, einer neuen gedachten Einrichtung getroffen werden müssen, wozu er dem Hohen Curatorium, einen ganz neuen Plan einreichen wollen, über welchen beyderseits, die Herren Sothmann und Jacob bereits einig sind.

Herr Jacob erklärte noch ins besondere dass er für den ihm jetzt bestimmten Zuschuss von 200. Thlr. nicht den ganzen Tag Eleven unter seiner Aufsicht haben dürfen könne, obwohl solches allerdings nöthig wäre.

Der gewünschten Zeichner Julius gute Fortschritte anerkennung, über welchen Herr Jacob schon besonders Zufrieden erklärt hat, und er würde als einer von denen gerechnet da der beyzubehaltenden Classe als vorzüglichst Subject einzuverleiben wären.

Auf der Liste der Kupferstecher Jaetnick, dem Vorschlag der ferner Aufnahme bey der Academie ist beygefügt worden, wird beschlossen, als Eleve dieser neuen Anstalt, eine schlechte Subject abzugeben.

Einen Eleven der schon Vorschüsse genossen hat, und der ruf in der Academie, in der 1ten Zeichenklasse, sah Herr Jacob schon bey sich; Nahmens Stein.

Es wurde in dieser Sitzung hauptsächlich wieder deliberirt worüber, indem der neue von denen Herrn Sothmann und Jacob gemeinschaftlich und baldigst einzureichenden Plan, das nähere mit Specielle aufgenommen wird; worüber dann das Hohe Curatorium sodann Verfügung thun kann.

Meil jun:

G: Schadow
zur Secretär ad actum

als das beste und zweckmäßigste zu betrachten, was in den untersten Zeichenklassen vorgelegt werden kann, weshalb der Senat wünscht, daß solche aquirirt werden möchte. Um solche nun auch den Provinzial Kunstschulen zukommen zu lassen, so müssen sie alsdann durch die hiesigen Eleven vervielfältigt werden; und um dies unfehlbar zu bewirken so ist beschlossen worden, daß von nun an, die Probezeichnungen der Schüler, nehmlich derjenigen die in einer höhern Classe versetzt werden, als Eigenthum der Academie angesehen werden sollen.

Für diese beikommende 127. Blatt begehrt Hr: Prof: Eckert pro Blatt einen Thaler und da doch das gantze zusammen genommen werden müsse, so verlangt Herr Eckert dafür 120. rtlr. das darauf befindliche Stempel setzte der damahlige Director Le Sueur auf allen seinen Zeichnungen, die er so wohl in den Zeichenklassen als an Privat-Personen zum Gebrauche lieh; und verblieben solche immer sein Eigenthum.

diese 127. Blatt und die nehmen ad. 6. bemerkt 24. Blatt sind in einer Mappe.

6., dem Hohen Curatorium zur Durchsicht anbey, die letzlich erwähnten 24. Blatt Anfangsgründe im Handzeichnen, vom Herrn Rector Weitsch besorgt. Vidi Protocoll vom 23ten Juny. d. J. ad 7.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow
qua Secretair.

Berlin den 21ten July. 1804.

Praesens.

Director Meil.
Rectores. Berger.
Meil senior
Schadow.
Weitsch.
Professores Darbes.
Eckert
Niedlich.

Conferenz des academischen Senats.

1., Herr Rector Meil hier hat in dieser Woche sämtliche Zeichenklassen visitirt und alles in Ordnung angetroffen.

2., Des Herrn Rector Weitsch vorgelegte 24. Blatt Anfangsgründe für die untern Zeichenklassen, durch den Holtzschnitt zu vervielfältigen, findet der Senat nicht convenable, weil der Holtzschnitt die Crayon-Manier die hiezu erforderlich ist, nicht geben kann. Sollte eine Vervielfältigung dieser Blätter nöthig erachtet werden, so sind die Eleven des Herrn Rector Berger dazu verpflichtet, und würde hiebey nur die Ausgabe für die dazu nöthigen Kupferplatten in Anschlag zu bringen sein.

3., Der Conditor Bursche Rassel ist in der Kunstschule aufgenommen worden, und soll ihm so bald als möglich der Unterricht in der Bossier-Classe auch zukommen.

4., Ueber die, den Depot Verwalter Seydel betreffende Vernehmung zur Entscheidung, werden wir im nächsten Protocolle ausführlich berichten können.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow
qua Secretair ad interim.

Berlin den 4ten August 1804.

Conferenz des academischen Senats.

Präsentes

Director Meil jun:
Vice Direct: Frisch.
Rector — Meil jun:
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professores: Eckert
Lüttke.
Schumann
Niedlich
Gentz
Levetzow.
Burnett.

1/ In vergangener Woche hat der Rector, H. Berger die Classen visitirt und selbe in Ordnung vorgefunden.

In dieser Woche hat der Rector G: Schadow die Classen visitirt und selbe in Ordnung vorgefunden.

2/ Um die Lyceums Angelegenheit, worüber die vorgeschriebenen Rechnungsbögen für die academische Zeichnenklasse, pro 1803 erfordert sollen, erinnerte der Herr Rector Weitsch diejenigen Mitglieder welche gewesen sind, dazu beizutragen die Professoren Lüttke und Schumann vorschlugen einige Subjecte und insbesondere zum Nutzen der Fabriken und Handwerker anwendbar, anzufertigen; dann ersuchte die besagte Classe Vorstellung angegangen sein wird. Als dann sollen selbe zusammt über die Anzahl der Vorbilder u: d: g: deliberirt werden.

3/ Dem Inspector Eckert ist dem Readmittanz der Thaler das Burgermeister Friedhoff zugestellt worden, über eine für die Academie zu Dessau gekaufte Büchsenpresse, und diesem Thaler gehörig quittirt worden: ob diese Presse mit allen nöthigen Theilen und Utensilien versehen ist, derhalb frägt der Senat an, ob hierüber eine Versicherung vorgenommen werden soll?

4/ Obgleich der Depot-Beamte Seyffert erinnert worden zum heutigen Tage seine Vollständige Rechnung einzureichen, so ist bis jetzt noch nicht erfolgt und wäre wohl billig eine Erinnerung des H: Curatoriums an denselben zu erlassen.

5/ Die Commission zur Besorgung der Abstellung, bittet um eine nochmalige Anzeige in den Zeichnungen: des Einjährigen Künstler und Fabrikanten welche bei der Abstellungs-Zeit, Stücke abzuliefern gedenken, die davon nöthige Erklärung und Anzeige schleunigst dem ersten Septbr: im Academie Gebäude an den Prof: Eckert einzureichen, und die Thaler selbst schleunigst bis zum 15ten d: M: abzuliefern haben: und den nachfolgenden nicht mehr angenommen werden.

6. Die Academie hat in der heutigen Sitzung, nachdem der Professor Gentz einen Mitglieder Mangel vorgelegt hatte, den vorsitzenden derselben Herrn Gerhards von Kügelgen, Historienn Mahler zu ihren resp: ordentlichen Mitglieder aufgenommen: wie auch dessen Bruder den Herrn Carl v: Kügelgen, Landschaftmahler: Königlich Russischen Hofrath: Mahler, und dessen Kunstverdienst, die mehresten Mitglieder der Senats bereits bekannt sind.

Für diese beyden verdienstvollen Künstler erbittet der Senat vom Hohen Curatorium die Bestätigung dieser beiden Wahlen.

Hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow
pro Secretar.

Berlin den 18ten August 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Hr: Director. Meil
" Vice Direct: Frisch
" Rector. — Schadow.
" " Weitsch
" Professor. — Lüttke.
" " Eckert
" " Niedlich.
" " Gentz.
" " Levezow.

1/ In dieser beiden Wochen hat der Rector Weitsch sämtliche Zeichenklassen besucht und alles in Ordnung angetroffen.

2/ In Laufe der Aufnahmen der ordentlichen Mitglieder die beiden Gebrüder Herren Gerhard und Carl von Kügelgen, dass selben laut den Reglement Receptions-Stücke einzureichen hätten; ist bei Aufnahme anzuführen, dass der Landschaftsmaler Hr: Carl von Kügelgen jetzt in Wien sich aufhält, der Herr Gerhard von Kügelgen ist abwesend jetzt auf Reisen: der Professor Gentz glaubt versichern zu können: dass wenigstens letzterer, laut seiner Aufnahme, der Academie von seiner Arbeit will mittheilen wird, und erstere hoffentlich bey seiner Rückkehr dieser Pflicht auch nachkommen wird.

3/ Aufgenommen in die Zeichenklassen, ausnahmelos, sind folgende.

in die 3te Zeichenklasse.

Reitz.
Schaefer.

in die Handwerkerschule fünftägig.

Simon
Stip.

sämtliche das falsige Einzeichnung ein, der Blasius fährt actour.

4/

57

4/ Herr Professor Levezow trug den Inhalt vor, seiner Instruction der hiesigen academie der Künste; und demzufolge die vorhandenen Einrichtungen, wodurch sie nunmehro in Stand gesetzt ist, diese Arbeit vollständig dem hohen Curatorium baldigst einzureichen.

Einmüthig wurde genehmiget.

Meil jun:

G: Schadow.
qua Secretar.

Berlin den 1ten Septbr: 1804. Sitzung des academischen Senats.

Praesentes

Director Meil.
Vice Direct: Frisch.
Rectoren — Meil sen:
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professor — Lüttke
Verbes.
Eckert
Burnat.
Niedlich.
Schumann.

1/ In vergangener Woche hat Herr Vice Director Frisch und in dieser Woche Hr: Director Meil sämtliche Zeichenklassen visitirt und beyde haben alles in Ordnung angetroffen.

2/ Nach dem Rescripte des hr: Curatoriums vom 18ten Aug: d: J. ist durch das Directorium, die Gillyssche Zeichnungen der Handwerker, an den Prof: Herrn Gentz verabfolgt worden, um dann zu dieser Arbeit aufgefordert Herren, haben die Herren Prof: Rälfs Langhans und Riedel ihre schriftliche Ideen gegeben, nun Hr: Gentz haben die nöthigen Acten selben an den Professor Genelly gesandt der auch aufgefordert worden ist. aber wahrscheinlich sind solche noch in den Händen des Professor Gentz.

3., Zeigesandes Schreiben sah der Magazin Verwalter Seidel, sind bei der Conferenz eingegangen, da die Aufschrift auf H: Curatorium gest, so ist es unerörfnet geblieben.

Zemmit wurde geschlossen.

Weil jun:

G: Schadow.
qua Secretaer.

Dorpat den 15ten September: 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.
H: Director Weil, jun:
V: Direct: Frisch.
Rector — Weil, sen:
Schadow.
Weitsch.
Professor Parbes
Burnat.
Ewert
Reichel:

1., Dass Julius Heymann aus Breslau und dem Wilhelm Herbst: ist der fragen Uebertritts in den Zirkumcisionsstand bestätigt und folgen beide Zeugnisse wieder zurück.

2., Auf die Anfrage der Organisations Commission vom 18ten Aug: 1804. die Zeugnisse zu ertheilen Bücher von Meinfelden betreffend, ist der Senat der Meinung, dass den im Dienste des Kurländ Administrator Graeser. vom 22ten Juny a.c. ausgestellten 24. Zeugnissen alle nachgesucht worden, und zwar mit Ausnahme des von ihm selbst ausgegangenen Zeugnisses, und besonders mit Genehmigung des Magistrat H: Ring bei dessen Zeugnisse, noch die zurückgebung des einen oder des andern Bücher bestimmt werden müsste, im Falle ein solches Buch festhaft, oder dazu allenfalls noch Transportabel wäre.

Ueber die Verschreibung des beim Transporte wird H: Rector Weitsch sich besonders sein schriftliches Angeben lassen, die abmachung H: Ringklacke zum Regulativ dienen kann.

Wenn es ebenfalls wäre, dass H: Ringklacke die zu Cappenberg verkauften Bücher, schon Exemplare so ist der Senat der Meinung dass derselben abmachung nachgedacht müsste, ob solche Zeugnisse zu ertheilen sind qualificirt, so scheint aber nicht rathsam wäre, wenn viel nachsuchen noch das nachsuchen derselben Anzeige zu thun.

3., Zufolge des Antrags des hohen Curatoriums ist der Prediger Jaeck zum Mitgliede der ungarischen Classe aufgenommen worden.

4., Da der Professor Gentz sich noch gegenwärtig, so kann der Senat über die Lage der Sache, der Verschönerung Projects der Linden bei Einsendung, so glaubt keinen weiteren Beschied geben; übrigens ist derselbe so wie vom Director schon in den Conferenzen oft erinnert worden, seine Erklärung ist: dass er zur besorgenden Ausstellung seinen Zeichnungen darum, gerig bleiben wollte.

5., Zu dem Zubauzeichnen bedarf die Erlangung einer vollständigen Reparatur, wozu Zeichnung der Ausschlag der Planquart, und dessen Genehmigung Zimmit der Senat Verbal: da während den debattirend, Prof: Burnat die Zeichnung des Gymnasiums aufgefasst, und eine solche Zeichnung zu der nächsten Conferenz zur Probe einschicken wird, dieser aber wahrscheinlich dann Ausschlag vorgelegen wird, so würde bei dessen die Genehmigung des hohen Curatoriums diesem Anbau beitragen, zu verschieben sein.

Zemmit wurde geschlossen.

Weil jun:

G: Schadow
qua Secretaer

Berlin den 13ten Octbr: 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Director Meil.
V: Director Fischer
Rectores. Meil.
" Schadow.
" Weitsch
Professores Lüttke.
" Eckert
" Parbes.
" Niedlich.

1/ Dem Hofe des Zahnarzt Blasius ist der gegen Uebertrag in der Zunft bewilligt gestattet, dessen Eingabe erfolgt zurück

2/ die Fortsetzung Verzeichnung des Magazin Verwalter Seydel betreffend hat der Senat die Professoren Eckert und Burnat ersucht, um selbige zu unterstützen, und darüber zu berichten.

3/ dem, im Rescripte vom 25ten Septbr. Herrn Professor Gentz beigelegten Passus, ist demselben communicirt worden und ist darauf in einem Schreiben an Hl: Director Meil folgende Antwort erfolgt.

1/ dass ich auf mehrere Ursachen die Zeichnungen nicht zur Ausstellung gegeben habe; weil ich als unpartheyischer gehandelt haben würde, wenn ich die zur Entscheidung der Königl. Majestät erst bringen muss; die überdem in einer Art von Concurrenz liegt vorschnell und unbesonnen dem Publico vorzulegen. und weil ich mich darüber keine Weisung habe, die ich respectiren muss.

2./ dass ich wegen der Ausstellung meiner Zeichnungen, mich keiner schriftlichen Ausmachung — eines widrigen Verfahrens — einverstanden erkläre.

Gentz.

Berl: 13ten Octbr: 1804.

4/ Um die Erleichterung beym Zahnarzt-Zeichnen Studium gleich im Stande zu setzen, war der Maler Reuter beauftragt worden, dem Herrn Hofrath Parbes gesessen zu werden, auch wurde der Bildhauer Ulfert Herbig gebeten, und mit diesen

übereingekommen sich die Zeichnungen gegenseitig vorzulegen sind.

Nach diesen, wurden die Stücke von den 26 bewilligten Zeichnungen Vorlegeblätter mit dem gewöhnlichen Ausschlage beim Protocolle vom 13ten Septbr: d. J. zurückgegeben worden ist.

5/ das Studium der Zahnarzeichnen ist auch den 5ten Novbr: festgesetzt worden, und in der festen Erwartung dass ein Hohes Curatorium diesen nothwendigen Artikel gütigst genehmigen wird, ist auch der Saal dem Bildhauer Herbig dazu angewiesen worden.

Meil jun:

G: Schadow.
qua Secretar ad interim.

Berlin den 27ten Octbr: 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Hl: Director. Meil. jun:
" V. Director Fischer.
" Rector. — Meil. sen.
" " Berger.
" " Schadow.
" " Weitsch.
" Beysitz. Tiert.
" Professor Lüttke.
" " Parbes.
" " Eckert.
" " Niedlich.
" " Lewezow.

1/ In Antwort des Hl: Rescripts vom 16ten Octbr: d: J.:

ad 2., dem Prof: Burnat bekannt gemacht wird, dass selber aufgefordert, weshalb der Aufstand mit ihm und dem Hl: Prof: Eckert sich noch nicht vorgezogen wird. der Senat wird dem Seidel die nöthige Anzeige machen.

ad 3:, dem Hl: Prof: Gentz nicht gegenwärtig ist, so soll der ihm beigelegte Passus ihm schriftlich mitgetheilt worden

2./ In der nächstfolgenden Sitzung gedenkt der Senat über den neuen Zeichnungsplan Entscheidung des Malers Reuter mit abschriftlicher Anlagen dem Hohen Curatorium

zuzustellen. Mahrer Mehlgeber sind genaigt selbst Proben darin zu machen, insb. besondere in der Crayon-manier, die vorzüglich brauchbar seine würde zu Vorbildern in den Zeichnungsschulen.

3.) Ruhig ergeht die gutachtliche Einreichung des Unterrichts hier das bevorstehende Wieder Jahr. Aus Bar dieser in die Zeichnungen zu verlangenden Anzeige, hat der Hr: Curatorium schon früher auf die Anfrage des Senats genaigt, dass wie bey der K: Lan Academie neue einen besondern Saal Klassen der Carsen zur Vorbereitung gedruckt wurde, wozu abermahl ein Schema beigelegt folgt.

4.) Hr: Rector Weitsch wünscht 5. neue Klassen Vorbilder nie, in Rolfsheim Manier, und seiner Zeichnung genaigenst wodurch 50. Stück completirt sind. da diese sechsen 5 Klassen noch nicht abgedruckt sind, so werden solche zur Anschaffung der Hr: Curatoriums empfohlen werden. Hr: Rector Weitsch verlangt nun die Bezahlung der beigefügten Rechnung von 25 Rthlr:

5.) Auf ansuchen der Senat nun Verfügung zur Bezahlung der beigefügten Rechnung von 203. Rthlr. und den dazu nöthigen Passier; betragend — 12. Rthlr Cal:

6.) der Mahler Pflugfelder sechs Zeichnungen vor, enthaltend Proportion und Anatomien der menschlichen Körper den er gesonnen ist in Bunter zu stechen und wünscht er Pränumeranten dazu.

Der Senat sind denselben zum Debit für die Academie zu mittheilen, und wegen Antwort wieder Einen Rücksprach.

Hiemit wurde geschlossen.

Mehljan:

G: Schadow.
qua Secretair ad interim

Zu den Zeichnungen zu inseriren

Dem Publico wird hiemit zur Nachricht bekannt gemacht, dass der bevorstehende Winter Jahr des Unterrichts bey der K: Academie der Zeichnenden Künste und mechanischen Wissenschaften folgendermassen bestimmt worden.

1.) in der freyen Handzeichnung, vom 21ten Novbr an, Montags und Donnerstag von 9 bis 12. Uhr Vormittags und von 2— bis 4. Uhr Nachmittags

2.) in der Geometrie vom 19ten Novbr: an, Montags und Donnerstags von 2 bis 4. Uhr.

3.) in der Perspective vom 19ten Novbr an, Montag und Donnerstags von 9 bis 11. Uhr.

4.) in der Mythologie vom 21ten Novbr: an, Mittwoch und Sonnabends von 4. bis 5. Uhr.

5.) in der Kunstgeschichte vom Anfange des 16ten Jahrhunderts bis auf unsern Zeiten. vom 22ten Novbr: an, Donnerst von 3 bis 4. Uhr und Freytags von 4. bis 5. Uhr. und

6.) in der Studium nach dem Lebenden Modell. vom 5ten Novbr an, täglich von 5 bis 7. Uhr.

Anzeigen, welche an diesem Unterrichts Theil nehmen wollen, haben sich zuforderst bey dem Hr: Director Bleil zu melden.

Berlin den 27ten October: 1804.

Prospectus

der sämtlichen Unterrichts-Fächer der Königl. Academie der bildenden Künste und mechanischen Wissenschaften, für das Winter halbe Jahr 180⅘.

Lehrgegenstände.	Lehrer. Herr.	Lehrstunden. Zeit. Tag.	Stunden	Honorar.
1.) Geometrie.	Wagner.	{Montag / Donnerstag}	2. — 4.	2. Rthl.
2.) Perspective.	Wagner.	{Montag / Donnerstag}	9 — 11.	2. Rthl.
3.) freye Handzeichnung in den Klassen.	{Eckert. / Gractorh — / Collmann — / Ringck. —}	{Mittwoch. / Sonnabend}	{9 — 12. / 2 — 4.}	1. Rthl.
4.) Mythologie.	Lowegow.	{Mittwoch / Sonnabend}	4. — 5.	—
5.) neuere Kunstgeschichte vom Ursprung der 16ten Jahrhundert bis auf unsern Zeiten.	Hirt.	{Donnerstag. / Freytag. —}	{3 — 4. / 4 — 5.}	—
6.) Studium nach dem lebenden Modell.	{Meil junior / Frisch. / Meil. senior / Berger. / Puhlmann / Schadow. / Weitsch.}	Täglich.	5 — 7.	—

Diejenigen, welche an diesem Unterricht Theil nehmen wollen, haben sich zuförderst bey dem Herrn Director Meil junior zu melden.

Unter

Ueberschl.

Der an jedem Tage im Winter 180⅘ zu ertheilenden Unterricht.

Montag.	von	9 — 11.	Perspective.
	"	2. — 4.	Geometrie
	"	5 — 7.	Natur Studium.
Dienstag.	"	5 — 7.	dergleichen.
Mittwoch.	"	9. — 12.	freye Handzeichnung.
	"	2. — 4.	gleichfalls.
	"	4. — 5.	Mythologie.
	"	5. — 7.	Natur Studium.
Donnerstag.	"	9. — 11.	Perspective.
	"	2. — 4.	Geometrie.
	"	3. — 4.	Kunstgeschichte.
	"	5. — 7.	Natur Studium.
Freytag.	"	4. — 5.	Kunstgeschichte.
	"	5. — 7.	Natur Studium.
Sonnabend.	"	9. — 12.	freye Handzeichnung.
	"	2. — 4.	dergleichen.
	"	4. — 5.	Mythologie.
	"	5. — 7.	Natur Studium.

Berlin den 10ten Novbr. 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Director Meil.
Vice Director Fricke.
Rector. Meil.
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professor — Darbes.
Lüttke.
Eckert.
Niedlich.
Schuman.
Secretair Hirt.

1.) Der unterm 18ten August d. J. in die Handwerkschule ausgenommene Elsaßer Maler Stepo, ist immittelst der freye Unterricht in der eigentlichen Zeichenklasse zugestanden; in Erwägung dessen er schon und den Sommer hindurch seinen erlernten Unterricht benutzen kann.

2. Der Tischler Tielemann wird bey Hr: Curatorium um das Patent als academischer Bauschler einkommen, vorläufig gibt hierüber der Senat das ungehinderte Zeugniß; dass der Herr Tielemann diese Auszeichnung wegen seiner schönen Arbeit wol verdienet.

3.) Einstimmig ist in der heutigen Sitzung Hr: Maler P. J. Bardou zum ordentlichen Mitgliede gewählt worden: das Hohe Curatorium wird um die Bestätigung ergebenst ersucht.

4.) Eingegangen ist ein Schreiben des Professor Wagner um Anstellung für den Winter: bisher ist ihm vom Hohen Curatorium jeden Winter abschlägig geantwortet worden.

5.) Den wegen seiner antiquarischen und Kunstkenntniß dem Mitgliedern des Senats bekannte Hof: Rath Uhden, schlagen wir dem Hohen Curatorium, zum Ehren-Mitgliede und Professor der Academie, hiemit vor.

6.) Die Verbesserung der Heizung und sonstige Reparaturen beym Zeichnen Studium, betragen 43. rl: 14 Gl. Obrigkeitl. diese Rechnung den ersten Ausschlag über a

übersteigt, so ist nach Lage der Sache einer gütlichen Entschädigung vollkommen erreicht, und erzeigt die Forderung dagegen zu Anweisung der Abtragung nicht.

7.) In Folge des Rescripts vom 27ten Octbr. den M Stenzel betreffend, wird Herr Rector Weitsch ad referendum, ihn auf seine ordentliche Studien-Lauf zu stellen; und wünscht ihm wohl bei seinem Erfolg zu verbleiben ist, die beifolgende Unterschrift gewünscht sein.

8.) Erkundung nach Steinzeichen zu finden das Maaß Reuter, und Handreichen des Senats betreffend.

Herr Weitsch stellte ein schriftliches Handreichen darüber aufgesetzt; welches vorgelesen wurde, der größte Theil der anwesenden Mitglieder, der selbst in dieser Erkundung Versuche gemacht hatten, und die übrigen Mitglieder die den Erfolg davon gesehen hatten, stimmen in allen Punkten, und dem, vom Herrn Weitsch gegebenen Handreichen, überein; und wurde noch hinzu gefügt:

a.) dass gegen die vorgeschlagene Anzahl von Abdrücken, Bedenken zu tragen sind.

b.) dass einigen Mitgliedern ihre Zeichnungen zu sauber gerathen wären, weil beym Abdrucken die Steinzeichen zerbrechen.

c.) und wenn dem angeführten Verfahren beizutreten, dass der Künstler seine Idée selbst auf den Stein zeichnen und folglich jeder Abdruck ein Original ist, so sei nun die schon bekannten Manieren, der Radirung, der Crayon-Zeichnung auf Papier,

der aqua tinta u. d. z. denen Erfindungen ihrer Natur nach weit eine verschiedene Behandlung d.) dass diese Steinzeichen sind beim Correctur stehe.

Mit Zustimmung des Handreichens von Herr Weitsch, erklärt der Senat schließlich: dass er dem in dieser Angelegenheit gegebenen Befehl, den der Königl Majestät unterm 8ten Octbr. d. J. mild beizutreten Fall.

Die betreffende Acten nebst dem Verfügen (Entwurf im Handreichen des Herrn Weitsch) zugefertigt wurde.

Der Senat wünschte die in den Acten erwähnten Versuche, die in London gemacht sind worden, zu sehen.

20 Blatt und ein Heft Noten

5. Blatt.

9.) Ueber die 5 Blatt Handzeichnungen Anfrage gethan, die bereits im Protokoll vom 27ten Octbr. erwähnt sind, unter Nro 4.

Hiemit wurde geschlossen.

Weil pis.

G. Schadow
pro Secretar ad interim

Berlin den 17ten Novbr: 1804.

Sitzung des academischen Senats.

Präsens.

Director Meil.
Vice Director Fiorck.
Rectores. Meil Jen:
Schadow.
Weitsch.
Professores. Eckert
Darbes.
Schuman.
Niedlick.
Hofrath. Hirt.

Diese Conferenz wurde vom Director ausserordentlich zusammen berufen, um so wohl die Probearbeiten sämmtlicher Zeichnenklassen, zu besehen, als auch die Versetzung in höhere Classen anzuordnen.

1.) Wurden die 3te Zeichnenklasse der Herr Ringok und ad interim der Hof: Rungenhagen vorgenommen.

Diese Classe enthält gegenwärtig 91. Schüler, derselben sind einzugnugen Probearbeiten von 62. Schüler.

Dieselben haben sich recht zeichnend und fordernus eine besondere Lob, die Numern 4. 11. 62. 43. 2. 6. 13. 15. und 54. des Special Rapports. Hf: Ringok

Versetzt in eine höhere Classe wurden die Numern 6. 21. 46. 48. 75. und 84. desselben Rapports.

2.) wurde die 2te Zeichnenklasse des Hf: Prof: Eckerts vorgenommen.

Gegenwärtig enthält diese Classe 26. Schüler, deren sechs Probezeichnungen eingereicht 22. Schüler. Unter diesen wurde ein besonderes Lob zuerkannt, den Numern. 4. 15. 16. 18. und 19.
Versetzt in eine höhere Classe wurden die Numern 9. 13. und 14.

Die einzige Zahl zahlreich recht den Zeichnenden wegzubleibenden Gebrüdern Carl und Friedrich Schüllyki, wurden nach Aussage des Bataol, und nach vorzeigen ihrer Probearbeiten wieder Aufgenommen und in die zweite Zeichnenklasse versetzt.

3.) wurde die 1te Zeichnenklasse des Prof: Graetsch vorgenommen, um die vorzüglichen Schüler, welche sich zur Zeich. Klasse im

die nächsten Neuen Jahren Jahr, qualificirt vorläufig aufzunehmen.

In dieser Classe sind gegenwärtig 12. Schüler; deren sechs Probezeichnungen eingereicht 6. Schüler.

Zum avancement in der Zeichenklasse qualificiren sich folgende:

Fried: Wilh: Herdt.

mehr den übrigen Zeichnen 2. Schüler bemerkt wird, in der Zeichenklasse.

4.) Nach diesen wurden die Probezeichnungen der Zeichenklasse, durch den Professor Niedlick dem Senate vorgelegt.

Von 16. Schülern dieser Classe wurden Probezeichnungen producirt, welchen derselben ist gesehen, in den vorgenommenen Winter der Zutritt zum Studium des lebenden Modells gestattet werden. Unter denen die bisher bei diesem Studium nicht zu gelassen wurden, sind folgende rec sich fünftighro dazu qualificiren und dazu avancirt werden. rec nemlich:

1., Köbicke
2., Schirer.
3., Rungenhagen.
4., Nieske.
5., Kessler.
6., Sieg.

5.) In Folge des Rescripts des Hohen Curatoriums vom 24ten April d: J: ad 3. wurde dazu geschritten, mehrere dieser sämmtlichen Probezeichnungen hinzuzeigen und zu wählen, welche rec Vorbehalter in den Zeichnenklassen oder in den Prüfungszimmern Kunstschulen gebraucht werden können.

Aus der Zeichenklasse wurden folgende auszuwählen.

1. Stell. der burgherrische Sklave. von Hänel.
1. — der Diomedes. Kopf — von Schirer.
1. — die Ariadne. Kopf. von Köbicke

Aus

Continuation den 24ten Novbr: 1804.

Präsens.

Director Meil.
vice Direct: Fiorck.
Rectoren. Meil. Jen:
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professores. Darbes.
Eckert
Schuman
Niedlick.
Lüttke.

Continuatio den 26ten Novbr: 1804.

Praesentes:

Director Meil.
Rectores. Meil jun:
Schadow.
Berger.
Professores: Eckert
Schuman.
Riedlich
Lüttke.

Auf der 1ten Zeichenklasse des Professor Graetzrock wurden zu Vorbilder unter den Probazeichnungen ausgesetzt.

1. Abth. eine Abtheilung Pahlman, Bezirk durch Herr

Auf der 2ten Zeichenklasse des Prof: Eckert wurden zu Vorbilder ausgesetzt

1. Abth. der Torso des Laocoon. — von Raeder.
1. — der Bacchus Torso. — George.
1. — der Medusen-Kopf. — Hirsch.

Auf der 3ten Zeichenklasse der Lehrer Ringck und assistenten Rungenhagen wurden unter den Probazeichnungen ausgesetzt.

8. Abth. und Lehrstuhl Abtheilung.

unmittelbar hinzuzeichnen 6. ausgesetzten Schüler die von dieser 3ten in die 2te Zeichenklasse versetzt sind worden, und denen die beyden Probazeichnungen der Gebrüder von Schültzke die neu in der 2ten Zeichenklasse sind versetzt worden.

6.) Sollen durch unsern schriftliche Abstimmung einen Anzahl solcher Probazeichnungen beisammen seine, darum ist der Senat zuweigt, alle diese zur Beurtheilung in den provinzial Kunstschulen, an die deputirte Committe', abzuliefern.

7.) Sollen das Hohe Curatorium diese ausgesuchten Probazeichnungen, nebst den Special Rapports, des Jahrjährigen Cursus zur Durchsicht beygefügt, so hingen Kunststücken dazu in der Academie bewahrt.

Meil jun.

G. Schadow.
z. S.

Nahmen-Verzeichniß

der Zeichnen und Versetzten Schüler, bey der Königl: Academie der Künste, im ersten Halbjährigen Cursus 180⅘.

I^ten Abth bey der 3ten Zeichenklasse Herr Lehrer Ringck und Rungenhagen.

a.) Zeichnende Schüler.

1.) Martin Wilhelm	Friedel.	sub No. 2.	der Special-Rapports
2.) Carl Wilhelm	Hastorf.	" 4.	"
3.) Johann Ferdinand	Kasch.	" 8.	"
4.) Wilhelm,	Calame.	" 11.	"
5.) Georg Friedrich	Sarich.	" 13.	"
6.) Carl Ludewig	Haacke.	" 15.	"
7.) Friedrich	Krause.	" 43.	"
8.) Fried: Wilhelm	Beyerhaus.	" 54.	"
9.) Carl Heinrich	Haberland.	" 62.	"

b.) in der 2ten Zeichenklasse versetzten Schüler.

1.) Joh: Friedrich	Tieger.	sub No. 6.	der Special-Rapports
2.) Carl Ernst Ludew:	Haberow.	" 21.	"
3.) Emmanuel Heinrich	Laengericht	" 46.	"
4.) Carl Friedrich	Jaettnig	" 48.	"
5.) August Wilhelm	Schultz	" 75.	"
6.) Fried: Wilhelm	Naumeister	" 84.	"

Ferner sind zur 2ten Zeichenklasse admittirt, die Gebrüder

7.) Carl Schiltzcke. und
8.) Friedrich. Schiltzcke.

II^ter Abth bey der 2ten Zeichenklasse des Professor Eckert

a.) Zeichnende Schüler.

1.) Joh: Ferdi: Wilhelm	Baehr.	sub No. 4.	der Special-Rapport
2.) Carl Ludewig	Schmidt.	" 15.	"
3.) Joh: Wilh: Conrad	Hildebrandt.	" 16.	"
4.) Heinrich	Knoch.	" 18.	"
5.) Fried: Ludewig	Beyerhauf.	" 19.	"

b.) in der 1ten Zeichenklasse versetzte.

1.) Johann Gottl: August. — Raeder. — hab. No 9. des Sp:-Rapports
2.) Gottlieb. ——— Georg. — " — 13. — " ———
3.) Philipp. ——— Hirsch. — " — 14. — " ———

III.tens bey der 1ten Zeichenklasse Hr: Professor Graetsch, hat sich der hab. 12. des Special-Rapports aufgeführte Schüler:

Fried: Willhelm Herdt.

durch seine Probezeichnung ausgezeichnet, und dadurch zum versetzen in der Hipsklasse sich qualificirt.

IV.tens Aus der Hipsklasse des Hr: Rector Meil hrn: und Herrn Professor Niedlich, sind folgende Schüler zum Studium des lebendigen Modells admittirt worden.

1.) Köbicke.
2.) Schirer.
3.) Rungenhagen.
4.) Niecke.
5.) Kessler. und
6.) Sieg.

Berlin den 29ten Novembr: 1804.

Eckert

Designation.

der ausgewählten Probezeichnungen zu Vorbildern für den Zeichen-Classen und Provinzial Kunstschulen, des ersten Halbjährigen Cursus 1804/5.

a.) aus der Hipsklasse.

1. Blatt, der borghesische Fechter, gantze Figur. — von Hänel.
1. — des Diomedes-Kopf. von Schirer.
1. — der Ariadne-Kopf. — von Köbicke.

b.) aus der 1ten Zeichenklasse.

1. Blatt, ein sitzend männlicher Akt. — von Herdt nach Puhlmann.

c.) aus der 2ten Zeichenklasse.

1. Blatt, den Torso des Laocoon. — von Raeder nach Kupfer.
1. — des Bachus-Torso. — von Georg. nach Rehberg.
1. — das Medusen-Haupt. — von Hirsch nach Rehberg.

d.) aus der 3ten Zeichenklasse.

8. Blatt, mit Gesichts-Theilen, Augen, Nasen ꝛc: von Tiger, Staberow, Laengericht, Jaettnig, Schultz, Naumeister und den beyden gebrüdern Carl und Fried: Schiltzcke.

15. Blatt in Suma.

Berlin den 29ten Novembr. 1804.

Eckert

Berlin den 22ten Decembr: 1804.

Praesens.

Hr. Director Meil
" Vice Direct: Frisch.
" Rector. — Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professor. Darbes.
Eckert.
Schumann.
Niedlich.

Sitzung des academischen Senats.

1.) Nachdem der Unterricht in sämtlichen Zeichenklassen wiederum eröfnet worden hat der Director Hr: Meil, und Herr Vice Director Frisch wie auch Herr Rector Meil her: solche visitirt und alles in Ordnung angetroffen.

Nach eingeführter Observantz ist in den Zeichenklassen 8 Tage vor und 8. Tage nach dem Feste ferien.

Das Leben Studium ist hievon ausgenommen, und geht ausser den drey Feyertagen fort.

2.) Das vom Hohen Curatorium unterm 20ten Novbr: dem Senat mitgetheilte Anschreiben des Herrn Staats-Minister von Reden Excellenz, hat die darin erwähnte Druckschrift gefehlt: Die Dimensionen der Obeliscken werden sich wahrscheinlich bey der in diesem Fache gut dotirten Königl: Bau-Academie vorfinden. Die hierüber vorgetragene Ideen der Mitglieder des Senats gehen hiebey, auf einem besondern Blatte.

3.) Der Bildhauer Zierateur Beeskow, der schon vor einem Jahre das Patent als academischer Künstler begehrt hat, und der solches seiner Talente halber verdient.

Der Bildhauer Zierateur Patzig dessen Probearbeit mit Ausgestellt war, und der in rückgehender Eingabe auch um das Patent eines academischen Künstlers angehalten hat.

Wie auch der Tischler Thielemann sind in der heutigen Sitzung einstimmig

zu academischen Künstlern ernandt worden und ersucht der Senat das H: Curatorium um die Genehmigung.

4.) Das Gesuch des Bildhauer Selvino betreffend, sind wir der Meinung daß seine Zeichnungen, Modelle und Geschicke für die hiesigen Classen der Academie nicht gut genug sind; für eine provinzial Kunstschule würde dieselbe wohl zu gebrauchen seyn, und muß es dem Ermessen des H: Curatoriums überlassen bleiben, ob ihm bis dahin eine Unterstützung zukommen kann.

Die hierbey liegenden Zeichnungen und eine modelirte Rosette von ihm fand man weniger gut, als seine vorherigen Zeichnungen, worauf er sich in seinem Gesuch beruft, und die man ihm verfertigen ließ, in der Hofnung solche als Musterzeichnungen in den untern Zeichenklassen zu gebrauchen, seitdem aber durch Hrn Weitsch Anleitung weit schönere und zweckmäßiger besorgt werden, sind die Selvinoschen gantz unbrauchbar.

8. Blatt Zeichnungen u. eine Rosette in Hgt.

5.) Hiebey geht ein Vorschlag des Professor Sokumann seinen Unterricht in der Anatomie betreffend, und nachdem derselbe seine Gründe wegen Zeitverlegung dieser Classe dem Senat vorgetragen hat; so sind solche für gut befunden worden, und wird um die genehmigung des Hohen Curatoriums hiedurch nachgesucht.

6.

6.) dem Sohn des Kammer Musicus Casper wird der freye Unterricht zugestanden; dessen Gesuch anbei zurück hiemit wurde geschlossen.

Meil jun:

G: Schadow. qua Secretaer ad interim.

Actum.

Berlin den 22ten Decembr: 1804.

Praesens.

Director Meil.
V: Direct: Frisch.
Rectores Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professores Darbes.
Eckert.
Schuman̄
Niedlich.

In der Sitzung des academischen Senats

veranlaßte ein Schreiben des Herrn Staats Minister Grafen von Rehden Excellenz, das Denkmahl Luthers betreffend, eine eigene Debatte, von der beschlossen wurde, solche besonders zu Protokolliren.

Die anwesenden Mitglieder fanden die Errichtung eines Obelisck, um das Andenken eines Christlichen Reformators zu ehren, nicht paßlich. Die Pracht der egiptischen Obelisken besteht mit darinn daß solche aus einem Stücke sehr harten Steines gehauen und folglich von ewiger Dauer sind. Ihre Bedeutung ist Dunkel und kann jetzt nur gebraucht werden, wo keine bestimte Bezeichnung nöthig ist, oder wo man durch Zusätze, wie man hier die Absicht hat, es erst deutlich machen muß, wodurch aber wieder der Stiel, nemlich der Egiptische, verdorben wird.

Dagegen waren alle Mitglieder vollkommen einverstanden, daß eine Capelle dem Zwecke am besten entsprechen würde.

Und damit diese diejenige Stimmung bei dem Besucher hervor brächte, die dem Andenken an Doctor M: Luther am angemessensten ist, so müste solche in demjenigen Stiele erbaut werden, der unter unsern Vorfahren herschte, als Luther noch unter ihnen ~~herschte~~ lebte.

So steht in der Schweitz eine Capelle zum Andenken Tells, die obgleich solche nicht reich ist, dennoch einen angenehmen Eindruck macht.

Der Senat übertrug Hr: Rector Weitsch diese Idée durch eine Scizze zu versinnlichen, die aber auf sehr mannigfaltige

Art, durch irgendeine Inschrift bezeichnet werden kann.

Das eigentliche Denkmal, ist ein gothischer Thron, mit einer Plattform zur Aufstellung, und mit Verzierungen. Unten am Sockel desselben, und gleichsam im Hügel stehend, soll die Capelle gebaut sein, inwendig von rothen Ziegeln mit Bezug gewölbt, ein Saal mit Altar, worin die Statue Luthers aufgestellt in Marmor oder Bronze, das von gothischer Fenster in Form einer Rosette müssen das innere erleuchten; die Eingangsthür der Capelle müsste stets offen sein, oder durch mit nicht als einer feinen durchbrochenen Grille verschlossen sein, die Wände sollen in Nischen von verschiedenen Metallen die Thaten Luthers darstellen, oder auch mit Basreliefs von Marmor, Bronze, ausgefüllt.

Die Verzierung der Zinnen müsste so einfach sein als die Mittel einer einzelnen erschwinglichen.

Ausser der Thür sind zwei Fontainen oder Brunnen angebracht, neben der Capelle sind ungefähr Wohnungen, nach dem Bedürfnisse der Bibliothek oder des Institutes und damit solche verbunden werden, und dadurch es den Mitgliedern möglich, dann nie oder ungefähr wenige im Jahr daselbst Collegia gehalten werden.

Von diesen Arbeit Päula dahin genügend angebracht werden, als nemlich das Hilfe gefordert die Eingang verschlossen, die grosse gothische Rosette die das Fenster enthält, und endlich ungefähr Einrichtung im Innern.

Den 28ten December Morgens war eine extraordinaire Conferenz in der Academie, bei welcher sich der Professor Gentz einfand, einen Theil seiner obigen Idee mündlich mit in das Denkmalsprojekt dasselbe zu verbessern; derselbe bemerkte sogleich, dass er schon vor einiger Zeit gesonnen gewesen einen Lehrstuhl zum Andenken Luthers zu errichten, dass seine Idee aber von der, der übrigen Mitglieder des Senats verschieden wäre: Seine Genugthuung seine Idee nebst gezeichneter Skizze diesem Protokolle beizufügen würde gerne angenommen, und ersuchen denselben Entwurf an das hohe Curatorium, und uns dasselbe communiciren, zur Mittheilung an das hohe Gouvernement von Reeden Excellenz.

die gezeichnete Skizze in einer Rolle folgt

Mit jenem:

Berlin den 5ten Januar 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Hr Vice Director Frisch.
— Rector — Berger.
" — " — Schadow.
" — " — Weitsch.
" Professores Ecker[illegible]
" — " — Lüttke.
" — " — Schuman
" — " — Niedlich.
" Examin. Ralf Uhden.

1.) Der Director Hr: Meil lässt seine Abwesenheit wegen Unpässlichkeit entschuldigen.

2.) Herr Graf: Ralf Uhden wegen Krankheit zum nochmaligen Antheil an der Conferenz

3.) In Folge des Ausschreibens vom 18ten December v: J: hat der Professor Niedlich bereits in vorgegangener Woche an die Stelle des Professors Puhlmann die Classe des lebendigen Modells übernommen.

Sitzung des academischen Senats.

Dorpat den 19ten Januar 1805.

Praesens:
H. Vice. Director Frisch
" Rectoren. — Meil sen.
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professoren — Parrot
Lattone
Ewert
Schuman.
Riedlich.
Assessor Hofs. Ratz Ulrich.

1/ In vergangener Woche hat der Rector Schadow und in dieser Woche der Rector Weitsch sämtliche Prüfungs-Exemplare visitirt und selbe in Ordnung angetroffen.

2. Herr Hofs-Ratz Ulrich theilte dem Senate sein abgefaßtes Gutachten über die H: C: Benzowitz'schen Cabinets mit; und da dasselbe in allen Punkten damit übereinstimmte, so ergeht solches anbei, nebst den gedruckten Exemplare quaestionis, und dem Ausschreiben des H: Benzowitz an den Herrn Curators Excellenz.

3./ Ueber das Verzeichniß, der Kaiserl. und Naturalien Cabinets nebst Handzeichnungen und Kupferstiche des Herrn von Buirette zu Erlangen hat der Director Herr Meil sen. ein schriftliches Gutachten aufgesetzt, welchen der Senat beistimmt, und uns aufgetragen hat; dass wenn die Forderung der Handzeichnungen dieses

9/ Nach vollzogenen Wahlen schreitet man zum Schluß der heutigen Sitzung des Ehrsamen und Collegia wieder.

Hiemit wurden geschlossen.

Mit jm:

G: Schadow.
g. S: a: i

Selbst derselben der Herr Curatorem die baldige Abfassung zurückzugeben zu verfügen; damit jene Kupferstiche verfolgt werden.

4/ Das eingesandte Schreiben nebst Verzeichniß, des Freyherrn von Buirette vom 30ten Novbr. v: J. betreffend, ist beschlossen worden solches unter die Mitglieder des Senats circuliren zu lassen, und im nächsten Protocolle das diesfallsige Gutachten mitzutheilen.

5/ Dem Herrn des Königl. Kais. Thermarch soll aufbewahrlich der Ukase nicht in den Prüfungs-Classen zukommen und hat sich derselbe beim Director Herr Meil zu melden. Das diesfallsige Ausschreiben anbei retour.

6/ Die Prüfung und Beurtheilung der Schrift des Herrn Benzowitz mit einem Schreiben desselben vom 19ten December: v: J. hat der Senat dem Hr: Hofs: Rath Ulrich übertragen, der dem Vernehmen Gelegenheit gehabt hat, jenen Herrn zu sprechen.

7/ Den eingesandten Kupferstich Catalog in Manuscript des Hl. Gottlob Stammel mit dem 11ten December: 1804. hat der Senat H: Rector Berger nebst diesem Schreiben übergeben, um gemeinschaftlich mit Hr: Kupferstecher Freidhoff denselben durchzusehen und sein Urtheil darüber abzugeben.

8/ Da sich unsere Künstler bey den Mitgliedern des Senats gemeldet haben, um zu wissen ob sie eine Remuneration auf den Ausstellungs-Gegenstand erhalten würden, die Art der Beurtheilung dieser Gegenstände dem Senate noch abgemangelt scheint, so

dieses Cabinets schuldig wäre, wenn die
Einsicht bei denen wünschlichen Besuch d
Aufbewahrung derselben, wünschen möchte
und insbesondere für die Königl. gro
Bibliothek seyen, wo sich schon ein
kleiner aber schätzbarer, jedoch selte
gehaltener Vorrath findet. Rabe
geht zurück und das schriftliche Ausschreib
nebst dem Vorzeichniß und dem Gut
sehen.

4.) Ueber das vom Herrn Gottlob Stu
verfaßte Verzeichniß seiner Bücher
sich Erklärung erbeten die Zuziehu
des Herrn Rector Berger und Prediger
Lubbe, denen als Beisitzenden
die Abfassung vom Senate übertrag
wurde.

5.) Der Director Hr. Steil wird wä
schönlich den Selvino in Folge des
Auftrages vom Hohen Curatorium,
vorschlagen.

6.) Der Unterricht in der Anatomie be
treffend, findet der Senat einen Au
zug in die Ansetzungen nöthig.
Die Tage und Stunden dieser Classe
sind folgender maaßen bestimmt.
Anfangs Febr: ersten Viertag den 5t
Mittwoch von 2. bis 5. U
Freytag:
Mittwoch von 2 bis 5. U
und dass, wie schon im Rescripte d
Hohen Curatorium vom 8t Jenner d.
angenommen worden, niemand zur
Zweyten Classe zugelassen werden kann
der diesen Unterricht der Anatomie
nicht benutzet hat.

7.) Das Ansuchen des Herrn von Felsenthal
betreffend, auf seinen eingesandten
Plan Mosaicte Arbeit als Mitglie
der Academie aufgenommen zu werden,
worüber der Senat sein darüber ge
gebenes Gutachten im Protokoll vom
9ten Juny 1804. ad 5. die Beylage
Schreiben nebst Plan vor Hohen
Curatorium nun zurück.

8.) Der Mahler Nathanael Lippe Ihlen
wird durch den Pedell Bier vor der
Academie beschieden werden, um ihn
zu prüfen, und wird darüber ein
näheres Protocoll beygelegt werden.
Hiemit wurde geschlossen.

Frisch.

G: Schadow. q. S. a. i.

Berlin den 28ten January 1805.

Ausserordentliche Conferenz der academischen Senats.

Präsens

Vice Director	Frisch.
Rectoren —	Berger
	Steil sen:
	Schadow.
	Weitsch
Professoren —	Lütcke
	Eckert
	Schuman
	Niedlich

Da Tages gänzlichen Abstarbens des Prof. Carl Graetsch wurden die Mitglieder des Senats auf heute zusammen berufen.

Es wurde allgemein anerkannt, wie höchst nothwendig es wäre die vacante Stelle baldigst zu besetzen.

Da der verstorbene Lehrer dieser Classe Italien besucht, und daselbst seine Studien genugsam gehalten, so fand man es gut, wenn ein neues Subject dasselbe Tag im Lernen Studio genugsam hätte.

Unter allen die dazu in Vorschlag gebracht wurden, vereinigten sich sämtlich anwesende Mitglieder für Herrn Tischbein.

Derselbe muss dem Hohen Curatorium anempfohlen, wegen seinen baldigen Arbeiten bei der Aufstellung Behandt gemacht werden sein; und Hochdasselbe

wird dennoch verfahren haben, der unerachtet fähig das Talente sind.

Solte das Hohe Curatorium diesen unsern unmaßgeblichen Vorschlag annehmen, und gnädigst darauf Reflexion nehmen, so glauben wir diese Stelle, wenn sie besetzt zu sehen.

Frisch.

G: Schadow.
q. S: a. i.

Berlin den 4ten febr: 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.
Vice Director Frisch.
Rectoren — Meil senior
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professoren. — Lütkens
Eckert
Darbes
Niedlich
Assessor. Hof: Rath Ueberr.

1/ Dem Hohen Curatorium zeigt der Senat den Tod erfolgten ableben seines Directoris des Herrn Meil junior an; dem Talent sein Kunstfleiß seinen Tätigkeit und Anhänglichkeit an die Academie wegen seines Verlust sehr bedauern, und sein bieder Character wird den Mitgliedern der Academie unvergeßlich bleiben.

2/ In diesen beiden letzten Versammlungen hat der Vice Director Hr: Frisch seine Zeichenklassen visitirt, und alles in Ordnung angetroffen.

3/ Nach geschehenen Auftrag hat der Vice Director Hr: Frisch den Zeichner Selvino mündlich vernommen, und hat darauf derselbe in beiliegenden Schreiben seine Vorschläge und Bedingungen aufgesetzt.

Unmaßgeblich meinet der Senat: daß einen Anstellung des Hohen Curatorium für den Selvino, in dem Hasenhäute-Künstl Fabricaten-Departement für ihn eine gute Besoldung seine Stelle, und daß einen Uebernehmung von der Stelle, ihm ein ruhiges zu Leben seyn.

Was die Assistenz bei der Lehrstelle des Professor Bettkober betrift so scheint solche für jetzt noch nicht nöthig, und solte sich der Fall ereignen, so findet der Senat Subjecte welche sich dazu besser als der Selvino qualificiren.

Da die Bedingungen des Selvino einiges schwerlich erfüllt werden können, so remarkt der Senat an einen jungen Mann, Namens Meltzer, welcher Eleve des Rector Schadow, sich ein paar Jahren in Paris studiret, der, wenn sein eine Stelle in Magdeburg verschaffen würde, und sich eine dazu vollkommen qualificirt

4/ Der Senat übersendet den Hr: Hof: Rath Ueberr die Abfassung der Anzeige von dem Ableben seines Directors in die Zeitungen, und solche wird dem Hr: Curator Excellenz zur genehmigung vorgelegt werden.

5/ Nachdem der Maler Eppe Iben mündlich vernommen und dessen Probezeichnungen untersucht worden, ist dem selben die Anstellung in die 3te Classe der freyen Handzeichnung zugestanden, und verabredet worden die Genehmigung des Hohen Curatorium deßen Re Memoria nebst Zeugnis

6./ Der Mühlenarbeiter Pape wurde abermahl vernommen, und sagte dasselbe Factum Probe-Einsetzungen vor, und wurde somit das es billig wäre, ihm das gesuchte Untersuchs zu ertheilen. Dessen Pro Memoria habe Juncto.

Hierauf wurde geschlossen.

Frisch.

G: Schadow. q: S: pd. i.

Dorpat den 16ten Febr: 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.
Vice Director Frisch.
Rectores. — Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professores — Lütcke.
Riedlich.
Schumann
Parbes.
Eckert
Adjuncti. Lg: Raff Ulmann.

1./ In vergangener Woche hat der Herr Rector Steil senior die Zweite Klassen visitirt. ~~und hat selbst in Ordnung angetroffen~~ In dieser Woche hat Herr Rector Berger sämtliche Zweite Klassen visitirt und hat selbe in Ordnung angetroffen; indem zeigt sich die Nothwendigkeit der baldigen Besetzung der vacanten Zweiten Lehrer Stelle.

2./ Ueber den Antrag des Tischlermeister Fried: Heinr: Wegener, vom 25ten Januar d: J:, wird zu seiner Zeit das Erforderliche verfolgen.

3./ Auf dem Gesuche des Zimmermeister-Gesellen Carl Fried: Hellike, an das Hohe Curatorium vom 29ten Januar d: J:, seinen Lehrer zu gehen, dass derselbe das Patent einer academischen Künstlers zu erhalten wünscht, und in Ansehung der schönen Blumenstücke welche er bei der letzten Reichsstellung eingegeben hat, erkennt der Senat zu dieser Begünstigung würdig. Dessen Gesuch zurück retour.

4./ Es hat sich in einem Saal der Academie eine Gesellschaft mit Blase-Instrumente eingefunden, ohne dass davon eine Anzeige an die Direction unserer Academie ergangen wäre; dieselben Scheinen welche auf Verordnung des Senats auf einem dazu gehörigen Platze vom 18ten Novbr: 1803. im Protokoll vom 10ten December 1803. gegeben wurden finden statt; und auf jeden Fall ist die Direction in Verlangen sich solche einen zu verschaffen. indem dem Herrn Curatorium deshalb keine Anweisung gegeben ist. Nach mündlicher Anfrage hat der Senat erklärt, dass die Academie der Weissenschaften dazu auch keine eigentliche Genehmigung gegeben hat.

5./ Herr Kopp von Arensburg bekannt wird Herr Genth Studirender wiedergestellt werden, und der Wirth von dasselbe einzuschreibende Buch-Mosaick kann der Senat nicht angeben, da dergleichen schon viel besser verfertigt wird.

6./ Zielgund angesagt eine Lection des Staccator Freudenberg, dem verlängerung der freien Unterricht ist gestattet worden, weil derselbe in dem jetzigen Winter-Monathen nicht Zeit hat, zum Studiren, und Zieht der Senat um die Genehmigung des Hohen Curatoriums.

7./ Das Studium mag dem Jahre würde eigentlich mit dem 2ten Maertz beendigt sein, da aber die Schlittenzeiten so spätlich conditionirt sind, so ist beschlossen worden, 14 Tage lang, statt der Ferien während Studiums eine Lehrstunde Lection zu halten. und dann 16ten Maertz endigt das Studium bei der Lamaya.

8.) Der Senat vorschlägt sich der Hohen Curatorium, zu diesjährigen jungen Künstler zu ernennen den Herrn Maler Friedrich der Künste, zu Herrschaft von Romain, sind vorgeschlagen worden.

9.) Abzuändern schlägt Hr. Schadow Zeichenmeister der Cylinderzeugen, vorzuschlagen den Herrn; ob die Academie sich der, durch Hr. Professor Rehberg in Paris zu besorgenden Cylinderzeugen baldigst wird zu erfreuen haben.

10.) Ist vorgelegt diesen eine Heft anatomischer Tafeln, welche der Senat für die Classe der Anatomie angeschafft wünschte, und würde solches der Herr Professor Hr. Friedhoff besorgen, wenn nur Hohes Curatorium es genehmigte.

Einmüthig wurde geschlossen.

Frisch.

G: Schadow.
q. S. a. i

4. Blatt.

Berlin den 2ten Maerz. 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Vice Director Frisch.
Rectores Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professores Lüttke.
Darbes.
Eckert
Burnat
Niedlich.
Assessor Gr: R: Uhden.

1.) In vorgegangener Woche hat der Rector Schadow die Zeichenclassen visitirt, und diese Woche sind selbe durch den Rector Weitsch besucht worden. Beide vermissen an den Modellzeichnungen der Studirenden die Vollständigkeit der Darstellung der Professur in der ersten Zeichenclasse der freyen Handzeichnung.

2.) Herr Hopp von Schulpforte hat betroffen angezeigt anbey, dass vom Professor Gentz abgeschickte Zeichnungen; nebst einer Anzeige seiner baldigen Rückkehr das Verschollen unerwünscht Pleinen der Zeichnungen nach den Linden.

Berlin den 16ten Maerz. 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesens.

Vice Director Frisch.
Rectores — Steil senior.
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professores. Lüttke.
Darbes.
Eckert
Burnat.
Niedlich.
Schuman.
Assessor Gr: Rülz Uhden.

1.) In vorgegangener Woche hat der Herr vice Director Frisch sämtliche Zeichenclassen visitirt, und hat selbe in bester Ordnung angetroffen.

In dieser Woche hat Hr: Rector Steil senior sämtliche Zeichenclassen besucht, und hat selbe in Ordnung angetroffen.

2.) In Betreff der verhandelten Tagesfalle des Professor Graetsch ergeht neuhei eine Vorstellung des Hr: Professor Eckert dem der Senat beizustimmt

3.) Die in der Sitzung vom 13ten October. 1804. ernannte Herren Prof: Burnat und Eckert zu Untersuchung der Seydelschen todtschädigungs Liquidation seiner bisherigen Wohnung, wieder diesen dem Hohen Curatorium ihren dahingehenden Vorschlag ein, und wünscht der Senat, dass dieses Geschäft genommen werden möchte; indem diese zu vermeidende Fehler der Academie sehr nothwendig sind.

4.) Das Belangschreiben des an den Professor Eckert ergangenen Rescripts unterm 1ten Maerz d: J. wegen ablieferung des Inventari, vermerkt nimmt der Senat.

Dass wegen der genauen Aufstellung die Revision von den verschiedenen Inspectionen

75

3.) die Rechnung des Zeichenmeisters Oehmigcke ist richtig befunden worden, und wird nun die Anweisung zur Bezahlung an den Rendanten ersucht.

Da nicht weiter vorgegangen war so wurde die Sitzung aufgehoben.

Frisch.

G. Schadow. q. S. a. i

Inspectionen der Künstschule sich vorzuge-
fast.

und dass zweg dem einstimmigen Beschluss
des Senats, es hierinfort würde, wenn
alle 3. Jahre ein Inventarium für die
Königl: Ober Rechnungs Kammer abgeschlossen
würde, indem die Abänderungen in
einem Jahr unbedeutend sind, und folglich
nicht geschehen kann, als das vorige
Exemplar wieder abzuschreiben, welches
dem Professor Conrad wieder Arbeit ver-
ursacht, der ohnehin damit überhäuft
ist.

5.) Auf den Vorschlag des Herrn Rector
Weitsch hat der Senat in der heutigen
Sitzung, den wegen seiner Bemühungen
bekannten, und Geschicklichkeit rühmlichst be-
kannten Herzogl: Braunschweigischen
Ober Jäger-Meister Herrn Ludwig Ferdinand
von Sierstorpff zum Ehren-Mitgliede
einstimmig gewählt, und ersucht der
Senat um die dazu erforderliche Genehmigung
des hohen Curatoriums.

6.) Auf [illegible] der Senat wegen Ausfüllung der
Lücke Abdrücke von Stahl und geschnittenen
Steinen des Herrn Hofs-Medailleur
Döll zu Suhl im Hennebergischen, Ver-
fassung, zum correspondirenden verbindlichen
Mitgliede der Academie einstimmig
gewählt, und Befehl wegen die Genehmigung
des hohen Curatoriums.

Schreiben wegen Siegel-Abdrücke.

7.) Dem Gesuch des Hirschmann scheint
unserm Ansehen nicht entgegen, zumal
da solcher in der Kasse gleichfalls ist.
dessen Gesuch wohl retour.

8.) Wegen den Umständen des Schüler Herm
hat sich der Senat veranlasst gefunden, und sie für
nun der Zweckmässigkeit, dass ihm der
fernere Unterricht wohl zugestanden wer-
den. dessen Gesuch wohl retour.
da nicht weiter darinnen, so wurde
sämmtl geschlossen.

Frisch.

G: Schadow. g: S: a: i.

Berlin den 30ten Maerz. 1805.

76

Präsentes.

Vice Director Frisch.
Rectores Abeel
Berger
Schadow.
Weitsch.
Professores Lüttge.
Darbes
Conrad
Bernad.
Riedlich
Schuman
Assessor Gr R. Uhden.

Sitzung des academischen Senats.

1.) In der vergangenen Woche hat der Rector Berger die visitation der Classen gehalten, und hat selbst in guter Ordnung angetroffen.

Vom 1ten April fängt der Unterricht in allen Classen wieder an, nachdem in der laufenden Woche Ferien gewesen sind.

2.) Noch hält der Senat für nöthig zu bemerken, dass gestern in dem Zimmer neben dem Sitzungs-Saal für die Mitglieder der Academie der Classe Instrumente versammelt hatten, und neben ihren Unterungen versuchen wollten, da nun sind durch neue, dem Vorhandlungen des Senats sehr unerfreuliche Störung vorgefallen wäre, so würde der gestern Herren Mitglieder der Classe Academie die gegründete Unbequemlichkeit vorgestellt, und sie ersucht in einem anderen Zimmer sich zu üben, dem ausgemacht sind die Instrumente nicht ohne Störung im Zimmer des Senats gehört werden, obgleich die Mitglieder der gedachten Academie noch nicht ihre Kraft anwenden haben in einem Saal der Academie der Künste sich zu versammeln.

3.) Obgleich vom Leben des Directores Frisch der Befehl Sr Excellenz, der Gräfinn v Voss den Sitzungs abzuhalten des Bezirk des Achilles und der Ausleihung der Academie vorbehaltend zu lassen, befolgt ist, so ist doch vom Leben des Directores Schadow bey dieser Gelegenheit angezeigt worden, dass ihm der Sitzungs-Saal unter dem Gesetz der Baumeisterlichkeit verantwortet worden ist, dass ohne seine Bewilligung kein Theil dieser Kostbaren Sammlung, nicht

nicht nimmehr zu den Mitgliedern der Aca-
demie darlehnen wurden darf und dass
diese sachsen sich verpflichtig jeder An-
schaffung, Licht-Abgüsse zu halten zu un-
halten, zugeben haben, damit die
Academie nicht genöthigt werde die Ver-
bauen, und neue mit vieler Mühe wieder
zu verfertigenden zum Studium sehr noth-
wendigen Kunstsachen zu darleihen
oder beschädigt wieder zu erhalten.
Ferner sind diese Reglements in
den jetzigen Zeitumstand wichtig, dass
das Studium nach den Lyceal abgewartet
gerade jetzt in den Classen wieder
vermehrt.

4.) In dem beylingenden Schreiben des
Prinzl-Rath Soltzmann über die Ver-
pflichtung und Vorschläge des hinzugen Bild-
hauer Wegener, Freudenberg mit mo-
bilen Tippen zu drucken, hat derselbe
die Uebernehmung sehr gebilligt und
den Vorschlag genügt worden, der durch
diesen Druck der Landkarten be-
wirkte wohlfeile Preiss derselben
bringen würde. Indem der Pr: R:
Soltzmann aber dazu vorträgt dass der
Wegener zum Mitglied der Academie
der Künste aufgenommen werden könn
so findet der Senat zu bemerken,
dass noch bis hier dergleichen blos mass-
gebliche Fertigkeiten, wie der Wegener
besitzt, keine Regel zur Aufnahme als
wirkliches Mitglied gegeben haben,
wohl aber findet der Senat kein be-
denken, dass z Wegener das Ehrenrecht
als academischen Künstler auszuüben
damit er die, damit verbundenen Vor-
theile geniessen möge.

5.) Auf das Rescript des Herrn Curato-
rum z. d. M. u. J. die Beschwerden
des Professor Battscher betreffend
sieht der Senat sich genöthigt angehalten

zu bemerken, dass den Modellier-Schula
welche der z Battscher vorschlägt, eigentlich
nur zu Bildung und Aufmunterung der Pro-
fessionisten bestimmt ist, und schon einige
male die Comittè zu Verfertigung der
Preisstücke Zeichnungen und Vorbilder
verordnet worden ist, dass z Battscher
zu ernennen, nicht über die Grenzen
seiner Anweisung für Professionisten
hinaus gehen, und diese Zeichnungen
künftige beliebende Künstler zu besse-
ren, wodurch sie zu ihrer künftigen
Bestimmung gemeinschaftlich und langsam
werden. Um indessen den jetzigen
beschwerden deutlicher vorzukommen, bittet
der Senat, ihm die Eingabe des z Batt-
scher gnädigst mitzutheilen, welche
ad übrigens nicht zurückgesandt werden wird,
dem ersagenden Künstlern Gehorsam
anbefohlen zu erhalten

6.) Nach vorhergehender Genehmigung ist dem
Carl Ludwig Buchholz ausgegeben
worden, den fernern Unterricht in Zeich-
nen auf der Academie zu erhalten. Die Ein-
gabe des Buchholz erfolgt hierbey wieder
zurück.

Frisch.

W: Ahden.
J. S. a. i.

Berlin den 23ten Maertz. 1805.

Praesens.

Vice Director Frisch.
Rectores. — Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professores. Lüttke
Darbes.
Eckert
Niedlick.
Schumann.

Außerordentliche
Sitzung des academischen Senats.

Diese Conferenz wurde außerordentlich angesetzt um sowohl die Special Rapports der Lehrer aller Kunstfächer abzunehmen als auch die sämtlichen Probearbeiten der Schüler durchzusehen und zu beurtheilen.

1.) wurde die Dritte Zeichenklasse der Herrn Ringck und Rungenhagen vorgenommen, in dieser Classe haben im abgelaufenen Unterrichts-Jahre 180 4/5. 159. Schüler Unterricht genossen davon sind abgegangen — 45. Schüler zur 2ten Classe versetzt. — 15. — und sind gegenwärtig in dieser Classe noch vorhanden 99. Schüler
Von diesen 99. Schülern haben 72. Probezeichnungen eingereicht.
Versetzt in einer höhern Classe wurden die Nummern 9. 23. 35. 69. 73. 76. 5. 32. 49. 71. und 87. des Ringschen Special Rapports.
Durch ein besonderes auszuzeichnen sind folgende Numeros 17. 30. 33. 36. 45. 72. desselben Rapports

2.) wurde die 2te Zeichen-Classe des Hr. Professor Eckert vorgenommen, im Im verlaufenen Unterrichts-Jahre 180 4/5. haben Unterricht genossen, überhaupt 52. Schüler.
davon sind abgegangen — 15. Schüler
in einer höhern Classe versetzt — 8. —
gegenwärtig annoch diese Classe frequentiren. — 29. Schüler
von diesen haben 24. Schüler Probezeichnungen eingereicht.

Ver

Versetzt in einer höhern Classe wurden folgende Numern. 11. 12.

Ein besonderes Lob wurde folgende Numern zu erkandt. 10. und 15. des Eckertschen Special Rapports.

3., wurde die erste Zeichenklasse vorgenommen, um die sich qualificirende den Eintritt in der Hizsklasse zu gestatten.

In dieser Classe sind gegenwärtig 12. Schüler.

von den, haben Probezeichnungen eingeliefert. ——— 10 Schüler

der Eintritt in der Hizs-Classe ist zuerkandt worden den Numern 6. 11. 12. des ad interim durch den Prof. Eckert angefertigten Special Rapports

ein besonderes Lob ist die folgende No 8. zuerkandt.

Die Rapporte der übrigen Lehrfächer sind noch nicht eingegangen, und werden solche mit dem General Rapport zu seiner Zeit eingereicht werden.

hiemit wurde geschlossen.

Frisch.

G: Schadow.
q: S: a: i.

Nahmen Verzeichniß

der Schüler in den Zeichen-Classen bey der Königl: Academie der Künste, welche in der Conferenz des Senats am 23ten Maerz. 1805. theils in einer höhern Classe versetzt theils belobt worden.

IIIte Zeichen-Classe.

a., in der 2ten Classe versetzte Schüler.

1., Johann Ferdinand Kasch. hab No 5 des Special Rapports.
2., Georg Friedrich. — Sarich. — 9. —
3., Friedrich Willhelm — Roebke. — 23. —
4., Friedrich. — Krause. — 32. —
5., Heinrich. — Egeling. — 35. —
6., Jacob. — Jaquemar. — 49. —
7., Meindt. — Stip. — 69. —
8., Carl. — Eggert. — 71. —
9., Joh: Heinrich — Willich. — 73. —
10., August — Drege. — 76. —
11., Fried: Ludewig — Krüger. — 87. —

b., belobte Schüler.

1., Willhelm. — Mietke. — 17.
2., Ernst. Heinrich — Kunst. — 30.
3., Johann Ludewig. — Pose. — 33.
4., Carl Ludewig. — Wirth. — 36.
5., Carl Heinrich — Haberland. — 45.
6., Hans Georg Fried: — Röseler. — 72.

IIte Zeichen-Classe.

a., in der 1ten Classe versetzte Schüler.

1., Ernst Daniel Langenmeyer. hab No 11. des Special Rapports
2., Heinrich — Knoch. — " — 12. —

b., belobte Schüler.

1., Joh: Willh: Conrad — Hildebrandt. — 10. —
2., Carl Ferdinand. — Weindauer. — 15. —

Ite Zeichen-Classe.

a., in die Hizs-Classe versetzte Schüler.

1. Carl Adolph. — Kasch. hab No 6. des Special Rapports
2., Philipp. — Hirsch. — 11. —
3., Johann Willhelm — Tappe. — 12. —

b., belobte Schüler.

1. Fried: Willhelm — Herdt. — 8. —

Berlin den 24ten Maerz 1805.

Eckert

Designation

der ausgewählten Vorbezeichnungen zu Vorbilder für den Zeichenklassen und Provinzial Kunstschulen, des Unterricht Jahres 180 4/5.

a., aus der Hirz-Classe.

1. Blatt, der Borghesische Fechter, gantze Figur. — von Hänel.
1. — des Diomedes-Kopf. — " Schirer.
1. — der Ariadne-Kopf. — " Köbicke.

b., aus der 1ten Zeichen-Classe.

1. Blatt, ein sitzend männlicher Akt, — von Herdt. nach Pahlman.
1. — ein auf ein Knie ruhender Akt. — " Kasch. — dito. —
1. — den ~~musizirenden~~ wüthenden Polyphem. — " Hirsch. — " —.
1. — ein sitzend männlicher Akt. — " Tappe — " — "

c., aus der 2ten Zeichen-Classe.

1. Blatt, den Torso des Laocoon. — von Raeder nach Kupfer.
1. — des Bachus-Torso. — " Georg. nach Rehberg.
1. — das Medusen Haupt. — " Hirsch nach Rehberg.
1. — das nämliche Haupt. — " Langenmeyer. — dito.
1. — den Kopf des Demosthenes. — " Knoch. nach Kupfer.

d., aus der 3ten Zeichen-Classe.

19. Blatt. mit Gesichts-Theile, Augen, Nasen, Münder und Ohren; von Tiger, Staberow, Laengericht, Jaettnig, Schultz, Naumeister, Schiltzke der erste Schiltzke der zweite, Kasch, Sarich, Roebke, Krause, Egeling, Jaquemar, Stip, Eggert, Willich, Drege, und Krüger.

16. Blatt.

31. Blatt. in Summa.

Berlin den 24ten Mars. 1805.

Eckert

1805/6.

Conferenz-Protocolle

vom Senat der Königl: Academie der Künste.

zu Berlin.

den 13ten Aprill. 1805.	— Resol:	8ten May. 1805.
" 27ten Aprill. "	} "	17ten May. "
" 11ten May. "		
" 18ten May. "	} "	30ten May. "
" 25ten May. "		
" 8ten Juny. "	"	13ten Juny. "
" 15ten Juny. "	"	20ten Juny. "
" 22ten Juny. "	"	6ten July. "
" 6ten July. "	} "	9ten August.
" 20ten July. "		
" 3ten August. "		
" 17ten August. "	} "	25ten October.
" 31ten August. "		
" 14ten Septembr. "	} "	20ten Novbr:
" 28ten Septembr: "		
" 12ten October. "		
" 12ten "	"	
" 2ten "	} "	
" 12ten "		
" 26ten Octbr: "	} "	20ten Novbr:
" 9ten Novbr: "		
" 23ten Novbr: "	"	29ten Novbr:
" 7ten Decembr: "	"	17ten Decembr:
" 21ten Decembr: "	} "	28ten Januar 1806.
" 4ten Januar. 1806.		
" 18ten Januar. "		
" 1ten Februar. "	"	[illegible]ebr: —
+ " 1ten "		
" 8ten Februar. "	"	27ten febr. —
+ " 15ten "		
" 15ten "	"	27ten febr. —
+ " 19ten "		

*) über die Protokolle vom 1ten 15ten u. 19. die bevorstehende Ausstellung betreffend, ist ein besonderes Rescript vom 27ten febr: 1806. die bevorstehende Ausstellung betreffend.

" 7ten Maerz. 1806. "	"	8ten Maerz. 1806.
" 15ten Maerz. "	"	19ten Maerz.
" [illegible] M[illegible] "	"	5ten [illegible]

Berlin den 13ten April. 1805.

Praesentes.

H: Vice Director Frisch.
Rectoren. — Meil. sen.
Berger.
Schadow.
Weitsch.
Professoren. — Darbes.
Lüttze.
Eckert.
Schumann
Burnat.
Niedlich.
Assessor Geh: Rath — Uhden.

Sitzung des academischen Senats.

1., Zufolge des Rescripts vom 28ten Mäy c. hat der Prof: Eckert von dem Senat den erforderlichen Auftrag erhalten sämtliche dem verstorbenen Professor Graetsch eigenthümlich zugehörige Gemählde woran die Academie keine Ansprüche hat den Kammer Gerichts Secretaer Wickert verabfolgen zu laßen.

die Ringcksche Eingabe.

2., der academische Senat erkennt mit gebührender Dankbarkeit, die, in dem Rescript vom 31ten Maertz c. von dem Hohen Curatorio ihm bekandtgemachten beschlüße, besonders auch die wohlthätige Vermehrung des Gehalts des bisherigen lange Zeit gedienten Lehrers Ringck und die ihm zugestandene beilegung des Professor Titels. Da indessen das Hohe Curatorium dem Senate selbst die Erlaubniß gegeben hat, wegen des anzustellenden Herrn Kuhbeil Vorschläge einzuziehen, so erdreustet sich derselbe sich in Ansehung dieses geschickten Künstlers auf das ihm betreffende Protokoll vom 28ten Januar c. zu beziehen das damals über den Kuhbeil geäußerte Urtheil zu wiederhohlen und gantz ergebenst darauf anzutragen daß dem Kuhbeil in Rücksicht seiner mannigfaltigen Talente und des, von seinem Unterrichte zu erwartenden Nutzens nicht allein das volle Gehalt des verstorbenen Professor Graetsch mit 275. rthl und wo möglich mit einem Zuschuß von 25 rthl als ein Gehalt von 300. rthl jährlich vom 1ten Maij c. an, sondern auch den Titel eines Professoris, welcher dem Lehrer der ersten Klasse zukommen dürfte gnädigst bewilligt werden möge. Zugleich sentirt der Senat dahin daß der Ringck sich wohl mit dem Unterricht in der Klasse

warum er jetzt den Unterricht aufgiebt
begnügen werde, zumahl da er mit dem
Titel einer Professur versehen werden

3., Wegen der Besetzung der Lehrstelle
der Perspective und Mathematick an der
hiesigen Königl. Akademie, wird dem
Herrn Rathsherrn zugefolgt, der academische
Senat:

1., den Vice Director Frisch benachrichtigen
dem Professor bey dem Cadetten-Corps
Herrn Heymann zu vernehmen, ob er
sich der Herr Curatorium noch schon
wahrscheinlich erbieten hat, noch die
jetzt einige erforderliche Remunerationsstücke nach
den gedruckten Stellen, derzeit beizubringen
wollen.

2., dem Professor Gentz den Auftrag
geben dem Catel sich bey Herrn Hardenberg
in seinem Behausungen von der Perspective
und Mathematik zu erkundigen, inmaßen
darüber der Frauen Cattel von dem
Vice Director Frisch vernommen worden
ob er unter den vorgeschlagenen Bedingungen
gesinnet dem Professor Wagener ad-
jungirt sein und die gedruckte Lectionen
über nehmen wollen.

II. 4., der Bildhauer Selvino wird durch
den Vice Director Frisch benachrichtigt
werden, den vorgeschlagenen Anschlag
auf in welcher Art und in welchen Zeiten
dem er Zeichnen möglich zu machen und
solche sowohl zu Ihm gehörigen abzu-
liefern haben so dann mit den Proben
Zeichnungen von dem Senat dem hohen
Curatorio ungesäumt werden wird. In
Ansehung der dem Selvino zu bewilligen
Remuneration für den zweiten Lehrjahr
einer seiner Probearbeiten, sentirt
der Senat dahin daß dem Selvino
15. rh Remuneration gegeben werden
möchten und er die Probezeichnungen
und Lehrl-Modelle zurück nehmen
könne.

5., der Rector Schadow wird es über-
nehmen, den Bleltzer wegen seiner

Anstellung mit der Kunstschule zu Magdeburg zu sondiren und der Senat wird
nicht ermangeln zu seiner Zeit deshalb
Bericht zu erstatten.

III. 6., den ausgenommenen Lehrstellen zu folge
hat der Senat nicht verfehlt den Installa
der Academie der Künste sogleich zu ver-
anlassen zu lassen wie er den Herrn
Tausch und seiner Lehrstelle habe
den Saal der Academie einzunehmen be-
nommen; worauf derselbe folgendes er-
klärte: Herr Tausch weil seiner Installa-
tion hat verlangt seine Anbringen mit
Lehrst-Instrumente in einem Saal der
Akademie der Wissenschaften, mit
nöthigen Platz und Aufzuge Wirk er
nicht, gestalten dennoch aber wegen der
Kälte diesen Saal nicht genehm wäre,
und dem Herrn Zelter eine die Einrich-
tung der ihm zugestandenen wärmende
Saal gehabt, weshalb ihm dieser auch
viel Höflichkeit handelt; so diesen
Saal habe nicht allein der Installa der
Academie der Künste sondern auch der,
der Academie der Wissenschaften die Schlüssel
und durch diesen nicht aber durch ihn, sein
jetzter Lehrstellesorgt der Saal, worum
bey der Leitung des Senats die Stimmung
vorzusorgt wird, gesperrt worden.
Um diese Stimmung, welche noch dann noch
fortwährt, wann auch jetzt Lehrst-Anbringen
in dem mehrerwähnten Saal der Academie
der Wissenschaften angesetzt werden,
völlig aufzuheben, hält der academische
Senat es für nöthig sich mit der Academie
der Wissenschaften und deren Directorio
in Correspondenz zu setzen, und dem Herrn
zu benachrichtigen, in wem sonst sie abwar
den Herrn Tausch und seine Lehrstelle
zugestandenen sind, in einem ihrer Säle
ihre bisherige Anbringen anzuhalten.
Wozu der Senat sich dann zuförderst die
Genehmigung des hohen Curatorii erge-
benst erbittet.

Eingabe und Zueignung.

7.) In Gemäßheit des hohen Decrets vom 4ten Aprill. c. wegen der Ausgleichung anatomischer Zueignungen der Mosler Pflugfelder beziehet sich der Senat auf sein, über dieselben, weg vor ihrer Publication erfolgte Gutachten in dem Conferenz Protocolle vom 27ten Octbr a. prael. welches wenige selbst von dem hohen Curatorio in dem Rescripte vom 8ten Novbr a. prael: dahin approbirt worden ist, dass der Senat Recht gethan habe diese anatomischen Zueignungen zurück zu weisen, da weder eine willkührliche sondern beide contrecte und vollmündige Cessen zu Verbindungen von Seiten der Academie wären.

Eingabe und Verzeichniss.

8.) Auf das hohe Decret vom 28ten March die Ernennung der Gräffl: von Galowskischen Landzeichnungen betreffend, zeigt der Academische Senat gnedig ungehorsamst an, dass, da der gnedigste Herr Curator die Obrigkeit gehabt hat die gnedige Verfügung dem academischen Senate gnedigst zu seiner Disposition zuzusenden, dieselben von den gesammten Mitgliedern genau durchgesehen worden ist, und der Senat sein pflichtmässiges Gutachten dahin abgeben muss, dass obgleich viele interessante Stücke besonders Landzeichnungen unter jenen sich noch befinden, welche Meister in dieser Erwerbung beschäftigt sind, dennoch dieselben im Ganzen nicht wichtig und interessant genug sind um für die Academie oder sonst einen öffentlichen Gebrauch angekauft zu werden.

Frisch.

W: Uhden
q. S. a. i

Zirkulo den 27ten Aprill. 1805.

S. 88

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes
Hr: Director Frisch.
Vice: Dirctr: Schadow.
Rectoren — Meil sen:
Berger.
Weitsch.
Professoren Farbes
Lütke
Ewers
Schuman
Niedlich.
Asc: Sekr: Kalf Uhden.

1.) Auf das hohe Rescript vom 13ten Aprill. c. zeigt der academische Senat an, dass die Professoren Gentz und Freidhoff zu der nächsten Sitzung, der Holzschneider Gubitz zu einer folgenden Sitzung einzuladen, und nach dem Inhalt des gnedigsten Rescripts instruirend werden sollen.

2.) Dem Inhalt des hohen Rescripts vom 13ten Aprill c. gnedigst, wird der Senat dahin sorgen, dass der Professor Rösel auf einen zweckmässigen Ort bei der, von der Academie resortirenden Kunst und Handwerksschule zum Unterricht angestellt werden, deshalb mit dem Rösel zu der Rücksprache genommen, und mit demselben baldmöglichst zweckmässigen Vorschlag wegen seiner Anstellung angebracht werden soll.

3.) Der Senat der Kunst-Academie ernennt und ehrfurchtsvollen Dank für die Verfügung des Rescripts vom 18ten Aprill. c. ihm bekannt gnedigsten Anstellung des beisitzenden Vice Directoris Hr: Frisch zu Director und des Rectoris Schadow zu Vice Director, und versichert nicht anzuzeigen, dass gestern beide Ernennte von der gnedigen Sitzung an, die Ausübung der Pflichten ihrer neuen Aemter übernommen haben.

4.) Auf das hohe Decret vom 28ten Maerty c. zeigt der academische Senat an; dass er in Ausführung des Carl Weindauer mit seinem Antrage um eine monatliche Unterstützung zu Anschaffung von Zeichen-Materialien, zweckmässig dahin seine Gutachten gaben müsse, dass für jetzt der z: Weindauer abschläglich beschieden werden dürfe, bis dahin, dass der academische Senat seine Vorschläge einreichen würde auf welche Art dergleichen jüngere Talente

welche die obgedachte mündliche Untersuchung
erhalten, zum Vorsaal der Academie, wie
es doch wohl billig sey, beschäftigt worden
Knaben. Zu dem Ende bittet der academi
Senat gnädigst angnädigst zu bestehen Unter
suchung und Beurtheilung, ihm einen neuen
lichen und vollständigen Liste von allen den
jungen Knaben, welche von dem hohen
Curatorio dergleichen Unterstützungen
zu Anschaffung von Zeichen-Materialien
empfangen, mit den respectiven Quanto
der Unterstützung, gnädigst mitzutheilen.

a., 5./ In der Rücksicht dass der d Glantz,
einige Proben seiner Neigung zum Zeichnen
wirklich producirt hat, sentirt der Senat
academische Senat, zufolge des hohen Decrets
vom 28ten Maertz c. dahin, dass demselben
wohl der Wohlthat des freyen Unterrichts
im Zeichnen theilhaftig gemacht werden
könnte.

b./ 5./ dem hohen Decrete vom 28ten Maertz c.
zufolge der Annahme des Knaben 10. jährigen
Wilhelm Valentin Ludwiger zum freyen
Unterricht im Zeichnen, genügt, vorgestellt
der academische Senat nicht, seine pflicht-
mässigen Gutachten ganz ergebenst dahin
einzuholen; dass dieser Knabe, theils
in der Rücksicht dass wegen seines Knaben-
alters der ihm zu ertheilende Unterricht
einige Störung in der Klasse verursachen
den Lehrer auf einen Nachtheil der andern
Schüler zu viele zu viel schwierigen Zeit
verschwendigung mit ihm würde, theils
auch weil er dort, gewöhnlich zum Unterricht
der freyen Zeichen-Unterricht, erforder-
lichen Alter von 12. Jahren noch nicht
hat, für jetzt noch nicht zu den ordentlichen
Unterricht zugelassen werden könnte.

b./ In Rücksicht dass der Christian Blitz
eine brauchbare Profession seinen angriffen
hat, sentirt der Senat dahin, dass ihm der

freyen Unterricht in der Handzeichnung, gnä-
digst worden könnte, dem hohen Decrete
vom 12ten April c. zufolge.

7./ Da der 12. jährige Carl Kersten noch
kein brauchbar Handwerk angefangen hat,
so glaubt der Senat nach dem hohen Decret
vom 28ten Maertz c. dahin sentiren zu müssen
dass dieser Knabe nicht zu den freyen
Unterricht im Zeichnen zugelassen werden
könne.

8./ dem hohen Decrete vom 28ten Maertz c.
zufolge, wird der neu Stralsund gebürtige,
angehende Bildhauer Carl Wodarg der
um den Lehrunterricht, die academischen
Stunden dir zu Ausbildung in der Bild-
hauer Kunst brauchbar sind besuchen zu
dürfen, angehalten hat, zuvor von
dem Vice Director Schadow, 14. Tage
Zeichnung über seine Fähigkeit in der
Bildhauer-Kunst geprüfet, und sodann
der Senat deshalb berichtet werden
der alsdann nicht ermangeln wird, seine
ergebenste Gutachten einzuholen.

9./ Nach geschehener Untersuchung der
Eingabe des Schul des Gärtners Bönke
selbst, ist derselbe zum freyen Unter-
richt in der Kunst-schule gelassen worden
welches auch das hohe Decret vom 3ten April
c. der Senat hiemit ergebenst anzeigt.

10./ der Friedrich Meinicke, schon vom
Senat nicht qualificirt, um ihn zu dem
freyen Unterricht im Zeichnen theil nehmen
zu lassen, welches auch das hohe De-
cret vom 4ten April c. hiemit angezeigt
wird.

11./ Nach einer von dem Director Hl: Frioth
mit dem Johann Kamps angestellten
Prüfung, hat derselbe erklärt dass er
das Tischler Handwerk ergreifen wolle,
und in dieser Rücksicht glaubt der Senat
dahin sentiren zu müssen, dass der J
Kamps zum freyen Unterricht in der

Handwerks-Schule zugelassen werden dürfe; welches dem hohen Decrete vom 5ten Aprill c. gemäß, hiemit ergebenst angezeigt wird.

12., Das durch das hohe Decret vom 12ten Aprill c. dem Senat vorgelegte Gesuch des hiesigen Bildhauers Gast, ist dem Befehl zufolge den Vice Director Schadow zum Gutachten übergeben worden, worauf der Senat, sobald dieses eingegangen ist, den geforderten Bericht einreichen wird.

13., Der academische Senat überreicht ergebenst den Empfangschein des Kammergerichts Secretairs Wickert über die demselben von den Professor Eckert ausgelieferten, noch zum Nachlaß des verstorbenen Professor Gratsch gehörigen Gemälde.

14., Im Gefolge der in dem Protokoll vom 13ten Aprill c. angezeigten dem Director Frisch aufgetragenen Anfrage beim Professor Heymann, ob derselbe auf die ihm, gewissermaßen zugesicherte Adjunction, auf die Lehrstelle der Mathematick und Perspective, welche gegenwärtig noch der alte Professor Wagener vorsteht, renonciren wolle, hat derselbe beiliegende Vorstellung eingereicht, welche der Senat dem hohen Curatorio mit den gantz ergebensten Bemerckungen vorlegt; daß der Professor Heymann noch immer sich in den nehmlichen Geschäfts-Verhältnißen befindet, welche ihn, nach seiner eigenen Aussage nöthigen, zuweilen mehr tägige Reisen zu machen, wodurch eine sehr nachtheilige Unterbrechung und Störung in den ihm anzuvertrauenden Unterricht, entstehen würde, daß ferner er, nach den von ihm schon früher vorgelegten Zeichnungen, gar keine

nebst Acta.

Fertigkeit im Zeichnen hat, und also von ihm der Unterricht in der Mathematick und Perspective grade in der so nothwendigen Anwendung dieser Wissenschaften auf die bildende Kunst nur unvollständig wird ertheilt werden können; der Senat wagt daher seine ergebenste Wünsche dem hohen Curatorio dahin zu äußern, daß der p. Heymann auf eine schickliche Art abgefunden, und der Catel, als selbst ausübender Künstler, wann er in der Prüfung bestanden seyn wird, dem Professor Wagener als Lehrer der Mathematick und Perspektive adjungirt und ihm die Survivance in dieser Stelle zugesichert werde.

15., Der Senat überreicht hiemit eine Eingabe des hiesigen Ofenfabrikant und Academischen Künstlers Hoehler der sich wegen der, vom Senat anerkannten Nachahmung und Abformung einiger von ihm verfertigten Gefäße durch den Töpfermeister Unger alhier beklagt hat, und überläßt die Entscheidung in Bezug auf den § 51. des Reglements, höhern Ermessen.

16., Der Senat sendet hiemit, dem hohen Rescripte vom 8ten Januar. c. gemäß, die Druckschrift wegen des Denkmahls des Dr. Luther, wieder zurück.

Frisch.

W: Uhden.

q. S. a. i

Berlin den 11ten May. 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

Ass: Director Fritsch.
C. Vice Direct: Schadow.
" Rectoren. Meil. jun:
" Berger
Weitsch.
Professoren. Ekkert
Schumann
Niedlich.
Burnat
Gentz.
Assessor G. R. Uhden.

1.) Dem Herrn Professor Gentz ist der, mit dem Hohen Rescript vom 13ten April. d. J. nachgelassene Paragraph, welcher die Ausfertigung enthält die demselben gegeben werden soll, zur Vervollkommnung des Studiums der schönen Künste bey den Zöglingen der ~~Academie~~ Academie hinzubringen, vorgelesen worden und darüber Erklärung gefordert worden, worauf derselbe sich geäussert, dass er seine Erklärung schon dem Hohen Curatorio schriftlich gegeben, welche er nochmahls dem Senate vorlesen, und mit welcher dieser, in Rücksicht auf die von dem Unterricht des Professor Gentz den Zöglingen der Academie ertheilenden Beyfall, zufrieden ist. In Ansehung der Zöglinge der Academie welche nach dem Anerbieten des Prof: Gentz denen Vorlesungen Gratis beywohnen werden, verschafft der Senat mehr Einmüthigkeit anzuzeigen, dass dem Prof: Gentz bekannt gemacht worden ist, dass der Preis andern Zöglingen der Academie zu seinen Vorlesungen zuzulassen habe als nur die, welche Zeugniss ihrer qualification zu diesem Unterricht in der schönen Baukunst, von dem Director Fritsch erhalten haben, wobey zugleich der Senat jedoch voraussetzt, dass diese Zöglinge von der Einlassung der Matricul der Bau-Academie befreyt seine werden.

2.) Auf das Hohe Decret vom 27ten April. d. J. giebt der Senat sich die Ehre sein pflichtmässiges Gutachten in Ansehung der Anstellung des Professors Rösel bey der Hauptschule, und seinen dagegen eingewandten Vorstellungen, dahin abzugeben, dass, so angenehm es dem academischen Senat auch gewesen seine würde, den Prof: Rösel als Lehrer bei der Hauptschule

angestellt zu wissen, er es doch dem Hohen Curatorio angelegentlich empfehlen muss, demselben in Rücksicht auf seine pflichtmässige Geschicklichkeit, für jetzt einen mindern Verhältnissmässig die ihm zugesicherte höhere Pension von 100. rthlr zu bewilligen.

3.) Der academische Senat überreicht eine Anzeige des Professor Wagener, wodurch derselbe die in diesem Sommer halben Jahren anzufangenden Unterricht in der Geometrie und Perspective ankündigt, worauf der Senat dafür hält dass der Prof: Wagner den diesem Unterricht der Sommer halben Jahren dieser Fächer wohl beywohnen werde, theils weil seine Abwesenheit ihn darin zu sehr zurückgesetzt macht, theils weil der Senat in der Voraussetzung steht, dass dem Hohen Curatorio ein qualificirter Lehrer in den abgenannten Wissenschaften nach den Vorschlägen des Senats, dem Prof: Wagner baldigst adjungirt worden werde.

4.) Der Bildhauer Selvino hat dem academischen Senat Zeichnungen von Figuren und Gruppen eingereicht, nach welchen der Senat seine Gedanken dahin abgiebt, dass der Selvino allerdings sich zu einer Unterstützung von Seiten des Schreiben-Departements, wegen mehrer Nutzung seiner Kunstfertigkeit Lehrlinge ziehen, eignet.

des Selvino's Aufschreiben.

5.) Der Senat überreicht ergebenst sein Gutachten des Rectors Weitsch, und desselben Vorschlägen, in Ansehung der nach zu unterscheidenden Eleven der Academie und der Einrichtung ihrer erlangten Fertigkeiten zum Vortheil des Unterrichts bey der Academie, der Senat pflichtmässig übereinstimmt und bezieht sich übrigens auf seine ergebenste Anträge im §. 4. des Conferenz Protocolls vom 27ten April. d. J.

6.) In der im § 12. des Conferenz Protocolls vom 27ten April. d. J. verabredeten Angelegenheit des Bildhauer Gast überreicht der

der Senat hiebey den weitern Bericht des Vice Director Schadow mit zwey Beylagen

7./ Der Senat überreicht ergebenst, das von dem Prof: Eckert aufgenommene Protocoll wegen Uebergabe der bisherigen Seydelschen Wohnung.

8./ Nach der Anzeige der Herren Rectoren Berger und Meil ist bey der Visitation der Classen alles in der gehörigen Ordnung gefunden worden.

Frisch

W: Uhden. q: S: a: i.

Berlin den 18ten May. 1805.

Praesentes.
H: Director Frisch.
Vice Direct: Schadow.
Rectoren. Meil sen:
Berger.
Weitsch.
Professoren. Eckert.
Lüttcke.
Schuman
Niedlich.
Burnat.
Darbes.
Assessor G: R: Uhden.

Sitzung des academischen Senats.

1./ Zufolge des § 2. des Hohen Rescripts vom 8ten May. d. J. hat der Director Frisch den Herrn Tausch schriftlich eingeladen, sich zu heutiger Sitzung des Academischen Senats einzufinden, damit er über die von ihm in den Sälen der Academie gehaltenen Blaße-Uebungen weiter befragt werde. derselbe hat sich aber durch ein Billet vom 17ten May entschuldiget daß er wegen einer Reise nicht erscheinen könte, und darauf angetragen, die etwa mit ihm vorhabenden wichtigen Verhandlungen ihm schriftlich mitzutheilen.

Ohne sich mit den Herrn Tausch in diese schriftliche Unterhandlungen, die dem Senate nicht angemessen zu seyn scheinen, einzulassen wird derselbe, der Hohen Anweisung gemäß sich mit dem Directorio der Academie der Wissenschaften darüber vernehmen, und sodann nicht verfehlen von den Resultate ergebenst Anzeige einzureichen.

2./ Auf die den Senat abschriftlich im § 5. des obgedachten Rescripts mitgetheilten Eingabe des p Bettkober findet der Senat folgendes gantz ergebenst zu bemerken; daß die in dieser Eingabe von dem Bettkober erwähnte geschehene Absonderung der Künstler von seinem Unterrichte dem Senate völlig unbekandt ist, daß sich aber würklich keine dergleichen junge Leute gemeldet haben die in den Unterricht des p Bettkober hätten Theil nehmen wollen, auch die wenigen jungen Bildhauer in einer eigenen Klasse der Academie den Unterricht im Modelliren erhalten; übrigens aber der Senat dergleichen junge Künstler, wie Mahler, Decorations Bildhauer, Medailleurs, Stukkateurs, Graveurs, die, die Classe des Bettkober besuchen wollen, niemahls von der Theilnahme an seinem Unterricht abhalten werde.

3./ Auf die, in den obgedachten Rescript geschehene Anweisung, den Lehrer Ringck den Professor Titul nicht zu ertheilen, damit dieser Titul nicht zu sehr vervielfältiget werde, verbunden mit dem Hohen Decret vom 16ten May: zu der Eingabe des Ringcks macht der Senat es sich zur Pflicht ergebenst zu bemerken, daß, da der Ringck, obgleich er nicht außerordentliche Geschicklichkeit besitzt, dennoch mit vielem Nutzen in der ihm anvertrauten Klasse Unterricht ertheilt hat, auch in der Folge wenn die Eleven zum Nebenunterricht angestellt werden, für einem so viele Jahre hindurch angestellten Lehrer, eine Unterscheidung billigerweise zugestanden werden dürfe, der Senat einstimmig dahin sentirt daß dem Ringck der Professor-

Professor-Titul anlangt, werden wir uns
und das hohe Curatorium um Ertheilung
dieses Titels gehorsamst angelegen sein lassen.

4./ Ferner hat der Senat den z. Kirkbeck
förmlich befragt, ob er sich dazu, bei
Erhalt der ihm conferirten Stelle, ih
genügende Bedingungen, Rechnung
sage, und da derselbe sich dazu, dass sich
der Abstammung dessen er sich in seiner
Logik, eine baldige ihm gnädigst zuge
sicherte Verabschiedung seines Lyzealle
verbinden, die Zusage des hohen Cu
torii unterschrieben hat, ist derselbe von
dem Director Frisch in die Classe in
troducirt worden, und wird in der nächst
Woche den Unterricht anfangen.

5./ Wegen die Anordnung der vacanten
Quartal-Besoldung des verstorbenen
z. Graetsch a 1mo Maerz bis ult: Mai
betrifft, so findet sich der Senat genö
thigt angelegen zu nehmen, dass d
der Professor Cörers und der Lyzeal
Rungenhagen den Unterricht des z
Graetsch interimistisch übernommen
haben, billigen wäre wohl mehr dies
Bezüge genau dem, das verstorbene Mit
des Graetsch anzuweisen wären möchte

6./ Zugleich verfehlt der Senat nicht bei
dem hohen Curatorio, dem erfolgten
Befehle vom 12ten May. 1804. gemäss da
zu tragen, dass dem Lyzeal Rungen-
hagen die demselben zuerkannte Re-
muneration von 60 Rthlr von Ostern
bis dahin 1805 für den interimistischen
Vortrag der Ringoldschen Classe,
nun mehro ausgezahlt werde.

7./ Auf das hohe Decret vom 15ten May
c. wegen der Titel des Buchhandlers
Arnold, eine Unterredung zu nehmen

nehst d. Buchhändler

93

Kasse zu erhalten, giebt sich der Senat
die Ehre gantz ergebenst zu bemerken,
dass sich der Senat aus Unkenntniss
und Vergessung die wohlwollenden
Gesinnungen des hohen Curatorii,
gegen Arnold selbst Bücher zu unter
stützen aufgenommen hat, er dass in
Rücksicht des z. Arnold der derselbe
von Copien aus Zeichnungen und aus
eigenen Arbeiten, auf welchen seine
Fähigkeit und erlangte Fertigkeit
im Landschafts-Zeichnen erhellen,
vorgelegt hat, und also vermöglich
seinen Kreis für jetzt und den künftigen
Nutzen für ihn sein würde, dessen
Sentiment dass dem Arnold zwar keine
gegeben werde, einige Proben seiner
Landschafts Studien vorzulegen, und
ihm zu erhalten sage, seinen Kreis aus
zufüllen.

Frisch.

W: Uhden.
q. S. a. i.

Berlin den 25ten May. 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.
Ord: Director Frisch.
Vice Direct: Schadow.
Rectoren. — Weil sen:
Professoren. — Weitsch
Concert.
Burnad
Gentz.
Schuman
Niedlich.
Parbes.
Assessor Ord: X: Uhden.

1./ Der Professor Gentz hat dem Senat
die Ideen und Aufrisse zu dem, um ihm
aufgetragenen Vorschlage einer Ver-
schönerung der Linden-Promenade mit
der anliegenden Gegend vorgelegt,
und die dazu erforderliche Forderung in
einem eigenen Anschlag vorgelegen.
Der Senat hat mit Vergnügen die Ide
sowohl als auch die in den Zeichnungen
dargelegte Anordnung aufgenommen,
und indem er derselben seinen vollkom
Beifall ertheilt, kann er nicht umhin

seine

seine ergebenste Wünsche zu äußern, daß des Königs Majestät geruhen möchte, auf diese Idee des Professoris Gentz vorzüglich gnädige Rücksicht zu nehmen, und die würckliche Ausführung derselben huldreichst zu beschließen.

2., Auf eine Einladung des Directoris Frisch ist der Holtzschneider Gubitz erschienen, und ist demselben sowohl seine Aufnahme als Mittglied der Academie der Künste als auch die Verbindlichkeiten die er zu erfüllen hat eröfnet worden; worauf derselbe versprochen hat, nächstens einen Lectures-Plan zum Unterricht, den er in seiner Kunst ertheilen wird, einzureichen.

3., Zufolge des Hohen Rescripts vom 27ten Octbr: v: J. hat der Rector Weitsch den z Stentzel unter seiner Leitung genommen, sein Gutachten über die Führung und den Fleiß des Stentzel dem Senat vorgelegt, welches derselbe dem Hohen Curatorio pflichtmäßig in Originali hier beilegt

4., Noch verfehlt nicht der Senat gantz ergebenst anzuzeigen, daß nunmehr nach der in No 1. erfolgten Eingabe, der Professor Gentz sämtliche die Verschönerung der Linden-Promenade betreffende Verhandlungen, der im Protokoll vom 19ten Octbr: 1803 geschehenen Verfügung gemäß den Herrn Genelli zugefertigt worden sind.

5., Auf das Hohe Decret vom 11ten Mey a.c. theilt der Senat sein Gutachten dahin daß der Sohn des Zimmerpolliers Schroeder mit dem Grunde, weil er

seine Proben seines würcklichen Talents zur Kunst gegeben hat, mit seinem Besuch zum freyen Unterricht im Zeichnen gelaßen zu werden, abschläglich beschieden werde.

6., Aus gleichem Grunde, besonders weil dieser 12 jährige Knabe zum Künstler sich bestimmen will, wird der Sohn des Strumpfwürcker Meisters Finck abschläglich zu bescheiden seyn, welches der Senat auf das Hohe Decret vom 27ten Aprill a.c ergebenst gutachtlich anzeigt.

7., Auf das hohe Decret vom 27ten Aprill, den z Weise betreffend, zeigt der Senat an, daß derselbe zum freyen Unterricht in der Kunstschule zugelaßen werden wird, so bald sich eine freye Stelle für ihn dort befindet.

8., der Herr Rector Weitsch hat bei der von ihm angestellten Revision der Klassen alles in gehöriger Ordnung gefunden.

9., Zufolge der im §. 4. des Hohen Rescripts vom 31ten Maerz geschehenen Anweisung hat der Vice Director Schadow den z Meltzer durch Briefe um die Bedingungen gefragt unter welchen er die Anstellung an der Magdeburgschen Kunstschule annehmen wolle, worauf der Meltzer die in Originale beiliegende Antwort ertheilt hat.

Frisch.

W: Uhden.
q. S. a. i.

Berlin den 8ten Juny: 1805.

Ordentliche Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

Hr: Director Frisch.
Vice Director Schadow.
Rectores. Keil senior
Berger,
Professores. Lüttke.
Eckert
Darbes.
Niedlich.
Schumann
Gentz.

1.) Die Classen Visitation ist durch die Direction besorgt worden, und ist alles in gehöriger Ordnung angetroffen worden.

2.) Zu den Vorschlägen zur Anordnung der unterstützten Eleven, wird die Aufnahme Hr Rector Weitsch ernannt. Vid: Rescr. vom 17ten May ad h. ed. c.

3.) Dem Carl Wodarg [illegible] der Unterricht im Bossiren, weil [illegible] derselbe, im Siegen Sache ganz unentbehrlich ist, und die ersten Anfangsgründe in der Academie nicht erhalten werden können; derhalb ihm dieser erste Unterricht bloss in der Wachsstube einer Zeichnung zuerkannt werden müsste, aber ihm nicht bester gerathen wäre, wenn derselbe sich eigentlichen Satz der Ornamente aufbilden und zu diesem Zweck die Classe des Professor Bettkober besuchte. Dessen Zeugnisse nebst retour.

4.) Dem Herrn Franz Catell bekannt gab der Professor Gentz sein Gutachten dasin: dass derselbe ihm vollkommen geeignet scheinen, die Stelle eines Lehrers der Geometrie und Perspective an einer Academie der bildenden Künste erforderlich ist, auszufüllen; auch ist der Senat einstimmig der Meinung, dass derselbe, in Hinsicht seiner übrigen Kunst-Talente, der Academie, als Mitglied des Senats nützlich sein würde. Die Einsichten welche Er als Lehrer der praktischen Anwendung seiner Lehr-Methode in der Perspective vorzeigen hat, werden noch erwartet.

5.) Die Nachahmung der Höhlerschen Lyrafigur betreffend, durch den Tischlermeister

Unger, ist der Senat der Meinung: dass derselbe ganz den Beifall genehmigen müsse, der ihm als academischer Künstler zukömmt. dann:

a.) die Lyrafigur quaest: hat der Höhler bei der Academie ausgestellt.

b.) sind solche nicht nach Anzeige [illegible] sondern der Höhler hat sich derzu seiner Zeichnung und Modellirens bedient.

c.) dagegen die nachgemachte und nachgemachte Lyrafigur des Unger alle Eigenschaften der Nachahmung zu sein.

dass der Höhler die Lyrafigur mit seinem eigenen Fleisse selbst verfertigt haben, ist nicht wahrscheinlich, wie denn dergleichen beim Unternehmen von solchen Kunstsachen selten der Fall ist, es würde aber den Unternehmungsgeist Preis und die Zufriedenheit des Künstlers zu befördern, wenn man die damit verbundenen Vortheile, und Vortheile nicht verkennen verhalten wollen.

6.) Mit Vergnügen hat der Senat vernommen dass durch die Gnadenbezeugung Sr Majestät des Königs die Kunstschule zu Königsberg einen Zuwachs von Gemälden acquirirt hat; wünschenswerth wäre eine Beschreibung dieser Schildereyen vom Professor Knorr, Lehrer der Kunstschule daselbst, zur genauern Würdigung dieser Stücke für den Senat.

7.) Ueber dann dem Senate mitgetheilten Vorschlägen und Ideen zu Anfertigung einer Medaille für das Fabrikwesen Departement, hat diejenige des Hofrath Hirt den vorzüglichsten Beifall erhalten, und wünscht man dass solche ausgeführt werden möge. Sie enthält so sehr alle Forderungen dass der Senat sich überflüssig glaubt, selbst Ideen hinzu vorzuschlagen. Auch die beliebende Abänderung der Inschrift fand seine Zustimmung unter den Mitgliedern. die dahingen Acten nebst retour.

8.) Der Senat beliebt eine Anweisung zur Zahlung beikommender beider Rechnungen
die eine von ——— 11.ℒ 11ß:
die andere von — 4.ℒ 11.ß:
Wo die Quittungen vorgeschrieben war, so wurde diese geschehen.

Frisch.

G: Schadow.

Berlin den 15ten Juny. 1805.

Außerordentliche Conferenz des academischen Senats.

Praesentes.

als Director —	Frisch.
u. Vice Director	Schadow.
Rectores.	Meil senior.
	Berger.
Professores.	Lütticke.
	Farber.
	Cörert.
	Nicolai.

1.) In dieser Woche hat der Herr Rector Meil sämtliche Classen visitirt, und hat alles in der gewöhnlichen Ordnung angetroffen.

2.) Auf die Anfrage des Selvino wegen der Probezeichnungen, nebst einem Brief und Ornamenten in Holz, hat der Senat im Protocolle vom 13ten April 1805. sub 15. seine Anzahlung verabfolgen.

Und die im Protocolle vom 11ten May. c. angeführten Zeichnungen sub 1. bestehend in Zierathen und Arabesken für Fabriken Arbeiten hat der Selvino, dem Eigenthümer, die davon Arbeiten, wieder zurück gegeben, Letzteres hatte der Selvino überdrüssig um seine Fähigkeit für Fabrik Arbeiten zu zeigen, und man hat ihm den Beifall nicht versagen können.

Zu obigen Ende wünschte der Senat, daß die Casse die Anweisung zur Auszahlung erhielte.

3.) Der Professor Rehberg vorgetragen, welcher am 17ten December 1803. in besonderer Protokoll der Zeichnungen bei seiner letzten Anwesenheit in Berlin Zeichnungen für den damals ausgeschriebenen Zeichnungen der Academie auszuarbeiten

die nehmen Zeichnungen dato vorgelegt, Statt neuen Zeichnungen von denselben schienen zu diesem Werke ausgearbeitet zu sein, wenn sie aber nicht sind vorhanden sind, um in Kupfer transportirt zu werden, weil aber dennoch mehrere Verdienst in den Classen zu diesen

Der Senat hat angemessen, es gefällig zu den Ausarbeitungen des Prof: Rehberg jährlich einen Anzahl Verbieter anzuschaffen; Auch hat derselbe vorgeschlagen einen solchen Anzahl einzuschicken der dennoch einen Anzahl, statt finden könnte.

4.) Anbei erfolgt das Anschreiben des Senats an das Directorium der Academie der Wissenschaften und die hierauf erfolgte Antwort, die Zulassung des Conservatoriums der Plastik Instrumente betreffend. Solche hiesigen zu Hause unserer Academie abgeholt werden, so müssen solche von Seiten des Curatoriums selbst geschehen. Weil den andern Theil angeht, der jetzt gemeinschaftlich ist, so geht mit der Gesellschaft der Academie hervor, daß solcher so wie die ganze Anstalt, der Academie der Künste eingeräumt war: Später hin gelegentlich, war die Academie der Künste bemüht eingegangen und so vorgeschlagen, daß das Recht bei zur wieder herstellung des vorherigen Besitzes Majestät wo und sonnen in demselben unsere Gesellschaften aufgestellt werden.

Auf diesen wie das Schreiben des Herrn Tamroth sei hier gefällig anbei.

5./ del academischen Tanzmr Beyer sein Loos Johan Nicolaus wird der freye Unterricht ertheilt, wann das Hohe Curatorium es genehmigt.

6./ Anbey vorgelesen die General und Special Rapporte sämmtlicher Collegia, Classen und Unterricht-Aemter.

Der Sohmannische Jacobsche Rapport verdient eine besondere Aufmerksamkeit.

14. Stück ordne vide Keller und Kayser.

7./ Der Senat dancket für die Genehmigung der dem Prof: Eckert und Lehrer Rungenhagen zuzulegenden Remuneration: klärt zugleich vorbehaltlich dessen: dass von dieser Summa dem Prof: Eckert gantz 1/3tel und dem Lehrer Rungenhagen nur 1/3tel zukommen möchte. Dann der Prof. Eckert sich seit dem Ableben des Prof: Graetorb nicht nur die provincial Kunstschule, sondern auch der ersten Zeichnenklasse vorgestanden, dagegen der Lehrer Rungenhagen bloß die provincial Kunstschule ad interim mit vorgestanden hat; die mit dem 1ten April d: J. rest ihrem Aufgang genommen hat.

Uebrigens hat der Senat Ursach gefunden mit der interimistischen Vorstellung des Rungenhagen zufrieden zu seyn.

8./ Der Sohn des Zimmergesellen Schroeder ist in die Zweyte Classe aufgenommen worden, in Folge des Rescripts vom 30ten May d: J. ad, S.

9./ Herr Director Frisch wird den Standpunkt dem Aufstrag geben, sein Bild in der hiesigen Königl: Gallerie zu copiren; es wird zu seiner Zeit der Gehalt angezeigt werden.

10./ Ueber das Weilsche Kunst-Cabinet und den Ankauf der Leben, wird zu seiner Zeit briefl: verhandelt werden. Als Commissarien in dieser Angelegenheit sind die HH: Rector Berger, Prof: Lüttcke und Prof: Eckert ernannt.

Hiemit wurde geschlossen.

Frisch.

G: Schadow.

97

Berlin den 22ten Juny. 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

H: Director Frisch.
H: Vice Direct: Schadow.
Rectoren. Weilsche:
Berger.
Professoren. Eckert
Lüttcke.
Burnat
Niedlich.
Schumann.
Freidhoff.
Gentz.

die Hefte Acten und B. Vorgenommen.

1./ Herr Rector Berger hat die sämmtliche Zeichnenklassen visitirt und selbe in Ordnung angetroffen.

2./ Da die Leben der Weilschen Kunst-Cabinetsschaft keine Verhältniß einzelner Kunststücken, und Taxation derselben zu lassen wollen, so können die in dieser Angelegenheit ernannten Commissarien nicht weiter handeln. Die Erklärung der Leben geht dahin: dass sie jeden Kunst-Artikel zusammen verkaufen wollen, worüber auch immer ein besonderer Catalogue angefertigt ist, als nemlich zusammen alle Calyamälde, oder aller Kupferstiche, oder alle Handzeichnungen u. s. w. indessen ist von ihnen kein Preiß oder Taxe dieser einzelen Artikel angegeben worden.

Das Hohe Curatorium kann zu näherer Erklärung dieser Sache die Nachricht mit nehmen, dass ein Particulier bereits 30000. rthlr dafür geboten hat.

Sie der von den Leben geforderten Summa, würde jeder Theil dieser Sammlung, einzel und andern genommen 8/9 kosten, wovon man sich einen Begriff von der Menge derselben machen kann, dass man sieben und neunzig Mercedes zahlen, und Mannes Figuren, Bisquets, Hirschfänger, Modelle u. d. g.

3./ Anbey vorgelegt der von den Herren Professoren Burnat und Eckert unterschriebene Plan zur Distribution der Bierstein und Seydelschen Wohnungen.

Der Senat billigt das Hohe Curatorium diesen Plan gnädigst zu genehmigen und so möglichst baldigst in Ausführung bringen zu lassen.

4./

4.) Herr Professor Freidhoff hat heute zum ersten mal an den Sitzungen Theil genommen.

5.) Die an die Königsberger Kunstschule geschenkten Lyncker'schen Gemälde betreffend: wünscht der Senat durch den Professor Knorr folgendes bei der einzusendenden Beschreibung derselben zu erwähnen.

a.) ob die ausgegebenen Maasse darin richtig angegeben sind.
b.) die Größe dieser Gemälde.
c.) ob solche Originale sind, oder Copien
d.) ob Gegenstand oder gut Conservirt.
e.) und in wie fern der Prof: Knorr glaube, daß diese Bilder für das dasige Institut von Nutzen sein werden.

6.) Unter Rücksicht der Directors wird der Eleve Stentzel, in der Königl: Gemälde Gallerie, einen Copie nach einem Gemälde von Nicolaus Poussin verfertigen, in Folge der Äußerung des H: Curatoriums im Rescripte vom 30ten May. a.c. ad 3. /Litt. b./

7.) Nachdem der Professor Ringck im abgeschlossenen academischen Jahr seinen Obliegenheiten der interimistischen Verwaltung, in Abwesenheit des Prof: Collman vorfüllt hat, so versteht der Senat ihm die dafür sein Remuneration zugestandene im Rescripte vom 12ten May. 1804. ad 2./ auf zusammen zu Einhundert.

Einmüthig wurde geschlossen.

Frisch.

G: Schadow.

Berlin den 6ten July. 1805.

98

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

Herr Director Frisch.
Professoren. — Barbes.
Lüttke
Eckert
Schumann.
Niedlich.
Freidhoff.
Gentz.

1.) Wegen der Differenz mit H: Tausch der durch seine unrichtige Anbringung in den Räumen der Academie die mancherley unangenehme Störungen verursacht: so ist dem Ansuchen seiner Hohen Curatorii zufolge an Herrn Tausch vom dem Directorio der Academie geschrieben worden. und er ersucht worden, einen Abschrift der ihm ertheilten Bescheinigung einzusenden.

2.) Das Hohe Rescript vom 20ten Juny ist dem Senat übergeben worden, von dem Rehbergischen Zeichnungen den dasigen Gebrauch zu machen. Da bald H Rector Weitsch, der sich dieser Sache unterzogen, von seiner Urlaubs Reise zurück sein wird, wird diese Sache recht bald zweckmäßigst abgemacht werden. Indeß erfolgt das Rehbergische Gesuch ganz gehorsamst zurück

3. Der Hofe des Zimmergesellen Schröder der zum Unteroffizier in die Zeichen Klasse aufgenommen zu werden wünscht, hat sich dato noch nicht wieder gemeldet.

4.) Es ist dem Senate der Academie sehr lieb gewesen, daß durch einen fleißigen Besuch die zuletzt vorgeschlagene Vertheilung der Gratialien Gelder unter die Herrn Eckert und Rungenhagen, daß nemlich ersterer Zuschüsse dazu zuerkannt worden möchte nicht in Erfüllung gehen können. Der Senat versteht indeß, daß das Hohe Curatorium sich bei anderer anderweitigen Anlegenheit des Herrn Professor Eckert zu erinnern und denselben gewogen bezeugen werden

5.) Herr Professor Collmann hat unterm 1ten Juny von Rom aus an Herrn Director Frisch geschrieben und mehrere interessante Kunst-Nachrichten mitgetheilt; unter welchen die von der wahrscheinlich bevorstehenden Translocation der berühmten Borghesischen Samlungen nach Paris beim Senate die größte Sensation machte.

6.) Herr Director Frisch hat die sämtlichen Zeichenklassen visitirt und alles in Ordnung angetroffen.

Hiemit wurde geschlossen.

Frisch.

Gentz.

Berlin den 20ten July. 1805.

Praesentes.

Herr Director Frisch.
— Vice Direct: Schadow.
— Rector. Meil.
— " — Berger.
die Professoren Hr: Lütcke.
— " — Eckert.
— " — Freidhoff.
— " — Gentz.
— " — Darbes.
— " — Schumann.
— " — Niedlich.

Sitzung des academischen Senats.

1.) Herr Director Frisch hat in der vorigen Woche die sämtlichen Zeichenklassen revidirt und alles in Ordnung gefunden.

2.) Wegen des Meilschen Kunst-Nachlasses haben die vom Senat der Academie ernannte Commissarien, Herrn Rector Berger und Professor Lüttke und Herr Professor Eckert nunmehr ihren Bericht abgestattet und die gedachte Kunst-Samlung in folgender Art beurtheilt.

Die Samlung ist im Gantzen sehr beträchtlich und von den Erben auf 42000 fl geschätzt worden. Die Kunstsachen sind Classificirt und wie die beiliegende Specification besagt, classen weise Taxirt worden. Unter den Neun Classen hat die No 8, welche die Kunst-Bücher

enthält, den Commissarien für die Academie allenfalls am nützlichsten geschienen. Sie ist allerdings reichhaltig. Aber doch sind auch viele doabletten darinn und manche Bücher von keinem Werthe für die Academie. Deshalb hat der für diese Classe angesetzte Preiß von 4000 fl den Commissarien im Gantzen zu hoch geschienen, indem bei 416. Bänden im Durchschnitt der Band 10. rthl kosten würde.

Da die Kunstsamlung, wenn sie nicht im gantzen verkauft wird, unfehlbar öffentlich versteigert werden wird, so scheint es den Commissarien am gerathensten den öffentlichen Verkauf zu erwarten, und alsdann modo Auctionis für die Academie diejenigen Werke zu erstehen, welche von entschiedenen Nutzen für dieselbe seyn möchten. Ueber diesen Punkt erwartet der Senat die fernere Verfügung des Hohen Curatorii.

Ueber die Gantze Samlung lautet der Bericht der Commissarien sehr vortheilhaft; nur bemerken sie dabey sehr richtig, daß der innere Kunst-Werth dieser Samlung von den Nutzen, den ihr Besitz der Academie verschaffen würde, abgesondert betrachtet werden müße. Letztere ist nicht von solcher Bedeutung, daß das Kauf-Pretium nicht als zu hoch angesehen werden solte; um so mehr da die Erben bestimt erklärt haben, daß sie von den angesetzten Preisen auch nicht im mindesten abgehen würden.

Die 8. Catalogi erfolgen anbey gehorsamst zurück.

3.) Herr Director Frisch hat es für angemessen gehalten dem Senate der Academie, ein unterm 13ten July abgehaltenes und vom Geh: Kriegs Rath Becherer,

von

von Herrn Director Frisch und Professor Lütke mehrerschienenen Protokoll niedergelesen, welches dem Hohen Curatorio mit einem Berichte vom Hochlöbl. Rath Becherer zugefertigt werden wird. In diesem Protocoll ist der Passus wegen nothwendiger Placirung des Scholler der sein mehrere Quartier dem Königl. Marschalla immerfort einräumen muss, buchstäblich verfasset.

Herr Rector Berger und Professor Eckert machen bei dieser Gelegenheit den Senat auf diesen Punkt besonders aufmerksam, und erinnern: dass die bisher gehabte Verbauung welche der Academie durch Acquisition des Bierschen Quartiers bevorstehet durch den Abbrechlustigen Scholler eingeräumte Quartier in diesem so sehr zu bauenden Reviere gänzlich verloren gehe, weil selbiges nur einen einzigen Piece von der Bierschen Wohnung der Academie zu stehen kommen würde.

Der Senat ist mit beiden Herrn vollkommen einverstanden, und findet dass das Hohe Curatorium den Scholler welcher billiger weise auf seine Lebenszeit Anspruch machen kann, anderweitig indemnisiren werde.

Zu dieser Gelegenheit bittet der Senat ein Hohes Curatorium auf die Angelegenheit, bei der Einräumung des Seydelschen Quartiers gnädigst zu verfügen, dass die Stelle des zu diesem Quartiers gehörigen Trockenbodens der Academie zur Benutzung eingeräumt werden möchte, da es an Raume zur Aufbewahrung einer Menge Gemälde so sehr gebricht. und da die andere Hälfte für den Handel Bier vollkommen hinreicht.

Abel

Abel die Acquisition der Wohnung, welche die Königl. Wallbaudirection inehrerseits innehabe, betrifft, so ist die Meinung des Senats, dass dieser Raum nur zu gewöhnlichen so einzutheilen wäre, dass die Theil den Modellirern eingeräumet würde. und dass in dem andern die, für die Academie, vom Professor Freidhoff in Dessau acquirirte Kupferdruckpresse, welche bis jetzt in der Wohnung des Inspectors Bauendahl gestanden hat, aufgestellet würde, welche überdem ihrer Schwere wegen in keinem obern Raume aufgestellet werden kann.

4/ Der Senat reichet dem Hohen Curatorio die Correspondenz mit der Academie der Wissenschaften über die Musikalische Uebersendung des Museums Tausch, und fügt hierzu die auf Anfrage des Curatorii geforderte Abschrift des Königl. Cabinetschreibens, wegen der Gelegenheit zu diesem Uebersendung dem Tausch erhielt.

Zu dieser Gelegenheit findet der Senat nur für nöthig, für Hohes Curatorium auf einen Theil im Gebäude der Academie der Wissenschaften, gnädigst gefälligst aufmerksam zu machen. Dasselbe unmittelbar gedachter Academie der Eigenthum der mittlere Saal sich zuzueignen scheint, da sie unserer Academie nur die Gelegenheit zum durchgehen verstatten will. da doch nach unserer Ansicht beide Academien diesen Saal mit gemeinschaftlichen Vortheil benutzen sollen, und also ein gleichbarliches Recht daran haben.

5/ dem Blaise Raimond de Baur wird die Gelegenheit zum freyen Unterrichte zufolge Hohen Decreti vom 17ten h: verstattet worden.

Der Censur unterliegt nichts.

6/ Zugleich erfolgt nebst der Inventarium der Academie der Künste pro 1803/1804.

7/

7./ Vom Buchhändler ist die 8te Lieferung der Hogarthschen Caricaturen in 6 Platten und einer Erklärung zugeschickt worden. Da diese die früheren Lieferungen beschließt, so bittet der Senat um Autorisation zu Anschaffung dieses 8ten Hefts.

8./ Die persönliche Visitation der Classen ist durch Herrn Rector Meil vorgenommen worden und dabey nichts zu erinnern befunden.

Sie wird ad acta gelegt.

Fisch.

Gentz.

Berlin den 3ten August 1805.

Sitzung des academischen Senats

Praesentes.

Herr Director Fisch.
— Rector. Meil.
— Professor Lütke.
— — Parbey.
— — Freidhoff.
— — Eckert.
— — Gentz.

1./ Da der Tod des verstorbenen Professor Fischer sich auf allen Umständen zur Admission zum freyen Zeichnen-Unterricht auf der Königl: Academie qualificirt; so wird er zu gelassen zugelassen werden.

2./ Mit dem nächsten Conferenz-Protocoll wird der Senat der Academie seinem hohen Curatorio Bericht über das Haus der National-Academie zu Bologna einsendet. Programma der diesjährigen Preis-Aufgaben und über das Bau-Unternehmung, und über die Insertion in Zeitungsblätter abstatten.

3./ Dem hohen Curatorial Beschluß gemäß wird der Herr Professor Tabellarische Uebersicht der Farben und Färbemittel von D. Schreger unter den Mitgliedern des Senats circuliren. nach geschehenen Umlaufe wird der Senat nicht verfehlen über den Werth dieser Schrift gutachtlich zu berichten.

Berlin den 17ten August 1805.

Praesentes.

Herr Director Fisch
— Vice Direct: Schadow.
— Rector. Meil
— — Berger.
— Professor. Lütke.
— — Niedlich.
— — Eckert.
— — Freidhoff.
— — Gentz.

4./ Herr Rector Berger hat die gnädige Visitation der Zeichnenklasse abgehalten und dabey nichts zu erinnern gefunden.

Fisch.

Gentz.

Sitzung des academischen Senats

1./ Der Senat der Academie findet sich verpflichtet, dem hohen Curatorio für die gnädige Mittheilung der mit dem Rescript aufgefaßten Nachricht, von Ernennung eines Mahlers, Zeichnungen schon zu Kalkirna auf den Ruinpforz selbst zu bringen, gehorsamsten Dank abzustatten. Einheimische Mitglieder des Senats, besonders die Vorsteher der Zeichnenklassen, wandten sich statt dessen, allein mancherley Erfindungen, die zu ihrem Wissen gelangten, die nöthige Publicität zu geben, um ihnen nicht gemeinnützige Entdeckungen zu verbergen. Was übrigens die neu gefundene Erfindung betrifft, so haben die Herren Berger und Freidhoff erklärt — wie es auch den übrigen Mitgliedern des Senats schon bekannt war — daß unsere seit unseren Jahren nicht mehr mit der Nadel Radirt, sondern die Zeichnungen durch die Presse zieht. Auch ist die sonst bekannte Manier bei dieser Arbeit viel leichter und zweckmäßiger als die zu angepriesenen Journale zum bekannt gemachte. Inwiefern fällt es dem Senat gefallend, wenn statt dieser

über das überschlesische Malfada, um einen Vorschuß zu Überzug der Statue verfertigen werden können.

2.) Auf das Bittschreiben des Malers Martini um die Pension des verstorbenen Malers Krimpfel zeigt der Senat gehorsamst an: daß der Krimpfel von der Academie Preußen, wohl aber vom Oberhofmarschall Graf Reuß eine Pension von 300 rh. genossen hat, worüber aber ein gnädigster Befehl erwartet wird — schon disponirt worden. Ueber die Fähigkeiten des Martini kann der Senat übrigens seine Meinung nicht geben, da er keinen der Mitglieder bekannt ist. Sollte unser Herr Präsident — er selbst hat seine Meinung und nicht eine mahl seinen Wohnort angegeben — so wird unser über sie die nöthigen Notizen zu erhalten suchen.

3.) Vom Studioso Theologiae Mahler, der seinen Unterricht im Zeichnen zu erhalten wünscht, wird der Senat die nöthige Erkundigung darin einholen.

4.) Das Programma der Academie zu Bologna hat bei den Mitgliedern des Senats circulirt. Professor Gentz hat eine deutsche Uebersetzung davon besorgt und sie dem Hr. Hofrath Meyer zum Einsehen im Frauenplan mitgetheilt (eine Copie davon erfolgt nebst) Auch hat Professor Gentz qua Secretarius p:t. das Schreiben des Secretairs der Academie zu Bologna Professor Rossi, italienisch beantwortet, welches italienische Schreiben im originali beigelegt ist. das Schreiben der Academie zu Bologna und das italienische Programma erfolgt gleichfalls nebst

das Original dieser Statue steht im Parole-Saal des fürstlichen Schlosses.

ganz gehorsamst zurück. Die Absendung des Schreibens soll der Senat dem Herrn Curatorio gehorsamst anheim stellen.

5.) Der Bildhauer Meyer hat die bronzene Statue des Ganimed — eine antike Antinous genannt — recht wohl gefunden und einen sehr guten Abguß davon nach der Academie gestellt um ihn zum Verkauf für 17. rthl. anzubieten. Der Senat findet den Abguß gut und den Preis billig, und bittet um Erlaubniß ihn für den angesetzten Preis acquiriren zu dürfen, da die Academie schon eine dieser Statue schon besitzt, nicht sonderlich viel brauchen.

6.) Herr Director Frisch hat für sich und für den abwesenden Rector Weitsch die gymnasialische Classenvisitation in den drei obern Classen abgehalten und dabei gefunden, daß die erste Classe jetzt nicht sehr frequentirt wird, weil die Zöglinge dieser Classe jetzt nach Zeitz gehen, welche im Winter wieder kommen.

Hiemit wurde geschlossen.

Frisch.

Gentz.

Berlin den 31ten August 1805.

Praesentes.

Herr Director Frisch.
— Vice Direct: Schadow.
— Rector. Meil.
— — Berger.
— — Weitsch.
— Professor Darbes.
— — Niedlich.
— — Eckert.
— — Friedhoff.
— — Schumann.
— — Gentz.
— — Lütke.
— — Burnat.

Sitzung des academischen Senats.

1.) Vor im Hohen Curatorial-Rescript vom 9ten hujus zufolge wird der Senat mit dem Hof: Kupferst.-Rath Becherer über die Verräumung des Locale und die Einrichtung der Schollerschen Sammlung Rücksprache nehmen, und alsdenn über diesen Punct, der für das Lokale massgebend ist, Vortrag thun, um sodann die Vorschläge zu machen.

2.) Der Martini, welcher vorgiebt, dass er in Restauration alter Gemälde erfahren sey, ist Einige der Mitglieder des Senats bekannt, als dass Rector Herr Weitsch dieser verklärt sich dafür sagen, dass der Martini eine sehr wenig zu empfehlende Subject sey, und dass er sich schlechtlich rühmen, mit allen Gemälden umgehen zu können. Da der Senat keinen Grund sieht, in dieser Erklärung des H. Weitsch Zweifel zu setzen, so fällt es ihm für Pflicht, das Hohe Curatorium zu bitten, dem bisherigen Martini in Sachen Gemälde und in dieser Zeit auch nicht die Gemälde in Hildesheim und Paderborn anzuvertrauen, welche zum Theil schon dem Bossely übergeben sind, zurückzunehmen, die er bereits hier, wenn es sein Vorhaben

Von diesen aus Hildesheim und Paderborn anzunehmenden Gemälden wünscht das Hohe Curatorium in diesem Jahre eine intermediaire Ausstellung zu machen. Ueber diesen Gegenstand sah Herr Director Frisch, der über diesen Gegenstand beauftragt ist, dem Senate mitgetheilt. Der Senat fühlt sich für verpflichtet, seine Sentiments darüber abzugeben, dass diese Ausstellung für die Academie nicht vortheilhaft ausfallen dürfte. Sollen blos die vorzüglichen Gemälde, ohne Einmischung von mittelmässigen Bilder-Exemplaren ausgestellt werden, so glauben wir, dass die Anzahl zu gering und der Raum-Gehalt nicht bedeutend genug ist, um die Kosten-Entschädigung des Publicums zu fassiren; Auch glaubt der Senat, der diese Bilder zwar in vieler Rücksicht für sehr brauchbar und nützlich hält, ihnen dennoch, dass sie dem Publiko besonders anziehend würden, einen so hohen Werth beizulegen. — Würden aber noch mehrere Bilder zu dieser Ausstellung hinzugethan, um ihr Interesse zu vergrössern, so müsste nothwendig die zukünftige grosse Ausstellung darunter leiden.

3.) Der Maler Franz Catel hat den ihm vorlängst gethanen Antrag zum Unterricht in der Geometrie und Perspective, und der Holzschneider Gubitz seinen Vorschlägen zum Unterricht in der Holzschneide-Kunst wiederholt. Ueber ersteren wird der Professor Gentz, über zweyten Vice Director Schadow sein Gutachten vortragen. Der Inhalt des Senats über diesen Gegenstand wird mit dem nächsten Conferenz-Protocolle gehorsamst folgen.

4.) Herr Rector Berger hat die jährliche Classen-Revision gehalten und dabey nichts zu erinnern gefunden.

Frisch.

Gentz.

Berlin den 14ten Septbr: 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes

Herr Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. — Berger.
— — — Steil.
— — — Weitsch.
— Professor Färber.
— — Niedlich.
— — Freidhoff.
— — Eckert.
— — Gentz.
Herr Assessor Graf: Rr: Ralf Uhden.

1.) Der Maler Franz Catel hat den schrift. vor einiger Zeit von ihm gefundenen Plan zum Unterricht in der Geometrie und Perspective commissarisch eingerichtet. Der Professor Gentz findet diesen Plan sehr gut ausgedacht und ist der Meinung, daß der Unterricht in dieser Art nicht nachtheilig sondern sehr zweckmäßig ausfallen wird.

ad. a, Unter den Abschnitt A, die Geometrie betreffend, erklärt er: daß er mit Hrn. Catel darinn einverstanden ist, daß der zum Unterricht der Künste und Handwerken vom Hrn: Ralf Cytelwein vorgeschlagene Lehrbuch nicht zum Faden des Unterrichts für die Zöglinge der Kunst-Academie tauglich; und daß er für diese zweckmäßig, wenn sie sämtliche mathematische Figuren durch Linien und allgemeine Grundsätze das Zusammensetzungs der Geometrie mit den Anfangsgründen Künsten erlernen, ohne weiter tief in die Lehre der Geometrie selbst einzugehen.

N.B.

ad. B, die Architectur betreffend, findet der Professor Gentz für nöthig einige Abänderungen vorzuschlagen.

Herr Catel erbietet sich, den Eleven die 5 Säulen-Ordnungen mit allem was dazu gehört, beizubringen — es nöthig dieser Theil für jeden ist, der nur einige Baukunst in der Baukunst erlernen will, so unentbehrlich ist er besonders für den Maler, der sich in seinen Compositionen der Architectur bedienen muß. Aber diese Lehre erfordert viel mehr Zeit, als Hr. Catel ist in den 3 ten Theile zweyt halb jährigen

halbjährigen Cursus zu geben vermag. Wobey man diese Lehre schon in zwey nigen Vorlesungen vollständig vorgetragen. Herr Professor Hirt findet diese Methode bei der Bau-Academie in seiner Vorlesung über die Theorie der Alten — der auch die Zöglinge der Bau-Academie beiwohnen sollen — nicht seiner bestimmten Zweckmäßigkeit ab.

Professor Gentz findet ebenfalls bei der Bau-Academie einen eigenen Vortrag über diesen Gegenstand, welcher den ersten Cursus seiner Vorlesung über die ganze Baukunst größtentheils enthält, und zeigt und erklärt die Säulen von ihrer Entstehung an durch alle Perioden der Alten Bau-Art durch. Er fügt noch die Systeme der Neuern hinzu, denen Baukunst dem Architecten nicht nöthig ist, sondern auch dem Maler, wenn er in historischen oder landschaftlichen Gemälden, Gegenstände der Natur und Gebäude mit dabey Gebäuden oder Säulen-stellungen nehmen muß — die Vorlesung des Professor Gentz soll nach Seiner Verfügung künftig auch von den Eleven der Kunst-Academie der Bauer selbst fleißig besucht werden.

Beide Lehrer, der Professor Hirt sowohl als der Professor Gentz, haben bey ihrem Cursus keinen Fries, die erklärende Vorbildung der Säulen Arten, von denen sie schöne Zeichnungen besitzen, durch ihre Schüler zeichnen zu lassen. Ueberhaupt wenn Herr Catel dienet, die Lehrlinge an die Vorzeichnungen mit dem gedachten Lehrer nach ihren Vorbildern der Zöglinge wirklich die Säulen zeichnen und besitzen, so wäre einen bedeutende Lücke gefüllt, und

und der Unterricht für die Zeichner und Mahler erlangte erst seinen eigentlichen Werth, indem zugleich der Unterricht für den Architecten dadurch gerundet würde.

Es kämen nun noch auf eine nähere Prüfung an, ob es zweckmäßiger wäre, daß Hr: Catel die Vorbilder der beyden Architectur Lehrer wählte; oder ob er sich nicht vielleicht, bey der immer doch sehr beschränkten Zeit seiner Lehrstunden, blos an das vom Professor Gentz zum Unterrichte der Kunst und Gewerkschulen neuerlich entworfene Elementar Säulenwerk hielte. Die 26. dazu gehörige Kupfertafeln enthalten die vorzüglichsten Monumente der verschiedenen Ordnungen durch alle Epochen, und sind mehr als hinreichend, alles zu erklären, was über diese Materie theoretisch gelehrt werden kann — doch kann sich der Prof: Gentz über diesen Punkt, um nicht partheyisch zu erscheinen, kein bestimmtes Urtheil erlauben. Sein Vorschlag schien ihm aber hauptsächlich darum gerathen, weil der academische Unterricht dadurch mit dem Unterricht in sämtlichen Kunstschulen eine Uebereinstimmung bekäme. Auch wäre es wohl natürlich, daß die Academie die beyden Theile des unter ihrer Sanction erscheinenden Elementar Werks, so wohl den mathematischen des Geh: Rath Eytelwein, als den architectonischen des Gentz beim Unterrichte zum Grunde legte.

Da das Zeichnen aber viel Zeit erfordert, so ist der J Gentz der Meinung, daß die vorgeschlagene wöchentliche 2. Stunden nicht hinreichend sein möchten. Hr: Catel würde sich also

also wohl entschließen, noch einen Nachmittag gantz besonders dem Zeichnen zu widmen. Ad C. und D. des Catelschen Plans findet der J Gentz nichts zu erinnern, da diese Sätze durchaus gut und zweckmäßig sind.

Der Senat ist nachdem der Prof: Gentz diese seine Beurtheilung vorgetragen hat, damit völlig einverstanden und erkennt das Gute des Catelschen Lehrplans, findet aber auch die Bemerkungen des J Gentz gegründet.

Diesen Plan reicht der Senat nunmehr dem Hohen Curatorio gehorsamst ein. Zugleich fügen wir mehrere einzelne Zeichnungs Blätter bey, welche Hr: Catel Uns als Proben seiner perspektivischen Darstellungs-Art vorgelegt hat, und welche unsern vollkommenen Beyfall erhalten haben. Auch hat Hr: Catel in einer großen ausgeführten colorirten Zeichnung einen Beweis ablegen wollen, daß er Architectur perspektivisch und malerisch zu behandeln verstehe. Wir können nicht umhin dieser Zeichnung ebenfalls unsern Beyfall zu ertheilen. Er hat einen von seinem Bruder entworfenen Plan zu einem Monumente Friedrich II zum Gegenstande seiner Zeichnung gewählt. Plan und Beschreibung dieser Arbeit erfolgt anbey.

6. Blatt.

Es scheint Uns dieses die schickliche Gelegenheit, die schon in einigen Conferenzen einzeln abgehandelte Angelegenheit, das Gesuch des Hr: Catel um die Lehrstelle bei der Academie betreffend, nochmahls Einem Hohen Curatorio im Zusammenhange kürtzlich vorzutragen.

Wann Hr: Catel den Unterricht nach diesem seinem Plane, und — wie es von ihm zu erwarten ist — auch Fleißig und gewissen-

gesinnungsfest erfüllen, so glaubt der Senat, dass seine Wahl unter allen zu dieser Lehrstelle qualificirten, dasjenige seinen Absichten gemäss treffen werde, wenn dasselbe dem Herrn Professor Heymann, der zu dieser Lehrstelle designirt war vorzuziehen sey — nicht nur weil zu vermuthen, dass Hr. Heymann seinen übrigen pecuniären Verhältnissen gemäss sich ohnedem abfinden lassen müsse — und dass die Academie eine schätzbare Acquisition an diesem solchen Lehrer machen würde.

Der Senat hat also nicht umhin können, ein hohes Curatorium gehorsamst zu bitten, gedachten Hr: Catel die Lehrerstelle in den angewiesenen Scheinen in der Art zu ertheilen, dass er bis zum völligen Abgange des Professor Wagener diesen Unterricht unentgeldlich gäbe. Alsdann aber in das jetzige Gehalt des Professor Wagener, so bald es vacant würde, einrückte.

Auch hat Hr: Catel den Wunsch geäussert, dass er als ordentliches Mitglied des Academischen Senats aufgenommen werde, und den Character Consul Königl. Professors erhalten. Zu ersterm hat ihn der Senat schon als einen bescheidenen geschickten Künstler in der Conferenz vom 6ten Juny seinem hohen Curatorio in Vorschlag gebracht, auch scheint sich die Lehrstelle, die er übernehmen soll, dazu zu qualificiren, ihn zu diesem Ansuchen zu berechtigen, da sein nicht blos mechanischer Fertigkeit im Zeichnen sondern einen Mann von wissenschaftlichen Kenntnissen erfordert, und sich also dadurch vollkommen den hiesigen Lehrstellen nähert, welche bey unserer Academie einst Rang zu erhalten pflegen.

Wir haben diesen Wunsch der Herrn

Herren Patel hier wieder in reifere Erwägung ziehen müssen, da Er den Erfüllung nicht weiter den Bedingungen der Uebernehmung dieser Lehrstelle unterworfen hat.

Ueber diese Patelsche Angelegenheit sieht der Senat nunmehr der Entscheidung Eines hohen Curatorii ergebenst anheim.

2./ Der Holzschneider Hr: Gubitz hat vor einiger Zeit, den von ihm gefertigten Plan zu einem Zusammenbau im Universitäts in seiner Bauart eingereicht. Dieser Plan ist von einigen Mitgliedern des Senats einzeln und besonders beurtheilt worden. Herr Vice Director Schadow, Herr Rector Weitsch und Herr Professor Friedhoff haben schriftliche darüber abgegeben, die der Senat mit Original dem hohen Curatorio vorlegt. Der Senat, ohne sich in einige darinn berührte Details einzulassen, ist der Meinung, dass der Plan des Hr: Gubitz weder zweckmässig, noch sinnreich sey, und dass die gemachten Mitglieder manche sehr treffende Anmerkung darüber gemacht haben. Wenn es dem hohen Curatorium gefallen will so wird der Senat mit diesen Beschein Anmerkungen einen Vorschlag für den Herrn Gubitz mitübersenden, wenn dann er den Unterricht ertheilen soll.

3./ Die verbundenen Vorschläge der Herrn Weitsch und Eckert über die künftige Unterscheidung, Classirung und Behandlung der Eleven erfolgen hierbey in Originali. Das hohe Curatorium wird zu entscheiden gefallen, ob die vorgeschlagene Anzahl von Vier zur Unterstützung angestellten Eleven und eben so viel Gehülfen, mit dem

Rad

zurück zu erhalten wünschen und über der gänzlicher Entscheidung dieser Sachen, sie zurück zu geben nicht authorisirt sind. In Betreff wird der Senat auf die dießjährigen Arbeiten der gedachten Kunstschulen verweisen.

a. u. s. Frisch.

Gentz.

Berlin den 28ten September. 1805.

Sitzung des Academischen Senats.

Praesentes

Herr Director Frisch
— Vice Director Schadow.
— Rector. Berger.
— — Steil.
— — Weitsch.
— Professor Lütke.
— — Niedlich.
— — Freidhoff.
— — Eckert.
— — Schümann.
— — Farbes.

1.) Auf die beygelegte Eingabe des Herrn Hons-berg aus Emden, worinn derselbe anträgt, ihn zum öffentlich angestellten Lehrer bey einer von ihm selbst der anzulegenden Lehranstalt zu Emden zu ernennen, und sich im Mitglied der Academie der Künste anzumelden, hat der Senat einstimmig beschlossen, den ersten Antrag des Hons-berg in der Sitzung der Committee zur Einrichtung der Kunstschulen, wohin die Sache gehört, zum Vortrag bringen zu lassen, auf den zweyten Antrag ist aber dahin zu beschließen, daß er verfahre von seinen Original Zeichnungen zur nächsten öffentlichen Ausstellung einsende, auf welchen der Senat seine qualification zum Mitglied der Academie der Künste, zuvor beurtheilen könne.

2.) der Herr Vice Director Schadow und Herr Rector Steil haben die Classen visitirt und alles in guter Ordnung gefunden.

3.) Billigt der Senat eine gnädigste Anstellung

Künstl

wird die Academische Casse zu diesem Zweck zu Ihrer Disposition, überwiesen.
Auf jeden Fall würde sich der Senat über das Resultat arbeiten müssen, die Subjecte zur Uebernehmung in Vorschlag zu bringen, weil wir sehr qualificirte und dem Senate als geschickt bekannte Leute dazu admittirt werden müssen.

4.) Der Professor Levezow überreicht die gewöhnliche Hefte des Augusteum vom Prof. Becker und bittet um Widerbestellung der als Nachschuß von ihm vorgelegten 4. f 24 Sch. für die letzte Hefte des ausgestellten Werkes und um Anweisung von 6 f 6 Sch. zur Pränumeration auf das 3te Heft, und sie in Summa um 8 f 8 Sch. Der Senat findet dagegen nichts zu erinnern und bittet um möglichst baldige Anweisung dieser Summe.

5.) Der Lyceums Rath Walter hat dem Senate für sämtliche Mitglieder und academische Künstler statt gehabte freyes Zutritt zum Anatomischen Museo zu gestatten. Herr Director Frisch hat diese Zutritt unter die Mitglieder der Senats verstanden und wird den übrigen Künstlern die für sie bestimmte Zutritt zu gestatten.

6.) Der Wallmeyer Engelberg Schemmel ist zum fernern Unterrichte in der Kunst und Handwerksschule admittirt worden.

7.) Da die Preise, welche den besten Zeichnungen der Kunst und Handwerksschulen zuerkannt worden, seit dem Jahr 1802 nicht ausgetheilt, mithin die Preise für die Jahre 1803 und 1804 noch immer nicht ertheilt worden sind, so wird sich der Senat die Frage, diesen Umstand dem Herrn Curatorio gefälligst in Erinnerung zu bringen, um so mehr da die Provinzial Kunstschulen die Zeichnungen zurück

Antheil, ob der Professor Rehberg den ihm verfallenen Verweis, in Pareni nünne habend zuerkannt Gelinderungen zum Lehramt der Academie der Künste zu besorgen, noch nicht gethan wird, oder sich von demselben losgesagt hat, und ob im ersten Fall der so sehr nöthige Gelindernissen bald verfügt werden; im letztern Fall behält sich der Senat vor, gantz ergebenst darüber anzubringen, dass einem andern Mannen zu theil, und insonderheit dem Herrn Legations Rath v: Bohse die Verfügung jenes Auftrages, aufgegeben werde.

Frisch.

W: Uhden.

Berlin den 12ten Octbr: 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes.

Hr: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Berger.
— —— Steil.
— —— Weitsch.
— Professor. Farbes.
— —— Eckert
— —— Niedlich.
— —— Gentz.
— —— Freidhoff.
— —— Bürnat.
— —— Schumann.

1.) Der Senat übersendet angebunden seinen die, von dem Professor Lewezow eingegebenen Nachweisungen seiner geführten Rechnung und billigt in Bezug auf das Conferenz Protokoll vom 14ten Septbr: d.J. S. 4. eine baldige Anweisung der Zahlung derselben.

2.) Zu der beiliegenden Vorstellung des 80 jährigen Professor Wagner worinn derselbe um die, ihm schon im vorigen Jahre bewilligten 12. rh für Holtz nochmahls, übersendet der Senat dem Herrn Curatorio, und der Bitte das billige Gesuch des Wagner genaigtest zu erfüllen.

3.) Auf das Hohe Decret vom 5ten Octbr. c. wegen des Gesuchs des M: Göpp zum freyen Zeichen unterricht in der Academie zugelassen zu werden, findet der Senat keine Schwierigkeit, demselben den begehrten Zutritt zum freyen Unterricht zu gestatten.

4.) Gleichfalls wird der Senat, dem Hohen Decret vom 5ten Octbr: c. zufolge dem jungen Kümpfel auf dessen Vorstellung den freyen Unterricht in der Zeichenklasse der Academie gern gestatten.

5.) Auf das Hohe Decret vom 5ten Octbr. c. hat der Senat die Ehre, seine Erklärung über die bey dem, darinn angezogenen Punkten, dasselbe zu haben: dass

a.) der Senat nicht weiss wie etwa, auf welche Art eine academischer Künstler, die von ihm in so unentgeldlicher Gnade und grosser Anzahl verfertigten Künstwerke, einzeln publiciren sollen, um dadurch den von Sr: Hohen General Directorio genehmigten Grundsätzen vor der strafbaren Nachahmung andrer Künstler, gesichert zu seyn, und hält unter diesen Umständen es für nöthig den in Rede stehenden Streitpunkt auf dem dritten Absatz des §. 51. des Reglements für die Academie u s w. jetzt und für den Zukunft zu entscheiden.

b.) hat den Vorwurf der vom z Unger gefertigten Nachahmung der Hokkerschen Vasen betrifft, so bezieht sich der Senat auf sein, deshalb ergangenes Gutachten in dem Protokolle vom 8ten Juniius c. §. 4. zu welchem er nichts hinzuzufügen weiss.

6.) In Ansehung der Lehrstelle der Maler Schultze. und der Zuschüsse Jahrs, be-

fiel

behält sich der Senat die durch das Hohe Decret vom 5ten Octbr: c. aufgegebenen Erklärung wegen der Subjecte nach vorher angestellte Untersuchung vor.

7., Dem Senat sind von dem Vice Director Schadow mehrere radirte Abbildungen von den für D: Luthers Denkmahl projectirten Ideen vorgelegt worden, unter denen auch einige von Mitgliedern des Senats eingeschickte sich befinden, die aber ohne ihr Vorwissen ablöpirt worden sind. Der Vice Director Schadow hat diese Blätter an sich genommen, und wird sie E. Hohen Curatorio zu Durchsicht überreichen, wenn dasselbe sie verlangen solte.

8., Die Herren Rectoren Berger und Weitsch haben in den zwey vergangenen Wochen die Classen visitirt, und alles in guter Ordnung gefunden.

Frisch.

W: Uhden.

Berlin den 12ten Octbr: 1805.

Nachmittags versammelten sich Unterzeichnete in der Absicht, aus den vorhandenen Platten von Vorbildern für die freye Handzeichnung eine Complettirung vorläufig zu Stande zu bringen; damit ein Heft von Vorbildern bestehe, welches mit den Vier Heften:

1., der Geometrie und Perspective
2., der Architectur.
3., der Technologie.
4., von das Thier und Pflanzenreichs.

zugleich in Verlag gegeben werden können und so den Uebergang von dem Unterrichte des Handwerkers und Fabrikanten zu dem des freyen Künstlers bilde.

Die Academie besitzt bereits hiezu, nach Rehbergschen Zeichnungen angefertigte Platten. ——— 18. Stück

Um ein gantzes zu bilden, und dieß auf baldigste, ist nöthig.

Erstens. daß ein, unterm 21ten Novbr: 1801. eingeleiteter Ankauf, von bereits fertigen Platten in Crayon Manier nach Le Sueur vom Rector D: Berger vollzogen werde. Herr Berger willigt in dieses Anerbieten à Platte 6. Thaler und das Kupfer à Platte. 4. Thaler. Unter diesen haben wir a dato ausgesucht 15. Platten. dies würde also eine Auslage von 150. Thaler betragen.

Rescript des Hohen Curatoriums vom 21ten Novbr: 1801.
hiebey die Acta, das vom Hr: Director Frisch vorgeschlagene Zeichenwerk betreffend, nebst den darüber abgehaltenen Conferenz Protocolles.

Zweytens würden gantz neue Platten anzufertigen sind. ——— 4. Platten. Proportionen des menschlichen Körpers nach Schadow.

Hiezu kann der Anschlag nicht sogleich genau gegeben werden.

Drittens. müssen in fast allen vorhandenen Platten Correcturen vorgenommen werden,

wozu sich die Herren Weitsch u. D: Berger gegen eine billige Remuneration zusai=
sirig waren.

Bierbrau gehören zu dieser Personalbesändigung die Uhrigen zwei zwey grossen Bäzzen wovon die Zeichnungen vorhanden sind und wozu ich mir die Genehmigung Eines hohen Curatoriums erbitte, um solche auf die Pfeilen überzutragen.

Schmidt wurde hinzu eine instructive Anleitung gegeben, zu welcher der H: Schadow sich willig findet. wie dann auch derselbe die Zeichnungen zu obgemeldten vier Pfeilen Proportionen des menschlichen Körpers bereits vollendet hat.

Sobald nun alle 5. Hefte im Publi=
cum seyen, so würde eine Vorrede nöthig seyn, die die Veranlassung und den Zweck der Anstalt, und die Art der Benutzung enthielte, und zu dieser ist der H Schadow abermahl verbindlich, einen schriftlichen Aufsatz zu entwerfen.

Hier auf dürfte die Genehmigung vom hohen Curatori, dieser sehr devoteste vorgelegten Anstalt, wird vorzüglich zur Bestätigung beitragen.

Frisch.

Frisch G: Schadow. D: Berger.
Meil fen: F. Weitsch. Eckert

Berlin den 2ten October. 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Präsentes
Hr: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. — Weitsch.
— Professor. Eckert.

Diese Conferenz wurde vom Director ausserordentlich angesagt, um so wohl die Probezeichnungen sämmtlicher Zeichenklassen zu besehen, als auch die Versetzung in höhere Classen zu verordnen.

1/ wurde die 3te Zeichenklasse des Herrn Ringok und gehörigen Herrn Rungenhagen vorgenommen.

Diese Classe enthält gegenwärtig Schüler. ——— 92.

Davon haben Probezeichnungen gegeben. ——— 68.

Demnächst haben sich auszuzeichnen und verdienen eine besondere Lob. die Numern 10. 20. 34. 59. 72 und 75. des Special Rapports des Herrn Ringok.

Versetzt in einer höhere Classe werden die Nummern. 1. 15. 18. 23. 53. 64. 78. 82. u 92. desselben Rapports.

2./ wurde die 2te Zeichenklasse des Herrn Professor Eckert vorgenommen.

Gegenwärtig enthält diese Classe Schüler ——— 36.

Darunter haben Probezeichnungen gegeben. ——— 26.

Unter diesen wurden ein besonderes Lob zuerkannt den Nummern 8 und 35. des Eckertschen Special Rapports.

Versetzt in einer höhere Classe werden die Nummern 1. 5. 7. 11. 19. und 20. desselben Special Rapports.

3. wurde die neue Zeichenklasse des Professor Kuhbeil vorgenommen. Gegen=
wärtig sind in dieser Classe Schüler. 9.

Darunter haben Probezeichnungen vor=
gelegt. ——— 5.

Unter

Ueber diesen Antrag wurde nun aufgenommen das Zeugniß über die Arbeiten Numern 3. und 4. des Kuhbeilschen Special Rapports.

Wegen noch nicht eingegangenen Probezeichnungen der Lehrklasse wurde fernere Conclusion.

Frisch.

Schadow

Berlin den 12ten October 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Praesentes

Hr: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. — Berger.
— ——— Meil.
— ——— Weitsch.
— Professor. — Darbes.
— ——— Eckert.
— ——— Niedlich.
— ——— Gentz.
— ——— Freidhoff.
— ——— Burnat.
— ——— Schuman.

1., In Verfolg des Conferenz Protocolls vom 2ten October d. J. legte der Professor Niedlich dem Senate die Probezeichnungen der Lehrklasse vor.

Von 17 Schülern dieser Klasse sind Probezeichnungen producirt, und nach diesen sind 3. Schüler dieser Classe für qualificirt erachtet worden, zu dem Zeichnen nach dem lebendigen Modell immatriculirt zu werden; als namentlich:

1. Carl Adolph Kasch.
2., Peter Willh: Wöhlermann.
3., Fried: Willh: Herdt.

2., Der Senat hat die Ehre dem Hohen Curatorio gnädigst vorzuschlagen, daß die mit dem Protocollum vom 17ten Novbr. c: J: und 23ten März d: J. eingereichten Zeichnungen mehrerer Schüler der Bauakademie welche als Vorbilder in den Bau- und Landwerkschulen vorgelegt werden sollen, nach dem Hohen Curatorio vorliegen, aber schon wiederholentlich von den Schülern eine Resolution über die disposition der gedachten Zeichnungen erbeten worden ist. Der Senat wagt daher das Hohe Curatorium ergebenst zu bitten, den Ausspruch über die gedachten Zeichnungen gnädigst zu bewirken.

3., Der Senat übernimmt ehrerbietigst beyliegende Designation der in dem Laufe dem Jahre aufgestellten, als Vorbilder in den Zeichenklassen der Academie selbst und in den Bauschulen vorgeschlagenen Probezeichnungen der Schüler. da die meisten derselben sich würdig wegen ihrer vorzüglichen Correctheit zu dem ersten Zweck qualificiren, und die Verfertiger derselben wohl einen besondern Aufmunterung verdienen dürfte; so wagt der Senat, zu bitten, daß Ein Hohes Curatorium gnädigst geruhen möchten diese zwey vorzüglichsten aus der Lehrklasse, nemlich:

Gottlieb Hänel. und
Carl Sieg.

einen Remuneration von Zehen Thaler für jeden, aus der Casse der Academie anweisen werden. Die von diesen beyden gelieferten, als Vorbilder in den Zeichnenklassen dienenden Zeichnungen werden hierbey einem Hohen Curatorii vorgelegt.

4., Die übrigen eingereichten Probezeichnungen, nebst dem Verzeichniß der Verfertiger Schüler in den verschiedenen Classen und dem Special-Rapports liegen in der Academie zu Ueberreichung an Ein Hohes Curatorium bereit, wenn dieser die Durchsicht derselben verlangen sollte.

Frisch

W. Uhden.

Nahmen-Verzeichniß.

der belobten und versetzten Schüler, bei der Königl: Academie der Künste, im ersten Halbjährigen Cursus 180 5/6.

I., bey der 3ten Zeichenklasse des Professor Ringck und gehülfen Kungenhagen.

a, belobte Schüler:

1, Fried: Willhelm	Voigt	lob: Nro 10 der Sp: Rapports	
2, Fr: Willhelm	Beyerhauß	"	20.
3, Carl Leopold	Pietsch	"	34.
4, Joh: Georg. Ludw:	Peters	"	59.
5, Marcus	Samuel	"	72.
6, Joh: Gottlieb	Glantz	"	75.

b, in der 2ten Zeichenklasse versetzte Schüler.

1, Ferdinand	Brommeling	lob: Nro 1. der Sp: Rap:	
2, Ernst Heinr:	Krunst	"	15
3, Carl Ludw:	Wirth	"	18.
4, Carl Heinr:	Haberland	"	23.
5, Sigismund	Schreiber	"	53.
6, Fr: Willh: Heinr:	Schoch	"	64.
7, Carl	Wodarg	"	78.
8, Fried: Willh:	Arnold	"	82.
9, Carl Ludewig	Schmidt	"	92.

II., bei der 2ten Zeichenklasse des Professor Eckert

a, belobte Schüler.

1, Joh: Willh: Conrad	Hildebrandt	lob: Nro 8. der Sp: Rapports	
2, Joh: David	Grüson	"	35.

b, in der 1ten Zeichenklasse versetzte Schüler.

1, Fr: Willh: Alexander	Riese	lob: Nro 1. der Sp: Rapports	
2, Willhelm	Schmidt	"	5.
3, Carl Ludewig	Schmidt	"	7.
4, Carl Ferdinand	Weindauer	"	11.
5, Aug: Willhelm	Schultze	"	19.
6, Fried: Willhelm	Baumeister	"	20.

III.

III., bei der 1ten Zeichenklasse des Professoris Hr: Kuhbeil. sind die belobte und in der Hipsklasse zu admittirende Schüler.

1., Fr: Willh: Ferdinand Thürmer. hab Nro 3: des Sp: Rapports.
2. Joh: Gottl: Aug: — Räder. — " 4. —

IV., Aus der Hipsklasse Hr: Rector Meil und Professor Hr: Niedlich, sind folgende Schüler zu dem Zeichnen nach dem lebenden Modell admittirt worden.

1., Carl Adolph. — Kasch. — hab Nro 2. des Sp: Rapports
2., Peter Willh: — Wöhlerman. — " 3. —
3., Fried: Willhelm. — Herdt. — " 5. —

Berlin den 14ten October: 1805.

Frisch

Designation

der ausgewählten Probezeichnungen zu Vorbilder für den Zeichenklassen, und den Provinzial Kunstschulen, des ersten halbjährigen Cursus. 1805/6.

a, aus der Hipsklasse.

1. Blatt, die Larve des Jupiters. — von Hänel.
1. — ein liegender Faun. — " Sieg.
1. — den Fechter borghese. — " Kasch.
1. — den Kopf des Bachus indicus. — " Wöhlerman
1. — den Fechter borghese. — " Herdt.

b., aus der 1ten Zeichenklasse.

1. Blatt, ein stehender Akt. — von Thürmer nach Puhlman.
1. — ein ander stehender Akt. — " Räder. — Rehberg.

c., aus der 2ten Zeichenklasse.

1. Blatt. den wüthenden Polyphem. — von Riese. nach Puhlman.
1. — dieselbe Figur. — von L: Schmidt. " dito.
1. — ein sitzender Akt. — " W: Schmidt. " "
1. — ein stehender Akt. — " F: Weindauer. " "
1. — der antique krumme Rucken. — " W: Schultze. nach Kupferstich.
1. — den Torso des alten Laocoon. — " W: Naumeister. " dito.

d., aus der 3ten Zeichenklasse.

9. Blatt, mit Gesichts-Theile als: Augen, Nasen, Münder u. s. w. von — Brommeling, Kunst, Wirth, Haberland, Schreiber, Schoch, Wodarg, Arnold und Schmidt. sämtlich nach LeSueurschen Vorbildern kopirt.

22. Blatt in Summa.

Frisch.

Berlin den 14ten Octbr: 1805.

Berlin den 26ten October. 1805.

Gegenwärtig.

Hr: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. — Berger.
— — Meil.
— — Weitsch.
— Professor. Darbes.
——— Eckert.
——— Niedlich.
——— Gentz.
——— Freidhoff.
——— Lütcke.
——— Burnat.
Assessor Geh: R: Uhden.

Sitzung des academischen Senats.

1.) Nach näherer Erkundigung welche der Director Frisch wegen der qualification des Sohns des Buchbinders Jahns alhier zum Zutritt zum freyen academischen Zeichenunterricht angestellt hat, ist diesem jungen Menschen besonders in der Rücksicht daß derselbe bei einer hiesigen Lackirfabrik arbeitet, wozu ihm der ferner Unterricht im Zeichnen sehr nützlich sein kann, der Zutritt zum freyen Zeichenunterricht gestattet worden, welches auf das Hohe Decret vom 5ten Octbr: c. ergebenst angezeigt wird.

2.) In Ansehung des Wilh: Reich dessen durch den Mahler Schultze alhier eingereichtes Gesuch um den freyen Zeichenunterricht, dem Hohen Decrete vom 5ten Octbr: c. gemäß, geprüft werden sollte, bemerkt der Senat ergebenst, daß nach näherer Erkundigung, dieser junge Mensch, da er sich der Staffier-Mahlerey widmen will, sich vielmehr zum Zutritt zum freyen Zeichenunterricht bei der Bau-Academie qualificire; daß er aber dabey den Unterricht im Zeichnen bey der Kunst und Handwerksschule in den Sommermonathen erhalten, und deshalb bei dem Vice Director Schadow sich melden kann.

3. Ueberreicht der Senat anliegende Buchhändler Rechnung von denen, der Academie der Künste gelieferten Bücher, und bittet den Betrag mit 12.ch 6gl: auf die Academie Casse geneigtest anweisen zu lassen.

4.) Der Director Frisch und Vice Director Schadow haben die Classen in den vergangenen nächsten Wochen visitirt und alles in guter Ordnung gefunden.

Frisch

W: Uhden.

Dorpat den 9ten Novbr: 1805.

Gegenwärtig.

Hr: Director Frisch.
— Vice Rector Schadow.
— Rector Berger.
— —— Meil.
— Professor. Parbes.
— —— Eckert.
— —— Niedlich.
— —— Schuman.
— —— Freidhoff.
— —— Gentz.
— —— Burnat.

Sitzung des academischen Senats.

1/ Zufolge des hohen Rescripts vom 25ten Octbr: d. J. hat der academische Senat dem Rector Berger den Auftrag ertheilt, den Herrn Ober Medicinal-Rath Klaproth im Namen des Senats und der ergangenen Anweisung des hohen Curatorii gemäß, aufzufordern einen neuen Entwurf zum Umzug der Bibliothek zu verfertigen: es ist dem Rector Berger darauf diese Aufforderung gegeben worden, weil er mündlich nothwendig zu seyn scheint, damit bei Aufstellung einer solchen Bibliothek, ein practischer Bibliothekar mit zugezogen werden müsse.

2/ Auf das hohe Decret vom 26ten Octbr: d. J. findet der Senat, wegen verspäteter Einsendung der Abschrift des Supplicanten, nichts gegen die nachgesuchte Ertheilung des Zeugnisses zum freyen Unterricht im Zeichnen für den W: A: Brommeling zu erinnern.

3/ Der Rath des Gouvernementsministers Wolffgram wird sich wegen dem mündlichen Beibehalten des Senats zum Zeugniß zum freyen Zeichnenunterricht in der Landschule im Künftigen Januar qualificiren, worauf der Senat auf das hohe Decret vom 26ten Octbr: c. ergebenst bemerket.

4/ Nach dem Berichte des Rector Berger, ist bei der von ihm angestellten Visitation der Klassen, alles in guter Ordnung gefunden worden.

Frisch.

W: Ulden.

Dorpat den 23ten Novbr: 1805.

Gegenwärtig.

Hr: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. — Meil.
— —— Weitbrecht.
— Professor. — Parbes.
— —— Eckert
— —— Lütke.
— —— Freidhoff.
— —— Niedlich.
— —— Schumann.
Assessor Collegii: R: Ulden.

Sitzung des academischen Senats.

1/ Zufolge des hohen Decrets vom 16ten November c. hat der Senat mehrere Arbeiten des p Poorck wiederholt und sie von solcher beschaffenheit befunden, daß der Verfertiger derselben einen hohen Grad der Aufmunterung verdienen, als er selbst in seiner Vorstellung nachgesucht hat. der Senat findet kein bedenken den p Poorck zum ausserordentlichen ordentlichen Mitgliede der Academie der Künsten vorzuschlagen und zu bitten daß er als solcher bestätigt und ihm das Patent ausgefertigt werde. Als Probearbeit die ein gewöhnlich in dergleichen Stellen gefordert und angenommen wird, hat der Senat die Idee dem p Poorck aufzugeben, eine Medaille auf Albert Dürer zu modelliren, welcher einerseits als Avers zu einer neuen Preis-Medaille der Academie gebraucht werden könnte. da der p Poorck besonders auf dem Lande, damit seine Arbeiten nicht zu wiederholt nachgesehen werden, die qualität als academischer Künstler nachgesucht hat, so glaubt der Senat bey dieser Gelegenheit dem hohen Curatorium nochmahlen zu erinnern, ob es nicht möglich wäre, dem Publicum den Inhalt des § 51. des Reglements der Academie, wegen der Verbot der Nachahmung von den, durch academische Künstler verfertigten Kunstwerken, wiederum in erinnerung zu bringen.

mit einer beifolgenden Preis-Medaille.

2/ Dem hohen Decret vom 16ten Novbr: c. zufolge wird der Senat die beiden einge-

eingesandten Druckschriften des p. Reinhard durchzusehen, welche in der französischen Manier dieses sehr nützlichen Buchstabirers gedruckt sind. Die Erfüllung seiner Pflicht wegen Ablegung der 40. stillt selbst der Senat dem Hohen Curatorium gerne vorgreifend zu thun.

3./ Nach dem mit dem Hohen Decrete vom 20ten Novbr c. mitgetheilten Probe-Arbeiten des Buchdruckers Ulmer zu Paris giebt der Senat demselben das Zeugniß, daß derselbe mittelmäßige Fortschritte in seiner Kunst macht, und der Uebernahme solcher würdig ist. Die einzusendenden Proben verbleiben wird mit Hoher Genehmigung, der Senat aufbewahren, um dereinst die sämmtlichen Fortschritte des p. Ulmer noch besser beurtheilen zu können.

6. Fasc.

Diese Fasc. Akten sind zu Aufbewahrung aufgelegt.
Dorpat: d. 23ten Febr: 1805. Eckert

4./ Dem Hohen Rescripte vom 20ten Novbr c. gemäß hat der Senat den eingesandten Gemälden des Professorii Wendel zu Erfurth genau gegrüft; sind sie aber dermalsen, der gehofften Erwartung dasin abzugeben, daß nach dieser Arbeit der Professor Wendel sich nicht zum Mitglied, weder zum ordentlichen noch außerordentlichen, der Academie qualificirt. Zur Rechtfertigung seiner bezieht sich der Senat übrigens auf das P. 4. des Protocolls vom 1ten Octbr: 1803.

Das Gemälde sind in einer Rolle.

5./ Uebertragt der Senat nun, an den H: Vice Director Schadow gemäßes Schreiben der Wittwe Wendroth, so wie dasselbe zum Zudecill einer Hohen der sich der Mäßigung nach der Herzoglen-Manufactur widmen will, beilegt, und ueberschickt das Gesuch zur Genehmigung einer Hohen Curatorii.

6./ in einer Rolle. 20. Stück.

Uebertragt der Senat die Fortsetzung des Liber veritatis des Claude, in beygehenden Blättern, und bittet gehorsamst um Genehmigung dieser Blätter, zu denen schon in der Bibliothek aufbewahrten ersten Theilen der Werkes nachgekauft, und dass zu dem Ende die Summa von Zehen Thaler Conant angewiesen werde.

7./ Die Classen-visitation, ist dem vorigen Zufolg Worgen von dem H: Director Frisch und dem H: Vice Director Schadow, statt des durch Krankheit abgehaltenen H: Rector Weitsch gehalten, und selbst in guter Ordnung gefunden worden.

Frisch.

W: Ulrich.

Dorpat den 7ten December: 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Gegenwärtig,

Herr Director Frisch.
— Vice Direct: Schadow.
— Rector. Kiel.
— — Berger.
— — Weitsch.
— Professor. Eckert.
— — Parbes.
— — Schumann.
— — Riedlich.
— — Burnat.
— — Freidhoff.
— — Gentz.
— Assessor Coll: Rath Ulrich.

1./ Der Senat findet gegen das Gesuch des Vorsteherbleibt Herold, dem jüngern Lemoke den größern Unterricht im Zeichnen auf der Academie zu gestatten, nichts zu erinnern, und verfügt nach diesem das Hohe Decret vom 28ten Novbr: c. anzuzeigen.

2./ Zufolge des Hohen Rescripts vom 29ten Novbr: c. wird der Senat nicht verfehlen das Verzeichniß der Bücher-Käufer Anleitung des verstorbenen Director Kiel durchzusehen um die Käufer aufzuzeichnen welche ihm in seine Bibliothek fehlen; bey dieser Gelegenheit kann der Senat nicht

nicht umsie, dem Hohen Curatorio seinen Wunsch zu äußern, daß das Mitglie-
dern der Academie der Künste gestattet
sein möchte die Bibliothek der Bau-
Academie zu benutzen, und da der Senat
in dieser Rücksicht vorauszusetzen zu dürfen
glaubt, daß diesem Antrag kein Hinder-
niß im Wege stehen werde, so bittet
er zugleich, die Bau-Academie anzuwei-
sen, ein vollständiges Verzeichniß der
in ihrer Sammlung befindlichen Bücher
und Kupferwerke der Academie der
bildenden Künste mitzutheilen. Al-
denn dürfte auf dieses Verzeichniß
mit bestimmt werden, wer bei der Unter-
suchung der oben erwähnten Bücher-
zusammenstellung auf die Bibliothek der
Bau-Academie Rücksicht zu nehmen
und die Bücher wer auszuwählen, welche
in den Sammlungen der Bau und der
Kunst Academie fehlen. Die Cataloge
werden dem Professor Stapffer zu-
gestellt werden.

3.) Nach einem von dem Rector Berger
gestellten Vortrage, übernimmt der
Senat beiliegende Kupferstiche und
ein Zeichnung, die der Ruscheweg
zu Wien verfertigt hat, welcher ver-
spricht uns mehrere Arbeiten einzu-
senden, um seinen Dank für
die von dem Hohen Curatorio ihm be-
willigte Unterstützung zu seiner Reise
zu bezeugen.

6. Kupferstiche
1. Zeichnung
in einer Rolle.

4.) Ferner zeigt der Rector Berger
an, daß nach einer mit dem Medizinal
Rath Klaproth gepflogenen Unterredung
über einen zum Radiren geschickten
Firniß, Letzterer sich erklärt hat,
einen neuen Firniß zum Radiren

verfertigen

11. Stück
in einer Rolle.

zu wollen; so bald die Ver-
suche beendigt sind, wird der Senat
nicht ermangeln, dem Hohen Curatorio
hierüber Anzeige zu machen.

5.) Nachdem der Vice Director Schadow
dem Senat die Zeichnungen beabsichtigter
nicht radirten Abbildungen von Zeich-
nen zum Denkmal Luthers mitgetheilt
hat, verfehlt der Senat nicht, dem
Hohen Rescripte vom 20ten Novbr c. N. 7.
zufolge, die gedachten Zeichnungen dem
Hohen Curatorio zur Einsicht vorzulegen.

6.) Zufolge des N. 2. des Hohen Rescripts
vom 20ten Novbr: c. übernimmt der Senat
ganz ergebenst, den für den Forum-
schneider Gubitz verabredeten Unter-
richt, und setzt die Einrichtung desse-
selben ganz ergebenst anheim, wie
auch, ob nunmehro ein Gehalt Curatorium
nicht gewiß wolle, wenn die erforder-
liche Zeichnung der Unterricht in der Formschneide-Kunst durch
den Gubitz bewandt werden zu können,
so wird dieser Unterricht vom 1ten
Januar k. J. anfangen können. Wenn,
wenn einer von dem Gubitz gegebenen
Erklärung soll er den Unterricht noch
nicht anfangen, und verwartet auch
Befehle von der Academie. Die zu
dem Plan gehörigen Abhandlungen er-
folgen hierbei zurück.

7.) Der Rector Steil hat die gewöhn-
liche Classen visitation gehalten, und
alles in guter Ordnung gefunden.

Frisch.

W. Uhden.

Berlin den 21ten December 1805.

Sitzung des academischen Senats.

Gegenwärtig:

Hr: Director Fröreke.
— Vice Direct: Schadow.
— Rector. Berger.
— — Weitsch.
— Professor. Cökert.
— — Burnat.
— — Niedlich.
— — Friedhoff.
— — Lütke.

für gestrichen Feld in eine Kasse

1.) Der Senat versammelt sich regelmäßig zu einigen, wie sich jetzt beim Aufräumen der Zimmer eine, in einem verschlossenen Kasten, befindliches gestrichen Feld, eine junges Mädchen mit einem Hunde vorstellend, nebst einem dabey im Kasten liegenden Zettel aufgefunden hat, aus welchem dieses Feld im Werk des seel. Hofmahlers Schloetzer ist. Da dieser Kasten ohne irgend ein Schreiben oder nähere Anweisung abgegeben worden, so ist es wahrscheinlich noch diesem Hunde mit mehreren zu zählen und der Senat stellt anheim gefälligst zu untersuchen ob dieses Feld bei der nächsten Versteigerung aufbewahrt bleiben soll.

2.) Zufolge des hohen Decrets vom 16ten Oct: 1805 giebt sich der Senat der Academie der bildenden Künste die Ehre über den zu dem H. Graf: Oberkämmerer Rath Sack gemachten Vorschlag des Professor Heymann nochmahlen Vorschlag des letztern sein unvorgreifliches Gutachten dahin abzugeben: Dass nach dieser vorgeschlagenen Trennung der Theoretischen und praktischen Theil der Perspective erhält, dass der p. Heymann künftig einzig und allein Vorträge über die Wissenschaft der Perspective und den einer guten Methode derselben vorzutragen, haben müsse, in dem es der Natur der Sache nach unumgänglich ist zu dem Zweck, zu welchem der bei der Akademie der bildenden Künste neugestalte Professor der Perspektive ernannt ist, dass die Theorie der Perspektive so streng von der Praxis getrennt werden kann,

und jene der Heymann in der vorigen Ausführlichkeit die er von der Perspektive aufstellt, als wenn diese blos auf die Baukunst anzuwenden angenommen werden sollte.

Wenn bei dem vorgeschlagenen Franz Catel beizubringende Attest der Ober Bau-Deputation wegen seiner qualification, ausbleibt; so bemerkt der Senat ganz ergebenst, dass der Bruder des Catel, nicht vorzuziehen Ludewig bei dem Ober Bau-Departement angestellt, und durch examiniert war, der Franz Catel aber nie in Preussischen nicht zum Departement gehört, weder dass dieser ihm gerade zu seinen Vorlesungen über die Perspektive einen Saal im Gebäude der Bau Academie einzuräumen sei. Ueber diesen Umstänen kann der Franz Catel kein selbst sachgemäß Attest beibringen. Um indessen dem hohen Decrete zu genügen, sieht der Senat die Professoren Gentz und Burnat beauftragt, den Catel in Ansehung seiner Methode und Brauchbarkeit in der Perspective, besonders auch über den praktischen Theil dieser Wissenschaft nochmahls zu prüfen. Das Resultat dieser Prüfung wird der Senat in dem nächsten Conferenz-Protocoll dem hohen Curatorio einzureichen nicht verfehlen.

3.) Auf den § 5 des hohen Rescripts vom 17ten December d. J. benachrichtigt der Senat der Academie der bildenden Künste, ganz ergebenst, dass durch die, in den Akten des [illegible] Gubitz eingetragenen Journalien über die Holzschneide Kunst, gar nicht die Grundsätze dieser Kunst dem pl: Gubitz sind beigebracht worden sollen, sondern sie neue Resultate aller Versuche enthalten sind, die seit Jahresfrist über die Produkte auf der gestrichenen

Holzschneider gemacht werden, und dem
Senat vollkommen überzeugt
ist. Die neugedruckten Quittungen der
Vice Director Schadow sind mir gefällig in
den 4 S mitgetheilt, indem die darauf ge-
machten Vignetten, culs-de-lampes u.
s. w. mir mehr dem Zierrathen für
Zeichenkunst beyzuzählen sind. Der Senat
bittet also gantz ergebenst, dem mit-
getheilten Plane gemäß das zu bestätigen,
über welchen er übrigens dem hohen Be-
fehl zu folge, mit dem Herrn Cabi-
conferiren muß dessen Erinnerungen,
in so fern sie gegründet befunden
worden, benutzen, wie mir ihm
Zöglinge für seinen Unterricht mit-
theilen wird.

Frisch.

W. Uhden.

Berlin den 4ten Januar 1806.

Sitzung des Academischen Senats.

Gegenwärtig
Hr: Director Frisch.
— Rector. Meil.
— — Weitsch.
— Professor Cöcert
— — Farbes.
— — Lütze.
— — Niedlich.
— — Gentz.
— — Freidhoff.
— Sec: Ralf Uhden.

1, Auf das hohe Decret vom 2ten Januar c. zeigt der Senat gantz ergebenst an, wie er seine Zudenken finde dem Kupfer-stecher Ernst Peters auf Hildesheim den ferneren Zutritt zum Zeichnen Unterricht in der Academie zu verstatten, wovon der Peters benachrichtigt werden wird.

2, Auf den Antrag des Directoris Frisch giebt der Senat der Academie der bilden-den Künste sich die Ehre, dem Hohen Curatorio gantz ergebenst anzuzeigen

stellen, ob nicht von der, in diesem Jahr in der Mitte des Monats September zu eröffnenden gewöhnlichen öffentlichen Ausstellung, dem Publico eine officielle Anzeige zu machen seine Künstler, welche dazu Theil nehmen möchten, bei Zeiten da-von unterrichtet werden.

3, überreicht der Senat gantz ergebenst das von den Professoren Gentz und Bernat abgehaltene Examinations-Protocoll über die qualification des Franz Catel zum Lehrer der Perspective bei der Academie der bildenden Künste. Auch demselben wird ein Hohes Curato-rium sich näher von der qualification des Catel zu überzeugen gewüsch; auch den Gutachten des Lehrer darge-bracht einsehen, durch welche sich der Senat bewogen findet, die, im Protokoll nachgesuchte Frist zu Ausarbeitung und Einsendung der Skizze zum Ueber-tritt des Catel gleichfalls nachzusuchen.

Frisch

W. Uhden.

Berlin den 18ten Januar 1806.

Sitzung des Academischen Senats.

Gegenwärtig:

Hr: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Meil.
— — Weitsch.
— Professor. Gentz.
— — Darbes.
— — Niedlich.
— — Schuman.
— — Freidhoff.

1., Auf das Hohe Decret vom 12ten Januar c. zeigt der Senat gantz ergebenst an, wie der Supplicant, Sohn des Tischlermeister Büscher alhier, an den Hr: Vice Director Schadow gewiesen worden ist, damit er zuförderst zum Unterricht in der freyen Handzeichnung zugelassen werde.

2., In Ansehung des Gesuchs des Mahler Joh: Fr: L: Kreye wird der Senat dem Hohen Decrete vom 12ten Januar. c. zufolge, die Verhältnisse des Supplicanten zuvor untersuchen, und darauf nicht verfehlen, dem Hohen Curatorio darüber Bericht zu erstatten.

3., Auf das Hohe Rescript vom 12ten Januar c. die endliche Entscheidung wegen des Gebrauchs des runden Saals der Academie für das Conservatorium für Blaß-Instrumente betreffend, giebt der Senat sich die Ehre gantz ergebenst zu erwiedern, wie er, der darin enthaltenen Instruction genau Folge leisten wird.

4., Die Visitation der Klassen ist, wie gewöhnlich geschehen und Alles in guter Ordnung gefunden worden.

5., Zufolge eines Vortrages des Professors Gentz giebt sich der Senat der Academie der bildenden Künste die Ehre einem Hohen Curatorio den Hr: Geheimen Rath und Ober Hofmeister der Großfürstinn Maria Kayserl: Hoheit, Baron von Wollzogen zu Weimar ansässig, zum

zum Ehrenmitglied der Academie der bildenden Künste und mechanischen Wissenschaften gantz ergebenst in Vorschlag zu bringen, mit der Bitte diesen Antrag für diesen Mann, der in Rücksicht seiner Talente für Kunst und Wissenschaft schon von den Kunst-Academien zu London und St. Petersburg als Mitglied angenommen ist, geneigtest zu genehmigen, und das Patent zu vollziehen.

Frisch.

Uhden.

Berlin den 1ten Februar 1806.

Sitzung des Academischen Senats.

Gegenwärtige

Hr: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Meil
— — Berger.
— — Weitsch.
— Professor Eckert.
— — Gentz.
— — Niedlich.
— — Lütcke.
— — Freidhoff.
— — Darbes

1., Auf das Hohe Rescript vom 20ten Januar c. die nähere Bestimmung des eigentlichen Directori des Conservatori für die Blase-Instrumente betreffend, wird der Senat nicht verfehlen, sich in den angezeigten Fällen, wegen Gebrauch des runden Saals der Akademie, nach der nachträglich erhaltenen Instruction vollkommen genau zu richten.

2., Bey der vom Vice Director Schadow in voriger Woche gehaltenen Classen Visitation, hat der Professor Ringck sich über den zunehmenden Mangel an Vorzeichnungen beklagt und darauf angetragen, daß die letzthin angekauften Lesinnerschen Zeichnungen zu diesem Behuf hergegeben werden möchten.

da

da diesem Anbringen, wegen der darauf anhero gemachten mehrfältigen Nachfrage nicht genügt werden könne, auch der Senat in seinem mit dem Protocolle vom 14ten Septbr: a: c: eingegangenen Vorschlägen auch dahin gesorgt hat, dass durch die vorgeschlagenen zu mehrer Aufmunterung Eleven und Schüler jenen Lebensgroßen Originale zur Kopirung, und diesen Kopien zum Nachzeichnen in den Klassen vorgelegt würden, auch die, durch die Vorsorge des Hrn: Ober Consistorial Raths Becheners eingerichteten Zimmer in der Academie Gebäude bald fertig, und zu diesem Nachzeichnen für die gedachten Schüler und Eleven täglich gebraucht werden können, so Befindet der Senat ganz angemessen, die in dem Rescripte vom 20ten Novbr: a: c: auf das Protokoll vom 14ten September desselben Jahres N:o 3. gnädigst verfügten Anordnungen wegen Beschäftigung und Aufmunterung academischer Eleven ihm bald gnädigst zukommen zu lassen.

3.) Anbetreffend der Senat, die von dem Modellformer Beyer alhier angegebene Rechnung wegen einigen zum Behuf der academischen Unterrichts gehaltenen Hügel-Abgüssen. da bei gemeldeter Aufmunterung derselben weder Einer von den Hügelabgüssen für den Unterricht in den Zeichnenklassen brauchbar gefunden worden, so Befindet der Senat, den Antrag dieser Einer Hügelabgüsse zu genehmigen, und dagegen bei einander Rechnung des Beyer dafür Liquidirten Thlr und Ueberzig Thaler 12 gr gnädigst anweisen zu lassen.

4.) der Senat zeigt angehenst an, wie er einstimmig den Herrn von Klecheln der sich um die Kunst und den Kunsthandel so vielfältig verdient gemacht hat, zum Mitgliede unserer Kunst-Academien ist, zum ausübenden ordentlichen Mitgliede der Königl: Academie der Künsten und mechanischen Wissenschaften ernennet zu wissen wünscht, und Bittet darauf diesem angehenden Vorschlage gnädigst, für den Herrn von Klecheln das Patent in der abgemessenen qualität gnädigst ausfertigen zu lassen.

5.) der Rector Berger zeigt dem Senate an, dass die, für seinen Schüler, gnädigst ihm bewilligte Aufmunterung, wie auch die Summa von 28 Thlr für Utensilien, sich dem baldigen ankommen Monathen dazu, auch nach seiner wiederholten dahin eingegangenen Vorstellung, noch nicht eingefunden worden ist. der Rector Berger und mit ihm der Senat Bittet daher ganz angehenst, dass ihm Hohes Curatorium gnädigst den Betrag der gedachten Aufmunterung und Utensilien-Rechnung bald möglichst gnädigst anweisen und zustellen zu lassen.

6.) Auf den, im Hohen Rescripte vom 28ten Januar d: J. dem Senate ertheilten Befehl:

> seinen Meinung abzugeben ob der Maler Fr. de Kleys wegen der vorgelegten von seinen Gemälden gefertigten zwey Kupferstiche als Mitglied der Academie der Künsten aufzunehmen seie wäre,

zeigt der Senat ganz angehenst an, wie al nöthig seie wäre, zu beurtheilung seiner Talente ein oder mehrere Original-Gemälde des Malers Fr: de Kleys zu sehen, und stellt anheim ob dieser nicht aufzufordern seie wäre,

da

die Haltung sowie der diesjährigen Aufstellung zu berichten und derzu von seinem Hausrathe einige Vorschläge.

7.) In Ansehung des in dem Protocoll vom 18ten Januar d: J. No 2. ausgefallen und im hohen Rescripte d: J. ausgefallen Mahlers Krüger zeigt der Senat ergebenst an, daß derselbe vor Kurzem aus Süd-Preußen zurückgekehrt ist.

8.) Der Rector Berger hat bei der, von ihm gehaltenen Classen Visitation alles in guter Ordnung gefunden.

9.) In Ansehung der diesjährigen Aufstellung bemerkt der Senat in Befolgung des hohen Rescripts vom 28ten Januar d: J. ganz ergebenst, daß er nicht zweifle daß eine hinreichende Anzahl von Kunstwerken zu derselben sich finden werde, auch der Senat die Herren Künstler auf die gnädigste Art aufzufordern nicht verfehlen werde.

Frisch.

W: Uhden.

Berlin den 1ten Februar 1806.

Conferenz Protocoll.

Bey der heutigen Zusammenkunft des Herrn Chef: Ober-Finanz-Rath Sack wurden folgende Gegenstände zum Vortrage gebracht.

1.) Die vorgeschlagene Theilung des Kupferstich-Cabinets bey der wissenschaftlichen Bearbeitung dieses neuen von der Academie projectirten zu gebrauchenden raisonnirenden Catalogue und darauf erfolgenden Catalogue der

der Kunst

der aufgefundenen Kunstwerke, wurde auf mehrere Künstler dadurch gefunden; und zwar in Antrag, die Theilung der Kunstwerke lieber dem Publicum wie bisher zu belassen, und nur die etwa vorkommenden zu künftigen Zeiten zu seiner Zeit zu berichtigen.

2.) In Rücksicht, daß, von der Königs Majestät Höchstselbst der Marmor nach Berlin selbst und der Königinne Majestät ähnliche Miniatur-Portraits zu Rosen zu verschaffen, bemerkt worden ist, wird dahin Antrag, daß öffentlich einen Premie von 50. Rthlr. ausgesetzt und dem Künstler verliehen werden der das, nach dem Urtheil der Academie ähnlichste und nach beyden genommene Miniatur Portrait der Königs oder der Königinne Majestäten liefern werde.

3.) In Ansehung der, dem Porcellain-Fabrikant und academischen Künstler Fökler gegen den p. Unger wegen einige rückständigen Vasen angestellten Klage wird beschlossen die Sache auf sich beruhen zu lassen, da der Fökler sich, wie dem § 51. des Reglements rc: aufgestellt Bedingung in Betreff der unausgeführten Vasen nicht erfüllt und dieses nicht zuvor der Academie vorgelegt hat.

die Ausführung wurde nachgesehen.

Es wird in Rücksicht dieser Gegenstände beschlossen, daß, wenn öffentliche künftige Klagen und beschwerden zuvor zu kommen der § 51. des Reglements wenn näher darüber bestimmt werden soll, daß sich die Mitglieder academischen Künstler in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht, sie zugleich diese angewiesen wurden, allein von ihnen verfertigte Sachen

verfertigten Verzeichnisse, davon Nachricht zu ertheilen, allen solchen bezeichneten Künstlern durch diese Bezeichnung hier selbst erklärt werden, davon Nachricht hier gesetzmäßig und beweisbar gegeben wird.

4.) In der nächsten zusammentretts des Senats wird wegen der Preisen für andern Tagesanbruch der Künste zur Abstellung nöthiger Unbarlagung gemeinet werden.

Frisch.

W: Uhden.

Berlin den 8ten Februar. 1806.

Sitzung des Academischen Senats

Tagesordnung

H: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Berger.
— —— Weitsch.
— Professor Lüttke.
— —— Eckert.
— —— Färber.
— —— Schuman.
— —— Gentz.
— —— Friedhoff.

1.) Zufolge des hohen Rescripts vom 1ten dieses c., ist der Herr Professor Eckert autorisirt worden, den Catalogue der Bibliothek der Academie der Künste, der Bau-Academie auch davon Abschrift zu halten, zur Abschrift zuzuziehen.

2.) dass, in demselben Rescripte enthalten: eine Nachricht gewünscht, sagt der Senat für das Verzeichniss derjenigen Bücher und der Vorlesungsschaft des verstorbenen Directoris Meil bey, welche, nach genauer Durchsicht der Catalogen der hiesigen und der Bau-Academie, in der Bibliothek der Academien fehlen, und deren Ankauf zu wünschen und wohlwendig wären. — Noch bemerkt der

Senat

der Senat, dass die, in den beiliegenden Verzeichniss mit rothen angestrichenen Bücher schon in den Bibliotheken beider gemeinten Academien vorhanden sind.

Wird die Preisse der zu verschreibenden Bücher bedrückt und sich diese, der sie verauctionirt werden nicht weiter bezahlen lassen, so wird der Senat sorgen tragen, die Preisse durch den H: Director Frisch möglichst regulirten und sonnes durch einen Commissarii die Bücher verschaffen lassen. Der Senat verbindet sich hierzu die verlangte Genehmigung

Frisch.

W: Uhden.

Berlin den 15ten Februar 1806.

Sitzung des Akademischen Senats

Tagesordnung,

H: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Meil.
— —— Berger.
— —— Weitsch.
— Professor Lüttke.
— —— Färber.
— —— Eckert.
— —— Schuman.
— —— Niedlich.
— Sek: Rath Uhden.

Sitzung des Akademischen Senats
betreffend die bevorstehende Oster-Ballenig.

Zufolge der Verfügung meines hohen Curatorii hat der Senat in der heutigen Sitzung besonders in Ueberlegung genommen, auf welche Art zu der bevorstehenden Ostern die Concurrenz der Künstler zu Vollendung der Concurrenz und Ausarbeitung und zum Concurrenz der Künste übergehen, in den Königlichen Gebäuden, vorgenommen werden können. Ist dieses folgender Gestalt beschlossen worden.

1.) dass, wegen der Preisen andrer Akademien, wie der zu Meyland und Bologna u. s. w. Premien vorzuschlagen, für den Zustand der Künste und die Verhältnisse der Künstler worin sich gegenwärtig solche noch in den Preussischen Staaten befinden, nicht ein zweckmäßiges

Mittel

Dorpat den 15ten Februar 1806.

Sitzung des Academischen Senats.

Gegenwärtig.

Hr. Director Frisch.
Hr. Vice Director Schadow.
— Rector. Meil.
— —— Weitsch
— —— Berger.
— Professor. Lüttke.
— —— Därbes.
— —— Eckert
— —— Schumann.
— —— Niedlich.
— Collegienrath Ulrich Uhden.

1.) Auf das Hohe Rescript vom 28ten Januar d: J. zeigt der Director der Academie der bildenden Künste zum Behuf der Allerhöchsten Ordre an, dass er dem, ihm zugefertigten Aufsatz in Absicht der, von den Eleven zur Ausstellung zu fertigenden Copien beigefügt worden.

2.) Auf das Hohe Decret vom 20ten Januar d: J. wird von dem Senat angenommen zur Anzeige, dass, anstatt dem Director gestellten Forderung der Collegienrath Joseph Selchmann, derselbe zum fernern [illegible] Dienste-Uebertritt zugelassen werden kann.

3.) Uebertritt der Senat zum Vorschlag der Vorsteher des Conservatorii zu der Direction des Senats der Academie der bildenden Künste, welchem sie vorschlagen, ihnen zwey ganze Tage, den Freytag und Sonnabend zur Disposition zu ihrer Uebergabe den neuen Saal in Academie-Gebäude zu übergeben. da sich aber gefunden, dass am Freytag Vormittag Herr Zelter mit den Eleven der Kayn-Academie Uebungen vornimmt, am Sonnabend Vormittag, der [illegible] Saal nach gelegnen Zimmern zu Conferenzen des Senats bestimmt ist, welche also durch die Uebergabe der Conservatori der Glas-Instrumente gestört würden, auch Herr Zelter in dem [illegible] Besitz dieses Saals, besonders bei den bedürftigen Kosten die er mit seiner Kayn-Academie auf die Einrichtung desselben gewandt hat, [illegible] auf den Willen Ihrer Hohen Curatorii, nicht bestimmt werden könnte; so hat der

Mittel sey, wie auch solches von dem Senat andern Orth dem Hohen Curatorio angenommen worden ist.

4.) dass man aber gleichen immer ein Werkzeugs-Mittel für die grössten Fest badürftigen neu ländischen Künstler, völlig zu haben, und der Senat einstimmig dazu Remunerationen und Gratificationen vorschlagen, welche bestimmen und bekandten Künstlern, darzureichen wären; damit sie Künstlern zu der Ausstellung einsenden, und damit auch einst Ausländern auf allen Fälle versichert sind.

3.) Der Fond zu diesen Remunerationen würden die bey der Ausstellung einkommenden Gelder geben, und von dannenhero dennoch ein Einkommlicher Ueberschuss zu Ueberung der dabey vorfallenden Unkosten und künftigen Ausgaben für kleinen Gratificationen u: d: g: sein in den vorigen Jahren gesehen, übrig bleiben.

4.) Nach erfolgter Genehmigung dieses Vorschlags, den wir mit Vorbehalten auf einen Einnahmen-Ueberschuss und zu vorsichtig anzugeben Jahren, wird der Senat nicht ermangeln, in einer andern dem übrigen Mitglieder dem 19ten d: M. festgesetzten Conferenz, diesen Vorschlag in detail durchzusehen und die nähere Resultate dem Hohen Curatorio genau anzubauen vorzulegen.

Frisch.

W: Uhden.

die Direction und der Senat der Akademie der bildenden Künste, dem obervorsteher Herrn Borchardt der Conservatori der Klasse Zusammenkunft die Ordnung vorzulegen zu müssen geglaubt, welche sodann in Abschrift angebracht nunmehro wird, und wonach dem geehrten Herrn Borchardt zuzuschreiben wird:

dass künftig Statt hier Tage in der Woche, nemlich den Mittwoch, Freytag, Sonnabend und Sonntag, dass nur das Nachmittags von 2. Uhr an, zu ihrem Unterricht ausgesondert zu bleiben, wo alsdann alle andere Störung vermieden wird.

Frisch.

Uhden.

125

Remunerationes

für auszufertigende Preisstücke zu der bevorstehenden Künst-Ausstellung.

a/	Historien Landsch.		
	1. ein Sujet mit lebend grossen Figuren	400.	H: Director Frisch.
	2. ein —— Dito. ——	400.	— Rector. Weitsch.
	3./ ein Sujet, unter lebend grösse. ——	300.	— Professor. Schumann
	4./ ein —— dito. ——	300.	— —— Riedlich.
	5./ —— . ——	300.	der Herr Peretschmar
	6./ —— . ——	300	—— Bardou.
b/	Landschaften und Viehstücke.		
	1./ eine Landschaft gross format ——	250.	H: Professor Lüttke.
	2./ eine —— dito. ——	250.	der Herr Genelli.
	3./ ein Vieh-Stück. ——	100.	H: Rector Weitsch.
c/	Zwey Bataillen-Stücke. —— à 100 rtl.	100.	der Herr Wolter.
		100.	— —— Kolbe.
d/	Zwey Blumen oder Fruchtstücke — à 50.	50.	die Mahler der Porzelan.
		50.	Manufaktur.
e/	Zwey Historische Zeichnungen.		
	1./ einer grossen ——	80.	die Herren Catel, Wolff
	2./ einer kleinern. —— ——	60.	und Professor Kuhbeil.
f/	Zwey Theatralisch Perspectivische Zeichnungen. —— à 75 rtl.	75.	der Herr Schinkel und
		75.	H: Professor Kuhbeil.
g/	Bildhauer		
	1. einen Figur in Lebend grösse. ——	200.	der H: Vice Director Schadow
	2./ einen Figur unter Lebend grösse ——	100.	H: Wichman. H. Professor
	3./ ein Historisches Basrelief. ——	100.	Bettkober und der Herr
	4./ ein —— dito. —— ——	80	Hagemann.
h/	Kupferstecher.		
	1./ einen Historische Scene, an Burin —	200.	Herr Rector Berger
	2./ einen dito. —— dito. ——	150.	dasselbe Loos, H Buchhorn
	3./ einen dito — in schwarzer Kunst	100.	Professor ~~Director~~ Freudo
	4./ ein Porträt, an Burin nach ein Gemälde. ——	50./	hoff den Klaas Haas und Bochme.

H: 4170.

Berlin den 19ten Februar. 1806.

Sitzung des Academischen Senats betreffend die bevorstehende Ausstellung.

Gegenwärtig.

H. Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Berger.
— ——— Weitsch.
— Professor. Eckert.
— ——— Lüttke.
— ——— Schuman
— ——— Niedlich.
— ——— Darbes.

Geh: Rath Uhden.

In der heutigen ausserordentlichen Conferenz hat der Senat die Berathschlagung über die zweckmäßigste Weise auf welche die bevorstehende Ausstellung zum Vortheil des Publicums, und dessen Geschmack zu bilden und Theilnahme an guten Kunstwercken zu erwecken, eingerichtet werden könne, fortgesetzt, und giebt sich hiemit die Ehre, die Resultate einem hohen Curatorio gantz ergebenst vorzulegen.

Die Idee daß durch Remunerationes wodurch der ohnehin bedürftige Künstler in den hiesigen Gegenden wo die Concurrenz der Käufer grösserer Kunstwerke so sehr gering ist, für seine Auslagen gedeckt und einigermaßen gegen Nahrungssorgen gesichert werde, zu der Ausstellung gute Kunstwercke, zur Bildung des Publikums allein angeschafft werden können, ist von neuen als das bewährteste Mittel gefunden und zur Grundlage angenommen worden.

Zufolge dieser Idee sind also die Remunerationen für die verschiedenen Fächer der bildenden Kunst vertheilt, und nach den billigsten Preißen nach Stimmensamlung aller Mitglieder des Senats angesetzt worden.

Auf beiligender Nachweisung wird dem hohen Curatorio die Vertheilung der gedachten Remunerationen überreicht wobey der Senat folgende Bemerckungen gantz ergebenst mit vorlegt.

1.) die Summen, welche zu diesen Remunerationen unumgänglich nothwendig erfordert wird, und die in Ansehung des wichtigen

Zweckes

Zweckes der dadurch erreicht wird, sehr mäßig erscheinen dürfte, würde zum Theil aus den bei der Ausstellung eingehenden Geldern für Entre-Billets und verkaufte Verzeichnisse, genommen werden können, auf alle Fälle aber sieht der Senat sich genöthigt, das Hohe Curatorium gantz ergebenst zu Bitten, diese Summa dem Senate zuzusichern.

2., Bei bestimmung der Remunerationen hat der Senat auch schon vorläufig die Künstler berücksichtigt welche sich zu ihnen qualificiren; der Senat verfehlt nicht dem Hohen Curatorio die Nahmen derselben zu nennen, um dadurch zugleich die Wahl zu rechtfertigen:

a., für die Remunerationen im Historischen Fache sind berücksichtigt die Herren Frisch, Weitsch, Schumann, Niedlich, Kretschmar, Bardou.

b., im Landschafts-Fache, die Herren Lüttke, Genelli, Weitsch.

c., Bataillen-Stücke. die Herren Wolter und Kolbe.

d., in Blumen und Frucht-Stücke, die Mahler der Porzelan Manufaktur

e., Historische Zeichnung: Catel, Wolff. Kuhbeil.

f., Theater-Perspektive: Schinckel Kuhbeil.

g., Bildhauer: Schadow, Wichmañ Bettkober, Hagemañ.

h., Kupferstecher: Herr Rector Berger dessen Sohn, Buchhorn, Herr Freidhoff, Mero Haas, Peschke.

3., Diese Remunerationen sind nicht als Preise der Kunstwercke zu betrachten, sondern nur als Encouragement zur Arbeit und um den Verlust zu decken den

den die Künstler bey hingabe ihrer Kunstwercke unter dem verdienten Preise erleiden möchten.

4., Aus der, von den Künstlern bei der Ablieferung ihrer Kunstwercke auf dieselben gesetzten Preiße, wird ein Hohes Curatorium zu ersehen geruhen, daß die Künstler mit gebührender Bescheidenheit auf jene ihnen zugestandene Remunerationen, die bloß als solche zu betrachten und nicht mit dem Kaufpreiße zu vermengen sind, Rücksicht genommen haben.

5., Da nun außer den obgedachten bestimmten Künstlern noch andere geschickte Künstler nicht minder vortrefliche Wercke zur Ausstellung liefern möchten, die wohl auch Remuneration verdienten, auch nächsten vorjährigen Ausstellungen andere Unterstützungen an Eleven und andere junge Künstler gegeben worden sind, so bittet der Senat daß ein Hohes Curatorium geruhen mögen außer der obgedachten Summa, noch eine Suma von 2000. Thaler sich vorbehalten, woraus diese Ausgabe bestritten werden können.

Der Senat hat sich die Ehre gegeben diese bemerckungen dem Hohen Curatorio mit der festen Ueberzeugung, daß nur unter den obgedachten bedingungen eine zweckmäßige und wahrhaft Fruchtbringende Ausstellung eröffnet werden könne, vorzulegen; und bittet in der Hofnung einer geneigten genehmigung um beschleunigung des gnädigen Bescheides, damit die Künstler zum Anfange ihrer Arbeiten bei Zeiten nachdrücklich ermuntert werden können.

Frisch.

W. Uhden.

Berlin den 1ten März. 1806.

Sitzung des academischen Senats.

Gegenwärtig.

Hr: Director Fritsch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Berger.
— —— Weitsch.
— Professor. Eckerb
— —— Lüttke.
— —— Schumann
— —— Niedlich.
— —— Friedhoff.
— —— Färber.
— Geh. Kalk Uhden.

1.) Auf das hohe Decret vom 10ten febr: a:c. das Gesuch des z Hüttners zum Zuschuß zum freyen Grundmaterial betreffend, zeigt der Senat gantz ergebenst an, wie er über die qualification des Supplicanten gehorsamst Erkundigung einziehen und darüber zu Berichte wird verfahren sind.

2.) Eben so wird in Ansehung des Seefeld auf das hohe Decret vom 22ten febr: berichtet verfahren werden.

3.) Am Freitag ergebenst anzuzeigen verfehlen sollen beizulegen nöthig das Gesuch des jungen Raenty, des Vocal des Königs Hr: Hofmusici Raenty, zu dem freyen Zuschuß zum Grundmaterial gelassen zu werden. Der Senat bekennt sich den Qualitäten des Supplicanten nach pflichtig ist der Gnade des hohen Curatorii.

4.) Zufolge hat übrigens der Senat gantz ergebenst das Gesuch des Professori Ringe und Ringenhagen wegen der ihnen durch das hohe Rescript vom 12ten May. 1804, wegen der Abwesenheit des Professori Colman zugesicherte Remuneration, und bittet um gnädigste Anweisung derselben.

5.) Auf das hohe Decret vom 28ten febr: c. zeigt der Senat ergebenst an, daß der z Fahn. den erforderlichen Vorschuß von dem Directorio erhalten wird.

6.) In Ansehung des z Wodarg hat Etatsmäßig festirt der Senat pflichtmäßig dafür, daß derselbe nicht falsch nur genialisch Talent beweise, dafür vorzüglich der Stelle noch nicht mehr fähig angegebenen Schulen der Hauptclasse, zum Elementarunterricht verdienen.

7.) Auf das hohe Rescript vom 27ten febr: c. verfehlt der Senat nicht sein Gehorsamst gantz ergebenst dahin einzurücken, und zwar:

Zu §. 2. des gedachten Rescripts bemerkt der Senat ergebenst, daß er bey dem Plane zur künftigen Austheilung vorzüglich viel zu viel Zweifel von der Commission viel zu sehr abgehen zu müssen glaubt. einmal um wegen Kürze der Zeit bis zur Austheilung den Künstlern Remunerationen viel eine Summe bestimmt wäre zu geben, dann Künstler und Kenner zu derselben zu ernennen, dann Künstler und Kenner zu derselben zu ernennen. und dann viel die Prämien-Austheilung und Ertheilung Kälte verbreiten zu können scheint, wenn die Mitglieder der Academie, die auch zugleich Richter sein sollen, dessen Theil unseren Künsten und sein doch nicht nach dem §. 46. des Reglements dazu auserschlossen werden können.

Auch die von der Königl. Majestät Gnade viel zu gebende Prämien auf neu erfindliche Vorbereitung des Königl. und der Königlichen Majestäten in Oel, Pastell oder Miniatur betreffe so scheint dem Senate die hohe Absicht dahin nur auf eine zweckmäßige Weise erreicht werden zu können. wenn die Prämie dem Künstler die Prämie zu ertheilt wird, der die beste und ähnlichste Copie in Miniatur von einem der Sr Königl. Majestäten nach bereits ähnlichen Vorbereitung verfertigt, und ihm zugleich die Anfertigung mehrerer nach dem Verlangen des Königs, aufzugeben, oder Zweifel wenn mehrere um die Prämie concurrirenden Künstler die Gnade zu Theil werden könnte, der Königl. Majestäten Vorbereitung nach dem Leben zu machen. Der Senat erbittet sich hierüber gantz ergebenst die hohe weitere Entscheidung unsers hohen Curatorii.

Zu §. 3. bemerkt der Senat gantz ergebenst,

7. Stück

angabenes dass dem einzunehmen Plein
von Remunerationen, da es dem gegen-
wärtigen Zeitpunct besonders zu empfehlen
der Hülfsbedürftigen Künstler, bloss die
reinen Absicht unterlag, diese gute Kunst-
Waaren die Aufstellung zum wahren Un-
terrichts und Bildung des Publicums zu
machen, und der Senat nicht, bei dessen
bestimmter Gratification, bei dem wahren
Künstlern so viel Uneigennützigkeit voraus setzen
zu können glaubt, dass sie, ohne irgendeine
Unterstützung nur so wenig sich bemühen
werden durch die verordnete Burtheilig-
keit ihrer Kunstwerke die Aufmerk-
samkeit und den Beyfall des Publicums
nicht sich zu ziehen. Da überdem ein
hohes Curatorium die Remunerationen
in einzelnen Fällen nicht entsprechend
genug fand, so kann der Senat nicht wohl,
als unbedingte Pflicht, dem einzelnen
Künstler, der nur die einzige strenge Bedin-
gung zu darzubringen Remunera-
tionen erfüllt, gemeinschaftlich zu bestätigen.
Wenn aber, wie sich doch nicht leicht zu
verneinen ist, die verbundene Summa
von den Aufstellungs-Gebühren, nach
Abzug der Kosten und wieder die in
den einzelnen Fällen gemäßigten Gra-
tificationen, zu dem vorgeschlagenen
Betrag der Remunerationen nicht hin-
reichen sollte, so könnte dieselben mit
einem verhältnismäßigen Rabat ent-
gezahlt werden; wobey der Senat aber
pflichtmäßig ganz ergebenst anzuzeigen
sich genöthigt sieht, dass von den gegen-
wärtigen Mitgliedern des Senats nur
die Herren Frisch und Barbey sich er-
klären, unter der bedingung einer ab-
von abzuziehenden Theil der Remunerati-
bedürftenden Künstlern zur Aufstellung
zu bringen, die übrigen Künstler aber
sich keinen Abzug gefallen lassen, und
daher wohl zu bemerken ist, dass wenigstens

Herr

dem grossen Künstlerpreis von diesen zu
entnehmen sein werden.

Das Directorium wird indessen die
Anzeigen der Künstler von den Aufzu-
stellenden Kunstwerken schreiben und zu
seiner Zeit einzureichen nicht vergessen.

8., Ubrigens der Senat seinen die Wegen
der Aufstellung des Gebäudes gemachten Vor-
schlägen, welche das Protocoll über
seinen Vorgang und die Anmerkungen
des Gebäudes enthält, welche dem hohen Cu-
ratorium zur Einsicht und hohen Ver-
fügung und zum endlichen Entwurf des
Vorgangs ganz ergebenst vorgelegt wer-
den; wobey der Senat nur wenige stellt
ob nicht der Gebäude hinzugefunden werden
soll mangeln Räume, besonders von
denen, die als Correspondenz bey Ge-
bäuden angestellt werden, als er nicht-
mehr will zum Ubrigens hinzufügen;
Auf in wie fern es genehmigt werden
könnte darüber, wie er verbleibt sich, auf
dem Abdrucken der Pläne, eine Ge-
fälligkeit mögen könne.

9., Ubrigens der Senat zur Genehmigung
eines hohen Curatorii und zu respectiven
Kenntnisnehmung in den Anlagen den
Prospectus des Unterrichts bei der Königl.
Academie der Künste im Commer halben
Jahr.

10., Endlich der Senat ergebenst dass, das
beikommende sehr gut gelungen Exemplar
der, in Kupfer gestochenen Basreliefs
an den Säulen der Trajans und Marcus
Aurelius zu Rom, für den sehr mäßigen
Preis von vier Friedrichsd'or für die
Bibliothek der Academie angekauft
werden könne, und der Entwurf dazu
genehmigt zurückgesandt werden.

11., Genehmigt der Senat beiliegende billigte
Gesuch des Kupferstecher Grimmer um Zu-
lage seines Gehalts.

12.,

12.) giebt der Senat sich die Ehre dem Herrn Bildhauer und Mahler Busser, der ihm durch seinen Anbieten neu einem Mausoleum sowohl in Figuren als Ornamenten Sachen vorzüglich bekannt ist, sel academischen Prädikat Professor zu ertheilen und Zeichnung desselben in dieser qualität zu bestätigen.

13 Herr Rector Berger zeigt an, dass bey Visitation der Classen selbst in guter Ordnung gefunden worden.

Fritsch.

W: Uhden.

Berlin den 15ten Maerz. 1806.

Sitzung des Academischen Senats.

Gegenwärtig

Hr. Director Fritsch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Steil.
— — Weitsch.
— Professor. Eckert.
— — Lüttke.
— — Färber.
— — Burnat.
— — Schumann
— — Niedlich.
— — Freidhoff.
— Hrz: Kalf Uhden.

1.) Zufolge des § 9. des hohen Rescripts vom 6ten Maerz c. überreicht der Senat ganz ergebenst den, dem hohen Auftrage gemäss nachträglich vervollständigten Prospectus des Unterrichts für das Sommerhalbe Jahr, und bittet nunmehr die Insertion in die Zeitungen gefälligst besorgen zu lassen.

2.) überreicht der Senat die unterthänigst nöthige Liquidation des Mahlers Beckh wegen Restauration einiger nunmehr abgelieferten Calquenälde, und bittet ergebenst um gnädige Anweisung der Kosten beliegend.

3.) Zufolge des hohen Rescripts vom 27ten Febr: überreicht der Senat hierbey das Verzeichniss der, in der Bibliothek der Academie der Künste befindlichen Zeichen.

4.) Da der Senat findet, dass die Zeichnung der Taubstum Mercur: die er bisher zu seinem Unterricht gehalten, ungefähr

nicht mehr den gewünschten Nutzen zu gewähren, dagegen aber in Künstlers Journale erschienen, die in Anschauung der Kunst und der Alterthümer vorhandenen und bekannten Ansichten aufstellen, so wagt er, bey dem hohen Curatorio dahin gantz ergebenst anzutragen, dass es ihm erlaubt seine möchte, den Taubstum Mercur abzuschaffen, dagegen aber das:

Magazin encyclopédique hiesiges zu halten, dem dann laufenden Jahre anzuschaffen, allein der bisher Verhältnissen des vorjährigen Ansichten darum aufzuhalten seine Kräfte, auf den vorigen Jahrgang von 1805 sich zu verschränken. Auf der vorläufigen Nachricht des hiesigen Buchhändlers Oekmigcke Kosten der Jahrgang des gedachten Journals 18. Rthl der Senat bittet also, den Zahrg für den vorigen Jahrgang gantz einzuhalten anzuschaffen und zu genehmigen, dass das gedachte Journal fortdauernd gehalten werden kann.

Da überdem die Memoires des Instituts National zu Paris in Klassen formal gegeben werden, auf die dem schon erschienenen Bände, welche Kunst und Alterthum betreffen, sehr lehrreiche Abhandlungen aufgestellt sind, so bittet der Senat gehorsamst, gemeinhaft zu genehmigen, auf diesen Wunsch, aufmerksam blos die Theile des Memoires welche die Künste angehen verschreiben und für die Zibliothek der Academie aufbewahren zu dürfen.

Fritsch.

W: Uhden.

Berlin den 29ten März 1806.

Sitzung des Academischen Senates.

Gegenwärtig.
Hr: Director Frisch.
— Vice Director Schadow.
— Rector. Meil.
— —— Weitsch.
— Professor Eckert.
— —— Farbes.
— —— Lütke
— —— Gentz.
— —— Schuman.
— —— Niedlich.
— —— Freidhoff.
— Syn: Rath Uhden.

Auf das hohe Rescript vom 19ten März a.c. hat der Senat die schon folgender ganz ergebenst zu berichten:

ad 1. übernimt der Senat nach einer Eingabe des Herrn Professor Gentz, welche ihm übergeben worden ist, zu seinen Commer-Vorlesungen über den schönen Baukunst, diejenige Eleven der Königs-Academie, welche dazu Lust und Fähigkeit besitzen, zuzulassen; da aber nach dem in dem Aufsatz des Professor Gentz enthaltenen gesetzten Grundsatz nicht zweckmäßig scheint, daß die Classen der Königs-Academie an den jetzigen Cursus seiner Vorlesungen schon Theil nehmen, so findet der Senat dasselbe übereinkommen, daß der Antrag des Professor Gentz genehmigt werde, und die Eleven der Königs-Academie erst im Januar künftigen Jahres seinen Vorlesungen zu besuchen anfangen.

ad 2. in Ansehung der von dem p. Beckly eingereichten Liquidation für die von ihm restaurirten Gemälde, bezieht sich der Senat auf die in dem beiliegenden Volumen Actorum, welches ad Votum humillimo remissionis übergeben, enthaltenen Verhandlungen, und wünscht, daß das hohe Curatorium zu ersehen geruhen wird, wie viel der ersten von dem Beckly eingereichten Liquidation, da derselbe in Ganzen und im Einzelnen sich keine Erinnerung gefallen lassen wollen, die Kosten für den wiederhergestellten Bilder ausgefallen worden sind, deren Restauration um ihren gänzlichen

gänzlichen Verderben zuvor zu kommen, dringend nothwendig war, und mit den genehmigten von der Direction approbirten Kosten und Folgen ausgeführt worden ist. Die restaurirten Gemälde sind sehr vortheilhaft im Conferenz-Zimmer des Senats aufgestellt worden.

Der Senat bittet also wiederholentlich um gnädigste Anweisung des Kostenbetrags der Restauration an den Hülfsbedürftigen Beckly.

3./ Dem hohen Decret vom 10ten Febr: d. J. zufolge hat Hr: Director Frisch die qualification des Vocal der Invaliden Hütters untersucht und gefunden, daß derselbe seinen Auftrag gemäß, zum fernern Unterricht zugelassen werden könne.

4./ Was das Gesuch des Seefeld anbetrifft so findet der Senat noch nicht zu entscheidender Verbindung, auf das hohe Decret vom 22ten Febr: c. dasselbe, daß derselbe nicht zum fernern Unterricht zugelassen werden könne, indem er nicht so bedürftig scheint um den geringen beitrag zum Unterricht das Zeichnen-Unterricht nicht ohne Schwierigkeit geben zu können.

5./ Zufolge des hohen Decrets vom 19ten März c. wird der Senat den ihm zugeschickten Proben-Bogen des Ulmer zur Kenntnahme beilegen. Der Senat findet daß der Ulmer seinen guten Willen einer mehrern Ausbildung nicht verkennen läßt, so aber ein dasselbe mehr zu wünschen ist, daß er in seinem Vorschreiben nicht gestört sondern ihm die Uebersetzung und seine Aufenthalt in Paris noch fernerhin günstigst bewilligt werde, damit er sich dort noch mehr von den dortigen vorhandenen Mustern vervollkommnen, denn ihm noch fehlt und da nachbarende Zweckmäßigkeit verminderen kann, und besonders sich im Nachzeichnen jener Vorbilder mehr üben könne.

6./

8. Stück.

6., überreicht der Senat das, nach der erhaltenen Vorschrift umgearbeiteten Reglements und Lehrplans, für den Lehrer der Holzschneide Kunst H. Gubitz mit den darzu gehörigen Acten, und stellt nunmehro die Approbation desselben ergebenst anheim.

7., Zeigt der Senat ergebenst an, daß der H: von Mecheln mit einem Danksagungs Schreiben an den Senat für seine Aufnahme als academisches Mittglied, einige seiner Werke theils von der jugendlichen theils von der ältern Zeit eingereicht, welche in der Bibliothek der Academie aufbewahrt werden.

W: Uhden.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 26

ENDE